



# GESCHÄFTSBERICHT 2010/11

# INHALTSVERZEICHNIS

---

4	Vorwort VR-Präsident/CEO
10	Corporate Governance
21	Finanzielle Berichterstattung
22	Konsolidierte Jahresrechnung der EGL Gruppe
22	Konsolidierte Erfolgsrechnung
23	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
24	Konsolidierte Bilanz
25	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
26	Konsolidierte Geldflussrechnung
28	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung
88	Beteiligungsübersicht
91	Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung
92	Statutarische Jahresrechnung der EGL AG
92	Erfolgsrechnung
93	Bilanz
94	Anhang der Jahresrechnung
104	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
105	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
106	Informationen für den Investor
107	Adressen, Agenda und Impressum

## KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

- Bruttomarge sinkt um 23% auf CHF 502.1 Mio.
- Unternehmensergebnis fällt unter anderem aufgrund regulatorischer Effekte um 12% auf CHF 22.2 Mio.
- Gearing steigt auf 51.9%
- Operativer Cash Flow steigt um 19% auf CHF 132.9 Mio.

		2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07
<b>EGL GRUPPE</b>						
Nettoumsatz	MIO. CHF	2'573.5	2'610.2	3'957.7	4'167.0	5'890.4
Bruttomarge	MIO. CHF	502.1	648.8	810.4	780.8	551.1
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	MIO. CHF	134.3	245.9	442.6	483.0	330.7
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MIO. CHF	53.3	168.0	329.8	433.1	296.1
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	MIO. CHF	-2.0	-5.0	1.7	12.8	22.2
Finanzergebnis	MIO. CHF	-24.5	-98.4	-83.9	-30.6	248.2
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	MIO. CHF	26.8	64.6	247.6	415.3	566.5
Ertragssteuern	MIO. CHF	-4.6	-39.3	-60.9	-99.9	-117.1
Unternehmensergebnis mit Minderheitsanteilen	MIO. CHF	22.2	25.3	186.7	315.4	449.4
in % vom Eigenkapital mit Minderheiten	%	1.2	1.3	8.8	15.6	25.0
Free Cash Flow (Drain)	MIO. CHF	-52.4	-6.7	12.7	51.6	-9.1
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	MIO. CHF	132.9	111.9	174.5	295.9	157.0
Gesamtkapital per 30. September	MIO. CHF	5'407.9	5'668.7	6'788.4	7'180.1	5'453.9
Eigenkapital mit Minderheitsanteilen per 30. September	MIO. CHF	1'709.7	1'927.5	2'110.8	2'110.1	1'928.3
Gearing	%	51.9	43.1	35.9	33.2	33.1
Nettoverschuldung	MIO. CHF	887.2	831.5	757.3	701.1	638.9
Flüssige Mittel	MIO. CHF	301.6	478.3	718.4	786.5	683.8
Durchschnittlicher Personalbestand	ANZAHL PENSEN	769	855	746	602	477
Personalbestand zum Bilanzstichtag	ANZAHL PENSEN	737	822	832	656	525
<b>EGL AG</b>						
Jahresergebnis	MIO. CHF	-85.5	153.9	236.6	130.1	262.6
<b>EGL AKTIE</b>						
Unternehmensergebnis ohne Minderheitsanteile je Aktie	CHF	7.99	9.13	70.83	119.48	169.49
Dividende je Aktie	CHF	- <sup>1</sup>	18.00	18.00	18.00	18.00
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile je Aktie	CHF	642.54	720.38	788.98	791.55	721.81
Börsenkurse Höchst	CHF	865	1'089	1'241	1'539	1'530
Börsenkurse Tiefst	CHF	651	710	866	1'159	1'011

1 Für das Berichtsjahr beantragt der Verwaltungsrat, keine Dividende auszuschütten

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR

Eine steigende Zahl externer Faktoren beeinflusst die Energiewirtschaft. Die EGL hat ihre Strukturen und Prozesse in den letzten zwölf Monaten auf diese Herausforderungen ausgerichtet und weiter dem veränderten Margenpotenzial angepasst. In diesem schwierigen Umfeld erzielte sie ein gegenüber dem Vorjahr um 12% tieferes Unternehmensergebnis von CHF 22.2 Mio. Dieses war durch regulatorische Effekte in der Grössenordnung von CHF 39.8 Mio. belastet.

Das Geschäftsjahr 2010/11 war geprägt von zahlreichen Ereignissen, Entscheidungen und Entwicklungen, die grossen Einfluss auf die Energiewirtschaft hatten. Auf internationaler Ebene war dies insbesondere der Unfall im japanischen Kernkraftwerk Fukushima, infolgedessen die Rahmenbewilligungsgesuche für den Bau von Ersatzkernkraftwerken in der Schweiz sistiert wurden.

Auf EU-Ebene wurde im Berichtsjahr das dritte Liberalisierungspaket für alle Mitgliedstaaten verbindlich. Zudem wurden zusätzliche Regeln beschlossen, welche die Markttransparenz über Reporting-Pflichten für Händler und Produzenten erhöhen sollen. Zwischen der Schweiz und der EU konnte noch kein bilaterales Stromabkommen abgeschlossen werden. Schliesslich ist in ganz Europa weiterhin ein starker Ausbau der Stromerzeugungskapazitäten auf der Basis erneuerbarer Energien zu beobachten, wodurch traditionelle Preismuster verändert werden, was erheblichen Einfluss auf das Energiehandelsgeschäft ausübt (siehe separaten Artikel S. 8).

In der Schweiz haben sich Regierung und Parlament für den langfristigen, schrittweisen Ausstieg aus der Kernkraft ausgesprochen. Der Bundesrat wurde beauftragt, im Kernenergiegesetz ein Verbot für den Bau neuer Kernkraftwerke zu verankern. Wenn die Gesetzesrevision vorliegt, wird sich das Parlament erneut dazu äussern können. Das erste Kernkraftwerk könnte in der Schweiz etwa um 2020 vom Netz gehen, das letzte nach 2034.

Im Berichtsjahr wurde in der Schweiz zudem zwischen den Eigentümern des Übertragungsnetzes – also auch der EGL Grid AG – und der Netzbetreiberin Swissgrid eine Grundsatzvereinbarung zur Übertragung des Übertragungsnetzes geschlossen.

All diese Veränderungen bergen Chancen und Risiken für die EGL und beeinflussen ihr Ertrags- und Wachstumspotenzial. Die EGL begegnet diesen Herausforderungen, indem sie sich entsprechend ihren Möglichkeiten und Kompetenzen positioniert und flexibel aufstellt, um überdurchschnittlich attraktive Nischen erfolgreich zu besetzen.

### Vielfältige Einflüsse auf die Energiepreise

Die Preise der Primärenergien stiegen im ersten Halbjahr 2010/11 deutlich an. Naturkatastrophen und soziale Spannungen trugen ihren Teil zu dieser Entwicklung bei. Nach dem Erdbeben in Japan und der Abstellung einzelner Kernkraftwerke nahm der Erdgasbedarf des Landes zu. Zusätzlich liess die Entscheidung Deutschlands, bis 2022 aus der Kernenergie auszusteigen und die bereits abgestellten acht Kernkraftwerke endgültig vom Netz zu nehmen, die Strompreise am Spot- und am Terminmarkt deutlich ansteigen.

«Zahlreiche Veränderungen beeinflussen das Ertrags- und Wachstumspotenzial der EGL.»

Die Zuspitzung der Situation in Libyen und Syrien, die Ängste vor einer starken Hurricane-Saison in den USA, weitere Unwetter wie auch die bis zum Sommer tiefen Wasserstände in Zentraleuropa hielten die Brennstoff- und Strompreise bis im Frühsommer hoch. Im zweiten Halbjahr drehte der Trend jedoch. Die sich verschärfende Schuldenkrise Europas, die Herabstufung von Griechenland, Spanien und Italien durch Rating-Agenturen, die Angst vor einer erneuten Rezession und die milde Witterung setzten die Spot- und Terminpreise für Strom und Erdgas unter Abwärtsdruck, und auch die Volatilität sank deutlich.

Der starke Anstieg der Ölpreise im letzten Kalenderquartal 2010 sorgte im Geschäftsjahr 2010/11 für deutlich höhere Gaspreise. Da der Strompreis nicht im selben Ausmass anstieg, lag der Clean Spark Spread (Differenz zwischen Strompreis einerseits sowie Erdgas- und Zertifikatpreisen andererseits) in vielen Stunden im negativen Bereich.

### Auswirkung der europaweiten Kernkraftdebatte

Die EGL produziert und bezieht durch ihre Beteiligung am Kraftwerk Leibstadt und ihre Strombezugsrechte aus den französischen Kraftwerken Bugey und Cattenom jährlich durchschnittlich 2.5 Mrd. kWh Strom aus Kernkraftwerken. Sie ist daher unmittelbar und mittelbar von zukünftigen politischen und regulatorischen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Kernkraftnutzung betroffen. Die Bandbreite möglicher Einflüsse reicht von höheren Gestehungskosten über die Erfüllung neuer behördlicher Auflagen bis hin zur allfälligen Abschaltung von Kernkraftwerken.

### Bilaterales Stromabkommen mit der EU weiterhin offen

Die Verhandlungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union im Strombereich wurden im Berichtsjahr weitergeführt, aber noch nicht abgeschlossen. Verhandelt wurde unter anderem über den Netzzugang für den grenzüberschreitenden Stromhandel, wobei ein Lösungsansatz entwickelt werden konnte, der die Rechte der Halter von langfristigen Strombezugsverträgen garantiert und die von der EGL in Frankreich getätigten Kraftwerks- und Netzinvestitionen für den Bezug von Strom in die Schweiz schützt. Gemeinsam mit anderen Vertretern der Schweizer Elektrizitätswirtschaft strebt die EGL einen raschen Verhandlungsabschluss in Form eines schlanken und eigenständigen Stromhandelsabkommens Schweiz-EU an.

### Bruttomarge der EGL tiefer als im Vorjahr

In diesem äusserst schwierigen Umfeld erwirtschaftete die EGL eine gegenüber der Vorjahresperiode um 23% tiefere Bruttomarge von CHF 502.1 Mio. Der Rückgang war wesentlich geprägt von einem schwächeren betrieblichen Handelsergebnis, den geringen Laufstunden der Gas-Kombikraftwerke in Italien, den abnehmenden Preisunterschieden zwischen dem italienischen und den benachbarten Märkten sowie den Einflüssen des Wechselkurses auf den in Schweizer Franken ausgewiesenen Abschluss.

«Die EGL strebt einen raschen Verhandlungsabschluss in Form eines bilateralen Stromabkommens zwischen der Schweiz und der EU an.»

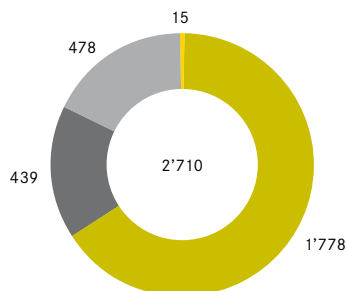
Der durchschnittliche Personalbestand der EGL Gruppe sank im Laufe des Geschäftsjahres von 855 auf 769 Vollzeitstellen (- 10%). Die Personalkosten sanken überproportional um 18% auf CHF 133.8 Mio. Der Personalbestand zum Bilanzstichtag betrug 737 Vollzeitstellen (- 10%). Diese Reduktion ist hauptsächlich eine Folge der Anpassung von Strukturen und Prozessen im Handel und im Backoffice am Standort Dietikon. Die EGL hat durch gezielte

### Stromproduktion und -bezug im Geschäftsjahr 2010/11

Die EGL hält Beteiligungen an Kraftwerken in der Schweiz, in Spanien und in Italien und verfügt über langfristige Stromlieferverträge mit Produzenten in Frankreich. Durch diese Beteiligungen und Bezugsrechte verfügt die EGL über total rund 2'700 MW installierte Leistung. Im Geschäftsjahr 2010/11 produzierte und bezog die EGL insgesamt 9.71 Milliarden kWh Strom (Vorjahr: 11.87).

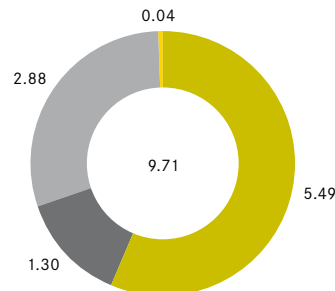
#### Produktions- und Bezugskapazitäten

(in MW, inklusive Unterbeteiligungen)



#### Stromproduktion und -bezug

(in Mrd. kWh)



- Produktionsarten**
- Gas-Kombikraftwerke (IT)
  - Wasserkraft (CH)
  - Kernenergie (37% CH/63% FR)
  - Wind (ES)

Kostensenkungsmassnahmen den übrigen Betriebsaufwand auf CHF 239.7 Mio. (- 5%) reduziert.

### Regulatorische Entscheidungen beeinflussen Unternehmensergebnis

Der EBIT der EGL Gruppe betrug für das Geschäftsjahr 2010/11 CHF 53.3 Mio. (- 68%). Der Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften erhöhte sich von CHF - 5.0 Mio. im Vorjahr auf CHF - 2.0 Mio., während sich das Finanzergebnis von CHF - 98.4 Mio. auf CHF - 24.5 Mio. verbesserte. Als Folge der Grundsatzvereinbarung zur Übertragung des Schweizer Höchstspannungsnetzes an die Übertragungsnetzbetreiberin Swissgrid musste die EGL Forderungen gegenüber der Swissgrid im Umfang von CHF 39.8 Mio. ergebniswirksam abschreiben. Entsprechend erzielte die EGL einen EBT von CHF 26.8 Mio. (- 59%). Die vorliegende Ertragslage führte zu konsolidierten Ertragssteuern in der Höhe von CHF 4.6 Mio. (- 88%), woraus sich für das Geschäftsjahr 2010/11 ein Unternehmensergebnis nach Steuern von CHF 22.2 Mio. (- 12%) ergibt.

Im Berichtsjahr verzeichnete die EGL einen operativen Cash Flow von CHF 132.9 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 111.9 Mio.). Ihre liquiden Mittel per 30. September 2011 beliefen sich auf CHF 301.6 Mio. (- 37%). Das Gearing erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8.8% auf 51.9%.

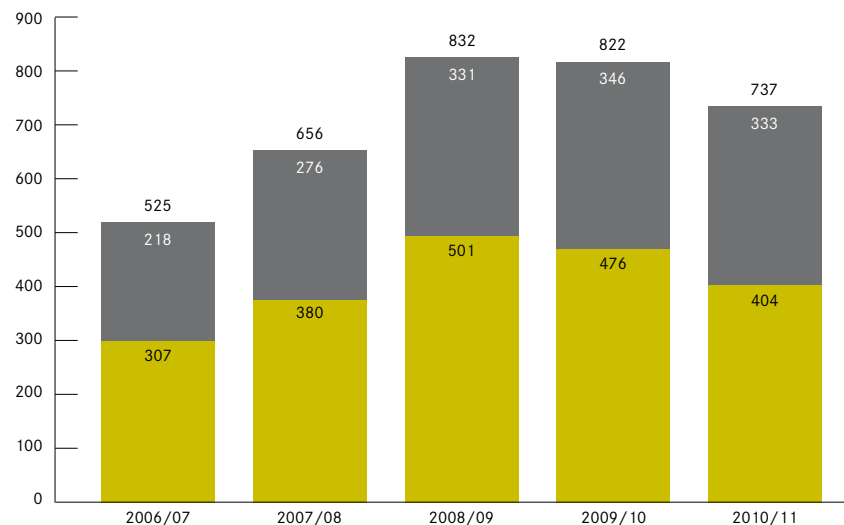
### Ergebnis im Energiehandel unter Vorjahr

Im Energiehandel konnte die EGL das Resultat des Vorjahres nicht erreichen. Das betriebliche Ergebnis betrug CHF 30.2 Mio. (- 73%). Hauptgrund hierfür war ein deutlich schwächeres Ergebnis im grenzüberschreitenden Handel mit Italien. Das lokale Italiengeschäft war geprägt vom geringen Clean Spark Spread sowie einem starken Anstieg der Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen. Die EGL erzielte hier gute Resultate im Retail-Geschäft sowie bei der Neuausrichtung des dortigen Kundengeschäfts mit strukturierten Produkten und innovativen Dienstleistungen (Origination). In Spanien, wo die EGL inzwischen mehr als 7'000 MW Stromproduktionskapazitäten bewirtschaftet, erzielte sie sowohl im Handelsgeschäft als auch im Bereich Origination gute Ergebnisse.

«Die EGL verspricht sich für das Geschäftsfeld Origination grosses Wachstumspotenzial und intensiviert ihre entsprechenden Aktivitäten.»

In Zentraleuropa steigerte die EGL ihre Aktivitäten und Erträge im Origination-Geschäft deutlich. In Deutschland erzielte die EGL in diesem Bereich gute Resultate und stieg ins Geschäft der Vermarktung erneuerbarer Energien ein. In Frankreich und Benelux konnten

### Anzahl Mitarbeitende weiter rückläufig



■ Mitarbeitende in anderen Ländern  
■ Mitarbeitende in der Schweiz

die Origination-Aktivitäten für grosse Kunden ebenfalls ausgebaut werden. Am Standort Dietikon (Schweiz) wurden die Grösse, Strukturen und Prozesse in der Handelsorganisation angepasst.

Auch im nordischen Markt baute die EGL ihre Position im Bereich Origination weiter aus, während das Handelsergebnis unter den Ergebnissen der Vorjahre blieb. Sie konnte in dieser Region sowie in Polen langfristige Verträge mit Produzenten wie Abnehmern abschliessen. Insgesamt nahm der Anteil des Origination-Geschäfts an der Wertschöpfung des Geschäftsbereiches Energy Trading & Origination weiter zu. Die EGL verspricht sich für dieses Geschäftsfeld auch in Zukunft grosses Wachstumspotenzial und intensiviert ihre entsprechenden Aktivitäten.

#### Reduzierter Betrieb der Assets in Italien

Im Geschäftsbereich Assets verringerte sich das betriebliche Ergebnis gegenüber dem Vorjahr auf CHF 79.9 Mio. (-26%). Geprägt war der Geschäftsgang durch den geringen Clean Spark Spread in Italien und den in der Folge reduzierten Betrieb der dortigen Gas-Kombikraftwerke. Die Energielieferungen an die EGL im Rahmen von Langfristverträgen und Beteiligungen an Kernkraftwerken in der Schweiz und in Frankreich erfolgten im Rahmen der Erwartungen. Die Produktion in Wasserkraftwerken, an denen die EGL beteiligt ist, lag wegen der geringen Niederschläge leicht unter dem Mittelwert der letzten zehn Jahre.

In der Entwicklung weiterer Assets konzentrierte sich die EGL auf Windkraft-Projekte. Für den Offshore-Windpark Global Tech I in der deutschen Nordsee wurde im Herbst 2011 die Finanzierung gesichert, nachdem zuvor alle wichtigen Liefervertragswerke unterzeichnet worden waren. Die Inbetriebnahme eines ersten Teils des 400-MW-Windparks ist für 2012 geplant. Der Vollbetrieb ist voraussichtlich ab 2013 möglich. Für den 66-MW-Windpark Winbis in Italien wurden im Berichtsjahr die Fundamente erstellt. Die Anlage soll ihren Betrieb im dritten Quartal 2012 aufnehmen. Zusammen mit fünf Schweizer Energieversorgern hat die EGL im Juli 2011 die Beteiligungsgesellschaft Terravent AG gegründet. Deren Zweck ist die Investition in Windparks im europäischen Ausland. Weiter wird sich die EGL gemeinsam mit der französischen Direct Energie um Wasserkraftkonzessionen bewerben, die in Frankreich zur Erneuerung ausgeschrieben werden.

Drei Projektbeteiligungen hat die EGL im Berichtsjahr verkauft. Zum einen sah sie die Voraussetzungen für eine langfristige, wirtschaftlich interessante Beteiligung am Seekabel-Projekt NorGer zwischen Norwegen und Deutschland als nicht weiter gegeben. Sie hat ihren 16.67%-Anteil daher an den Mehrheitseigner, den norwegischen Übertragungsnetzbetreiber Statnett, verkauft. Zum anderen hat die EGL die 2009 erworbene Aktienmehrheit (51.6%) an der HS Kraft AB, einem Entwickler von Windkraftprojekten in Schweden, verkauft. Schliesslich hat die EGL auch das Projekt für ein Biomassekraftwerk im spanischen Pinzón veräussert.

#### Schweiz: Netzbewertung weiter ausstehend

Noch immer ausstehend ist die definitive Bewertung des EGL Übertragungsnetzes in der Schweiz. Aus Sicht der EGL ist die durch die staatliche Regulierungsbehörde EICom erfolgte Bewertung dieses Netzes zu tief. Die EGL Grid AG, Tochtergesellschaft der EGL AG und Eigentümerin der Netzanlagen des EGL Übertragungsnetzes, hat daher beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen die Verfügung der EICom für das Jahr 2011 eingereicht. Weiterhin hängig ist der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts bezüglich der Beschwerden der EGL aus den Jahren 2009 und 2010.

In einer per Ende Juni 2011 in Kraft getretenen Grundsatzvereinbarung haben die EGL, die anderen heutigen Schweizer Übertragungsnetzeigentümer und die Swissgrid die relevanten Eckpunkte für die Netzübertragung an die Swissgrid bis spätestens Ende 2012 geregelt. Die Vereinbarung hält unter anderem fest, dass dieses Netz zu einem Wert übertragen werden muss, welcher der letzten Tarifverfügung der staatlichen Regulierungsbehörde EICom oder einem letztinstanzlichen Urteil entspricht. Die EGL Grid AG hat in der Folge den in der Bilanz ausgewiesenen Wert der Übertragungsnetzanlagen nach Abschreibung von CHF 240.9 Mio. auf CHF 161.2 Mio. angepasst. Dieser Wert wurde auf Basis des Wertes gemäss EICom-Verfügung 2011 und unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung errechnet. Die Wertberichtigung der Netzanlagen in der Höhe von CHF 79.7 Mio. wurde erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven im Eigenkapital gebucht.

In der Vergangenheit hatte die EGL Grid AG das Nutzungsentgelt für ihr Netz an die Swissgrid auf der Basis des höher bilanzierten Wertes in Rechnung gestellt. Entschädigt wurde sie von der Swissgrid für die Netznutzung jedoch nur auf Basis der von der EICom verfügten Werte. Bis heute sind dadurch insgesamt Forderungen gegenüber der Swissgrid von CHF 39.8 Mio. aufgelaufen. Diese Forderungen wurden von der EGL ergebniswirksam abgeschrieben.

«Aus Sicht der EGL ist die durch die staatliche Regulierungsbehörde EICom erfolgte Bewertung ihres Übertragungsnetzes weiterhin zu tief.»

#### Erdgasgeschäft bleibt anspruchsvoll

Im Erdgasgeschäft blieb der Absatz aufgrund des anhaltenden Angebotsüberhangs, einer weiterhin verminderten Nachfrage und der nur geringfügig korrigierten Entkopplung der Öl- und Gaspreise erschwert. Dieser Geschäftsbereich konnte sein betriebliches Ergebnis dennoch auf CHF -12.5 Mio. verbessern (+66%). Mittelfristig geht die EGL weiter von einer moderat steigenden Erdgasnachfrage insbesondere zur Stromerzeugung in Europa aus. Der Importanteil dürfte durch den Förderrückgang bei heimischen Quellen (vor allem in der Nordsee, Niederlande, Deutschland und Italien) zunehmen.

In Südosteuropa, wo der Geschäftsbereich Gas Supply & Southeast Europe neben dem Erdgasgeschäft vor allem grenzüberschreitenden Stromhandel betreibt, verharrten die Strompreise auf tiefem Niveau. Grund hierfür war der anhaltende Einfluss der Wirtschaftskrise in dieser Region. Um ihre Aktivitäten in der Türkei nachhaltig auszubauen, hat die EGL in der Türkei mit der Demirören Holding je eine Joint-Venture-Gesellschaft für Erdgas- und Stromgeschäfte gegründet. Weiter unterzeichnete sie eine Absichtserklärung mit der türkischen Erdgasgesellschaft BOTAS für eine Kooperation im Gasbereich. Im Geschäft mit Liquefied Natural Gas (LNG) konnte die EGL erstmals Lieferungen nach Griechenland und auf der Basis ihrer Kooperation mit LNG Japan nach Japan abwickeln.

Fortschritte erzielte die EGL mit ihren Partnern im Projekt der Trans Adriatic Pipeline (TAP) zur Erschliessung des südlichen Gaskorridors. In Italien, Albanien und Griechenland wurde ein Antrag auf Third Party Access Exemption, in Italien und Albanien wurden Unterlagen für die Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung bei den entsprechenden Behörden eingereicht. Mit weiteren Ländern auf dem Westbalkan wurden Absichtserklärungen über deren Anschluss an die TAP via Ionian Adriatic Pipeline (IAP) unterzeichnet. Die EGL verhandelte zudem mit dem Shah-Deniz-Konsortium, um Erdgas aus Aserbaidschan beziehen zu können. Der Entscheid über die Vermarktung dieses Gasfeldes und die bevorzugte Transportroute nach Europa soll im ersten Quartal 2012 fallen. Eine positive Ent-

scheidung seitens des Konsortiums zu Gunsten der TAP als präferierte Exportroute im südlichen Korridor ist Voraussetzung für die Fortführung des TAP-Projekts.

#### **Kostensenkungsmassnahmen zeigen Wirkung**

Mit dem Ziel, weiterhin eine nachhaltige Profitabilität zu sichern, hat die EGL in der Berichtsperiode die stärkere Fokussierung der Strategieumsetzung und ihr Kostensenkungsprogramm weitergeführt. Innert Jahresfrist wurden die betrieblichen Kosten um mehr als CHF 40 Mio. gesenkt. Die Zahl der Mitarbeitenden ging um rund einen Zehntel zurück.

«Innert Jahresfrist hat die EGL die betrieblichen Kosten um mehr als CHF 40 Mio. gesenkt.»

#### **Übernahmeangebot der Axpo Holding AG erfolgreich**

Ende Juni 2011 unterbreitete die Axpo Holding AG den Minderheitsaktionärinnen und -aktionären ein öffentliches Kaufangebot zur Übernahme der restlichen Inhaberaktien der EGL AG zum Preis von CHF 850 pro Aktie. Bis zum Ablauf der Nachfrist für dieses Angebot am 1. September resultierte eine Beteiligung der Axpo an der EGL von 99.8% der Stimmrechte und des Aktienkapitals. Nach Vollzug

## **Nutzung erneuerbarer Energien beeinflusst Energiehandel**

Die Stromerzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien werden in Europa weiter deutlich ausgebaut. So verfügt Spanien heute über Onshore-Windparks mit einer Leistung von nahezu 21'000 MW und in Deutschland stehen Photovoltaik-Anlagen mit einer Kapazität von über 17'000 MW. 2020 sollen in der Europäischen Union 30% des Stroms dank neuen erneuerbaren Energien produziert werden.

Eine wichtige Folge des Zubaus ist ein veränderter Kraftwerkseinsatz. Konventionelle Anlagen können nach Bedarf eingesetzt werden: Kern- und Kohlekraftwerke für die Grundlast, Gas- und Ölkraftwerke für die Spitzenlast. Der Einsatz von Wind- und Photovoltaikanlagen wird jedoch vom Wetter bestimmt. Zudem werden diese Kraftwerke meist mit festen Einspeisetarifen vergütet, so dass die Produzenten keinen Grund haben, die Anlagen bei niedriger Nachfrage abzustellen.

Das hat Auswirkungen auf die Strompreise. Die Differenz zwischen Peak- und Off-Peak-Preisen hat sich durch den hohen Anteil an Strom aus Photovoltaikanlagen deutlich reduziert. Man beobachtet mehr Stunden mit sehr hohen oder sehr niedrigen Strompreisen. Bisherige preisbestimmende Faktoren wie etwa Kosten für Primärenergien verlie-

ren für die kurzfristige Strompreisentwicklung an Bedeutung. Wettereinflüsse wie Wind und Sonneneinstrahlung werden im Gegenzug wichtiger.

Während es im Verhältnis weniger Produktionskapazitäten gibt, die eine stabile Grundlast liefern, werden flexible Kraftwerke wichtiger. Gaskraftwerke und Speicherkapazitäten kommen zum Einsatz, wenn die Witterungsverhältnisse keine genügende Erzeugung aus erneuerbaren Energien erlauben. Können Gaskraftwerke aber nur während weniger Volllaststunden betrieben werden, ist ihre Rentabilität in Frage gestellt. Viele Länder planen daher Kapazitätsmärkte, in denen die Vorhaltung von Kapazität unabhängig vom tatsächlichen Einsatz vergütet würde.

Dieser Wandel in den Strommärkten eröffnet der EGL neue Möglichkeiten. Schon heute ist sie aktiv in der Vermarktung von Strom aus Windkraft und verwaltet etwa in Spanien ein Produktions-Portfolio von mehr als 7'000 MW. In ihrem Handelsgeschäft nutzt die EGL die aufgrund der veränderten Situation neu entstehenden Preismuster. Zudem kann sie ihre flexiblen Assets sowohl an den Spot- und Terminmärkten einsetzen als auch in den Systemdienstleistungs- und Kapazitätsmärkten optimieren.

des Angebots hat Axpo die Kraftloserklärung der restlichen Aktien der EGL beantragt und die Dekotierung der Titel eingeleitet.

#### Aktienkursentwicklung

Die EGL Aktie stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2010/11 bei CHF 705.00. Während des Geschäftsjahres schwankte der Aktienkurs zwischen CHF 651.00 (24. Februar 2011) und CHF 865.00 (8. September 2011), wobei er sich nach der Lancierung des Kaufangebotes durch die Axpo Holding AG mehrheitlich um den angebotenen Kaufpreis von CHF 850.00 bewegte. Ende September 2011 notierte der Titel bei CHF 841.50. Damit zeigte die Aktie im Geschäftsjahr 2010/11 eine positive Kursperformance von + 19.4% beziehungsweise eine positive Gesamtrendite (unter Berücksichtigung der Dividende) von + 21.9%. Im Durchschnitt wechselten im Geschäftsjahr 2010/11 täglich 418 Aktien den Besitzer.

Zuhanden der Generalversammlung beantragt der Verwaltungsrat der EGL, keine Dividende auszuschütten.



HEINZ KARRER  
Präsident des Verwaltungsrates



HANS SCHULZ  
CEO

# CORPORATE GOVERNANCE

## Transparente Unternehmensführung

Die EGL verpflichtet sich im Einklang mit ihren Unternehmenswerten zu einer professionellen und transparenten Unternehmensführung. Sie erachtet eine gute Corporate Governance als wichtige Voraussetzung für den Unternehmenserfolg.

### 01 Konzernstruktur und Aktionariat

Die EGL Gruppe verfügt über drei Geschäftsbereiche: «Energy Trading & Origination», «Assets» und «Gas Supply & Southeast Europe». Weitere Aufgaben sind im Bereich «Finance & Operations» sowie in den «Corporate Functions» organisiert.

**1.1 Energy Trading & Origination.** Der Geschäftsbereich «Energy Trading & Origination» umfasst die Trading Hubs Zentral- und Osteuropa, Nordeuropa, Iberia, Italien und Grossbritannien sowie Teile des Schweiz-Geschäfts. Dabei handelt es sich um Aktivitäten aus den Bereichen Energieversorgung, Energiehandel und Dienstleistungen rund um den Energiehandel sowie Portfolio Management. Der Energiehandel umfasst den grenzüberschreitenden Handel (Cross Border Trading), Cross Commodity Trading und Optimierung der Kraftwerksproduktion und Origination. Es werden sowohl physisch zu liefernde als auch finanzielle Produkte gehandelt. Die energiebezogenen Handelsgüter sind Strom, Erdgas, Öl, Kohle und Emissionszertifikate.

**1.2 Assets.** Der Geschäftsbereich «Assets» umfasst die Projektierung, den Bau, den Betrieb, die Instandhaltung und die langfristige, wirtschaftliche Optimierung von Assets. Das Asset-Portfolio der EGL umfasst Kraftwerke, Langfristverträge und Transportanlagen im In- und Ausland.

**1.3 Gas Supply & Southeast Europe.** Das langfristige Erdgasgeschäft (Zeithorizont länger als drei Jahre) umfasst Beschaffung, Transport und Speicherung, Grosshandel, Absatz an Grosskunden sowie das Kompetenzzentrum für Liquefied Natural Gas (LNG). Das vornehmlich direkt beim Produzenten beschaffte Erdgas verwendet die EGL sowohl für die Belieferung der eigenen Gas-Kombikraftwerke als auch für das kurzfristige Handelsgeschäft oder den langfristigen Absatz an Kunden. Des Weiteren werden diesem Geschäfts-

bereich die Strom- und Gashandelsaktivitäten in den illiquiden Märkten Südosteuropas zugeordnet. Hierunter fallen Stromgeschäfte auf Grosshandelsebene und grenzüberschreitender Handel.

**1.4 Finance & Operations.** Im Bereich «Finance & Operations» werden nebst den klassischen Finanzfunktionen wie Controlling, Rechnungswesen, Steuern und Treasury auch das Risk Management und die IT-Belange der Gruppe sowie die Geschäftsabwicklungsprozesse des Strom- und Erdgashandels wahrgenommen.

**1.5 Corporate Functions.** Zum Bereich «Corporate Functions» zählen die Abteilungen Analysis & Strategy, Communication, Human Resources, Legal & Compliance, Project Portfolio Management, Mergers & Acquisitions und Project Development.

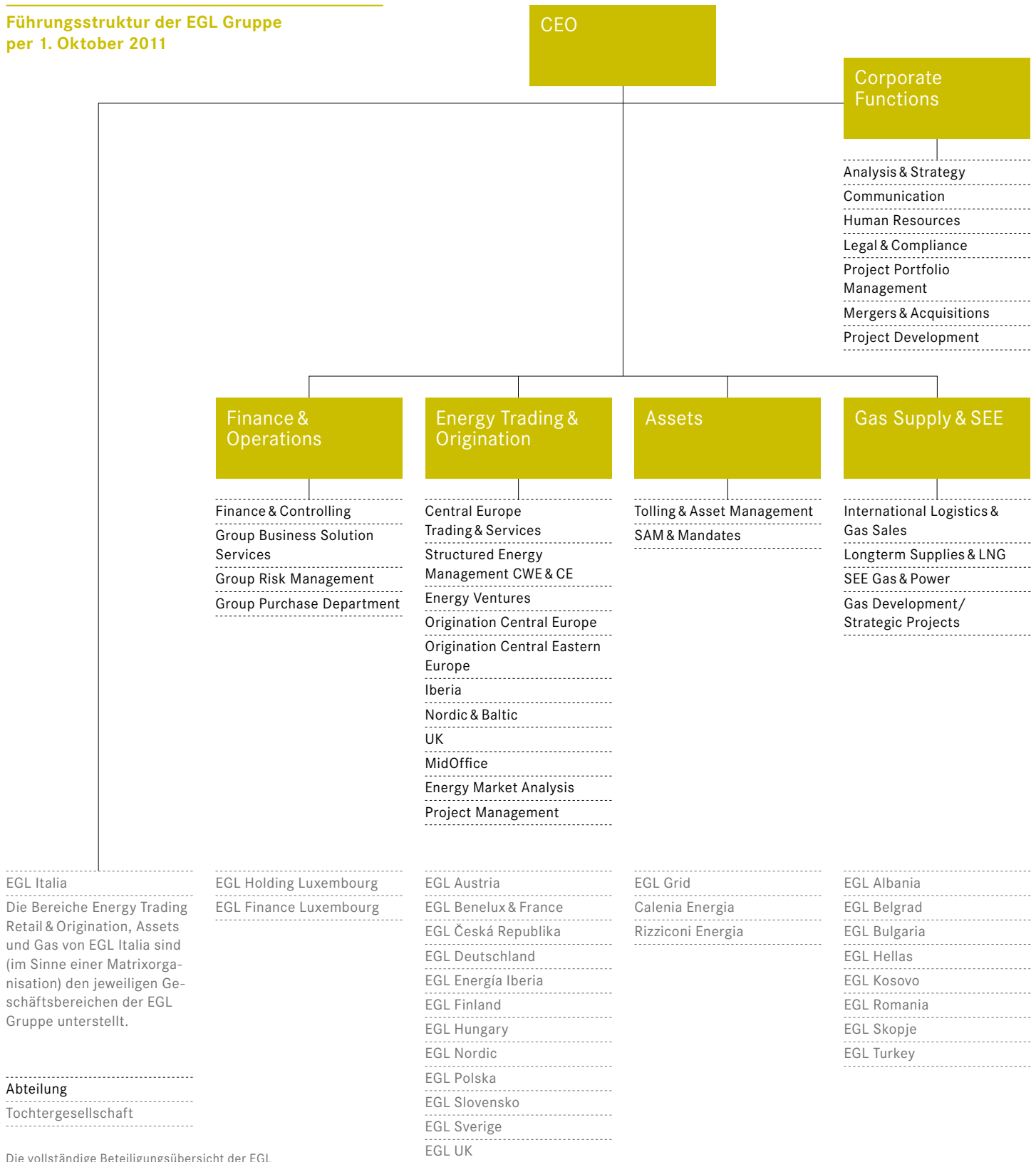
**1.6 Konzernstruktur.** Die Muttergesellschaft EGL AG ist die einzige kotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis. Die an der SIX Swiss Exchange (Zürich) kotierte Gesellschaft hat ihren Firmensitz in Laufenburg AG sowie eine Zweigniederlassung in Dietikon/Zürich. Die Börsenkaptalisierung der kotierten Inhaberaktien (Valorennummer 328822/ISIN CH 0003288229) beträgt per 30.09.2011 CHF 2'221.4 Mio. (Schlusskurs der EGL Aktie von CHF 841.50 mal 2'640'000 Aktien).

Die Beteiligungsübersicht auf Seite 88 zeigt alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises der EGL AG.

**1.7 Bedeutende Aktionäre.** Die Axpo Holding AG, Baden, hält direkt 99.8% des Aktienkapitals. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

**1.8 Kreuzbeteiligungen.** Kreuzbeteiligungen bestehen keine.

**Führungsstruktur der EGL Gruppe  
per 1. Oktober 2011**



Die vollständige Beteiligungsübersicht der EGL Gruppe finden Sie ab Seite 88.

## 02 Die Kapitalstruktur

**2.1 Kapital.** Das ordentliche Aktienkapital per 30.09.2011 beträgt CHF 132 Mio. Die EGL verfügt über kein genehmigtes und kein bedingtes Kapital.

**2.2 Kapitalveränderungen.** Die Veränderung des Aktienkapitals je Aktie über die letzten vier Jahre ist in der Tabelle «Angaben je Aktie» auf Seite 106 ersichtlich.

**2.3 Aktien und Partizipationsscheine.** Das Aktienkapital der EGL beträgt CHF 132 Mio., eingeteilt in 2'640'000 Inhaberaktien à CHF 50 Nennwert. Die Aktien sind vollständig liberiert. Auf jede Inhaberaktie entfällt an der Generalversammlung eine Stimme. Jede Aktie ist gleichwertig dividendenberechtigt; Beschränkungen der Übertragbarkeit bestehen keine. Vorzugsrechte und Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. Partizipationsscheine, Genussscheine, Wandelanleihen und Optionen hat die Gesellschaft nicht ausstehend.

## 03 Der Verwaltungsrat

Die Aufgaben des Verwaltungsrates der EGL AG sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten sowie im Organisationsreglement festgelegt.

**3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates.** Der Verwaltungsrat der EGL AG besteht aus sieben/fünf<sup>1</sup> Personen. Sämtliche Verwaltungsräte üben keine geschäftsführende Funktion im Unternehmen aus. In den drei Geschäftsjahren, die der Berichtsperiode vorangegangen sind, war kein Mitglied des Verwaltungsrats mit Geschäftsleitungsfunktionen in der EGL Gruppe betraut. Es bestanden auch keine geschäftlichen Beziehungen mit der EGL AG.

### Verwaltungsrat der EGL AG

(Stand 30.09.2011)

Heinz Karrer, Münsingen, Präsident  
 Dr. Rolf Bösch, Wettingen, Vizepräsident  
 Dr. Peter Derendinger, Wilen b. Wollerau  
 Dr. Dominik Koechlin, Riehen  
 Dr. Andrew Walo, Zürich

Die Verwaltungsratsmitglieder Benedikt Weibel und Hansueli Sallenbach sind per Januar 2011 ausgeschieden. Der Verwaltungsrat wurde gleichzeitig auf fünf Mitglieder verkleinert.

Die Aufstellung auf den Seiten 14 und 15 gibt Auskunft über Name, Nationalität, Position, Eintritt, Ausbildung, beruflichen Hintergrund und weitere Mandate der Verwaltungsratsmitglieder.

**3.2 Wahl und Amtszeit.** Die Amtsdauer der Verwaltungsräte beträgt drei Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Eine Amtszeitbeschränkung besteht nicht, jedoch kennt die EGL AG eine Alterslimite für Verwaltungsräte. Sie sind bis zum 65. Altersjahr wählbar. Als Ersatz gewählte Mitglieder treten in die Amtszeit ihrer Vorgänger ein. Das Jahr der erstmaligen Wahl der heutigen Mitglieder des Verwaltungsrates findet sich in den Kurzbiographien auf den Seiten 14 und 15.

**3.3 Interne Organisation.** Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bezeichnet den Präsidenten und den Vizepräsidenten für die Dauer von drei Jahren sowie den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte Ausschüsse bestellen und diesen besondere Aufgaben und Kompetenzen übertragen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmgleichheit in Abstimmungen hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern, sowie auf schriftliches Verlangen eines Mitglieds oder der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat führte im Berichtsjahr neun Sitzungen durch, an denen in der Regel alle Mitglieder der Geschäftsleitung anwesend beziehungsweise telefonisch zugeschaltet waren.

**3.4 Prüfungs- und Finanzausschuss.** Der Prüfungs- und Finanzausschuss besteht aus Dr. Dominik Koechlin (Vorsitz), Dr. Peter Derendinger, Heinz Karrer und Dr. Rolf Bösch. Er bildet sich ein unabhängiges Urteil über die finanzielle Verfassung der EGL Gruppe, erörtert den Rechnungsabschluss mit dem CFO und der Revisionsstelle und berät den Verwaltungsrat insbesondere in Bezug auf die finanziellen Zielsetzungen, die Finanzstrategie und die Finanzplanung. Der Ausschuss tagt nach Bedarf. Im Berichtsjahr trat er zu vier Sitzungen zusammen.

<sup>1</sup> Der Verwaltungsrat wurde durch Entschluss der Generalversammlung vom 24.01.2011 verkleinert.

**3.5 Nominierungs- und Entschädigungsausschuss.** Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss besteht aus Dr. Peter Derendinger (Vorsitz), Heinz Karrer und Dr. Dominik Koechlin. Er hat die Befugnis, die Arbeitsvertragsbedingungen der Geschäftsleitungsmitglieder festzulegen. Zudem berät er den Verwaltungsrat insbesondere in Bezug auf die Wahlvorschläge für neue Mitglieder des Verwaltungsrates, bei der Auswahl und Beurteilung von Kandidaten für die Geschäftsleitung und weiteren Personalfragen. Er tagt nach Bedarf. Im Berichtsjahr trat er zu vier Sitzungen zusammen.

**3.6 Risk Council.** Zusätzlich zu den VR-Ausschüssen besteht ein Risk Council, welchem Heinz Karrer, Dr. Rolf Bösch, Dr. Peter Derendinger und die Mitglieder der Geschäftsleitung angehören. Der Risk Council unterstützt die verantwortlichen Organe beratend bei der Überwachung der Risikosituation und der Weiterentwicklung des Risk Managements. Er tagt im vierteljährlichen Rhythmus.

**3.7 Kompetenzregelung.** Die Kompetenzen und Aufgabenteilung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgelegt, das auf der EGL Website ([www.egl.eu](http://www.egl.eu)) im Sektor «Investor» publiziert ist. Das Organisationsreglement umschreibt die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unverzichtbaren Aufgaben des Verwaltungsrates und delegiert die übrigen, insbesondere operativen Aktivitäten an den CEO, welcher wiederum Teile an die Geschäftsleitungsmitglieder überträgt. Die Geschäftsleitung wird von einem CEO geleitet, der für die Durchsetzung der Entscheide des Verwaltungsrates sorgt. Die Finanzkompetenzen sind im Anhang zum Organisationsreglement geregelt. Der CEO kann u.a. über nicht budgetierte Projekte und Kredite sowie Investitionen und Devestitionen bis zum Betrag von CHF 3 Mio. in eigener Kompetenz entscheiden. Entscheide über Geschäfte für höhere Beträge sind dem Verwaltungsrat vorbehalten. Der Verwaltungsrat legt jährlich spezielle Kompetenzlimiten des CEO für Energiegeschäfte fest.

**3.8 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung.** Der Verwaltungsrat wird quartalsweise durch die Geschäftsleitung über den Geschäftsgang und laufend über wichtige Ereignisse informiert. Die Revisionsstelle erstellt jährlich einen Management Letter, der die wichtigsten Erkenntnisse der Revision festhält. Die interne Revision teilt die Ergebnisse ihrer Tätigkeit dem Verwaltungsrat mit. Der Risk Council erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über die Risikobewertung und das Risikomanagement der EGL.



1

1

**Heinz Karrer**

10.05.1959

Schweizer

Dipl. Kaufmann

Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 2003, als Präsident seit 2003, Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss, im Nominierungs- und Entschädigungsausschuss und im Risk Council der EGL

Seit 2002

CEO der Axpo Holding AG

1998 bis 2002

Mitglied der Konzernleitung und als Leiter der Division Marketing & Sales bei der Swisscom AG

1995 bis 1997

Vorsitzender der Unternehmensleitung von Ringier Schweiz und Mitglied der Konzernleitung Ringier AG

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

Centralschweizerische Kraftwerke AG (Präsident), Axpo AG (Präsident), swissgrid AG, Resun AG, Kuoni Reisen Holding AG

Präsident von Swisselectric und im Vorstand von Economiesuisse



2

2

**Rolf Bösch**

05.06.1950

Schweizer

Dr. oec. HSG

Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 2003, als Vizepräsident seit 2003, Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und im Risk Council der EGL

Seit 1. Februar 2011

Projektleiter Finanzen der Axpo Holding AG

2002 bis 2011

CFO und Mitglied der Konzernleitung der Axpo Holding AG

1986 bis 2002

CFO und ab 1993 Mitglied der Gruppenleitung der Vetropack-Gruppe

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

Centralschweizerische Kraftwerke AG, Axpo AG

Präsident des Stiftungsrates der PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie, Mitglied der Kommission des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen



3

3

**Peter Derendinger**

11.06.1959

Schweizer

Dr. iur. LL.M

Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 1999, Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und im Risk Council der EGL

Seit 2004

CEO von Alpha Associates AG

2002 bis 2004

Unabhängiger Finanz- und Rechtsberater

1989 bis 2002

Verschiedene Führungsfunktionen in Gruppengesellschaften der Credit Suisse (Leiter Recht, CFO und Mitglied der Geschäftsleitung des Bereichs Private Banking)

Davor

Verschiedene berufliche Stationen am Gericht und in Anwaltskanzleien

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

Bank Sarasin & Cie. AG, verschiedene nicht kotierte Gesellschaften im Finanzbereich

Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Alpha Associates AG, einer Private-Equity-Management-Gesellschaft



4

4

**Dominik Koechlin**

18.03.1959

Schweizer

Dr. iur./MBA

Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 2003, Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses und Mitglied im Nominierungs- und Entschädigungsausschuss der EGL

1996 bis 2000

Mitglied der Konzernleitung der Swisscom AG; verantwortlich für internationale Beteiligungen

Davor

Verschiedene Funktionen in Finanzinstituten und in der Unternehmensberatung

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

Sunrise Communications AG (Präsident), Clariant AG (Mitglied des Audit Committee), PHC plc (Präsident), verschiedene nicht kotierte Gesellschaften

Mitglied im Stiftungsrat der LGT (Bank in Liechtenstein)

5

**Andrew Walo**

15.06.1963

Schweizer und Briten

Dr. oec. publ.

Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 2006

Seit 2004

Mitglied der Konzernleitung der Axpo Holding AG und CEO der Centralschweizerischen Kraftwerke AG

2001 bis 2004

Geschäftsführer SN Energie AG und Kraftwerke Zervreila AG  
1999 bis 2001

Divisionsleiter im internationalen Gasturbinengeschäft des Alstom Konzerns

1994 bis 1999

Projekt- und Profitcenterleiter sowie General Manager im internationalen Gas- und Kombikraftwerksgeschäft des ABB Konzerns

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

CKW Conex AG (Präsident), CKW Fiber Services AG (Präsident), Elektrizitätswerk Altdorf AG (Präsident), Elektrizitätswerk Schwyz AG, Kraftwerk Göschenen AG

Im Vorstand von Swisselectric, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz, Schweizerischer Arbeitgeberverband

Im Stiftungsrat der Fürsorgestiftung CKW

6

**Benedikt Weibel<sup>2</sup>**

15.10.1946

Schweizer

Dr. rer. pol.

Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 2007

2007

Professor für praktisches Management an der Universität Bern

2007 bis 2008

Delegierter des Bundesrates für die Euro 08

1993 bis 2006

CEO der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB)

1990 bis 2003

SBB-Generaldirektor, Departement Verkehr

1983 bis 1990

Generalsekretär der SBB und Direktor Marketing

Personenverkehr der SBB

1978 bis 1983

Sekretär des Präsidenten der Generaldirektion der SBB

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

Rail Holding AG (Präsident), Schweizer Rheinhafen (Präsident), Schweizerische Mobiliar, Marazzi Holding AG, Casram SA

Präsident des Fachverbandes Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz

<sup>2</sup> Bis 24.01.2011 Mitglied des Verwaltungsrates.

7

**Hansueli Sallenbach<sup>2</sup>**

08.07.1966

Schweizer

lic. iur., Rechtsanwalt; Executive Master of European and International Business Law, M.B.L.-HSG

Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 2010

Seit 2007

Head of Corporate Legal and Compliance, Axpo Holding AG, Baden

2000 bis 2007

Leiter Rechtsdienst, AEW Energie AG, Aarau

1997 bis 2000

Tätigkeit als Rechtsanwalt in mittelgrosser Wirtschaftskanzlei in Zürich

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

Centralschweizerische Kraftwerke AG, Axpo AG, Kraftwerk Augst AG

5



6



7





1

#### 04 Die Geschäftsleitung

(Stand 30.09.2011)

Hans Schulz, CEO  
 Markus Brokhof, Gas Supply & SEE  
 Guy Bühler, Assets  
 Domenico De Luca,  
 Energy Trading & Origination  
 Andreas Rudolf\*,  
 Finance & Operations (CFO)  
 \* Stellvertreter des CEO



2

Nachstehende Aufstellung gibt Auskunft über Name, Alter, Position, Nationalität, Eintritt und beruflichen Hintergrund der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung.

Managementverträge mit Drittpersonen bestehen nicht.

1

#### Hans Schulz

20.04.1959

Deutscher

Dipl. Wirtschaftsingenieur, Dr. Ing. Maschinenbau

Seit 1. Oktober 2007

CEO der EGL

Seit 1. Oktober 2006

Mitglied der Konzernleitung Axpo Holding AG

2006 bis 30. September 2007

Mitglied der Geschäftsleitung Nordostschweizerische Kraftwerke AG (NOK) sowie Leiter NOK Netze und Leiter NOK Handel und Vertrieb

1999 bis 2005

Mitglied der erweiterten Konzernleitung Unaxis

1998 bis 1999

Divisionsleiter Balzers Thin Films

1996 bis 2005

Leiter der Sparte Verschleisschutz von Balzers und Leybold (später Division Coating Services [Balzers] von Unaxis)

1994 bis 1995

Geschäftsführer Balzers Verschleisschutz GmbH

1992 bis 1993

Leiter Kommunikation und Innovation des Bereichs Oberflächenmetallurgie der Balzers AG

1987 bis 1991

Projektleiter Entwicklung, Balzers AG

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

Repower AG, Repower Klosters AG, Trans Adriatic Pipeline AG (Vorsitzender)

Mitglied des Vorstandes von Swisselectric

2

#### Domenico De Luca

03.04.1966

Italiener und Schweizer

Maschinen-Ingenieur, MBA, CFA

Seit April 2009

Leiter Bereich Energy Trading & Origination

2007 bis 2009

Leiter EGL Italia S.p.A.

2001 bis 2007

Leiter EGL España SL

2000 bis 2001

Verantwortlicher für den italienischen Markt, EGL Gruppe

1997 bis 2000

Sales Manager, Mixpac Systems AG

1995 bis 1997

Project Management, ABB SAE SADEMI S.p.A.

3

**Guy Bühler**

29.11.1964

Schweizer

Dr. nat. oec.

Seit Mai 2007

Leiter Bereich Assets

2004 bis 2007

Leiter Strategic Asset Management und Tolling  
bei der EGL

2002 bis 2004

Head of Trading der EGL Tochter Deriwatt AG

2001 bis 2002

Leiter Abteilung Hauptbuch der EGL

1995 bis 2001

Leiter Abteilung Spothandel der EGL

1994 bis 1995

Tätig in der Abteilung Energieverkehr der EGL

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen  
Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen (AKEB),  
Energiefinanzierungs AG (ENAG), Lizerne et Morge SA,  
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Repower AG

4

**Markus Brokhof**

04.09.1966

Deutscher

Bergbau-Ingenieur

Seit Dezember 2008

Leiter Bereich Gas Supply &amp; SEE

Juni bis Dezember 2008

Leiter Bereich Gas der EGL (ad interim)

2003 bis Juni 2008

Area Manager Middle East/North Africa

bei der EGL

2001 bis 2003

Gas Trader Wingas GmbH

1998 bis 2001

Contracts & Marketing Supervisor Deutsche Tiefbohr  
International GmbH

1997

VEBA Kraftwerke Ruhr AG

Mitglied des Verwaltungsrates der

Trans Adriatic Pipeline AG

5

**Andreas Rudolf**

11.11.1966

Schweizer

Dr. rer. pol., Betriebswirtschafter

Seit August 2006

Leiter Finance &amp; Operations der EGL (CFO)

2005 bis 2006

Head of Group Finance and Controlling bei Siemens  
Building Technologies

2001 bis 2005

Head of Finance and Accounting bei Siemens Schweiz AG

1998 bis 2000

Projektleiter im internationalen Projekt Siemens Shared  
Services bei Siemens Corporate Finance

1997 bis 1998

Assistent des Generaldirektors von Siemens Schweiz AG

1993 bis 1996

Mitarbeiter in der Wirtschaftsprüfung und Beratung bei  
Coopers & LybrandMitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen  
Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen (AKEB),  
Energiefinanzierungs AG (ENAG), Xpo Informatik AG

3



4



5



## 05 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

### 5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme.

Amtierende Verwaltungsratsmitglieder erhalten gemäss Statuten «für ihre Tätigkeit eine angemessene Entschädigung, die der Verwaltungsrat festlegt». Die Entschädigung ist nicht von der Höhe des Unternehmensergebnisses abhängig. Sie besteht aus einer Pauschalentschädigung, welche im Dezember 2007 festgelegt wurde. Die Entschädigungen werden in unbestimmten Intervallen vom Verwaltungsrat überprüft und gegebenenfalls neu festgelegt.

Im Anhang der Jahresrechnung der EGL AG auf Seite 101 sind die Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss Art. 663b bis OR (Transparenzgesetz) aufgeführt.

Das Entschädigungsmodell der Geschäftsleitung entspricht dem Entschädigungsmodell aller übrigen Mitarbeitenden der EGL, welches aus einem Grundsalar und einem Bonusteil besteht. Grundsätzlich wurde das Modell in den letzten fünf Jahren beibehalten.

Die Bonuskomponente für Geschäftsleitungsmitglieder ist abhängig vom Geschäftserfolg und der persönlichen Zielerreichung. Die persönliche Leistung wird aufgrund der am Anfang des Geschäftsjahres vereinbarten Ziele am Ende der Berichtsperiode in einem Zielerreichungsgespräch mit dem Vorgesetzten evaluiert. Der maximale Bonus ist hierbei limitiert auf 70% des Grundsalar.

Eine Ausnahme bildet das Bonusmodell desjenigen Geschäftsleitungsmitglieds, das die Handelsaktivitäten verantwortet. Ein Teil des Bonus wird auf Grund von persönlichen Zielen berechnet. Daneben partizipiert das für den Bereich Handel zuständige Geschäftsleitungsmitglied am Bruttogewinn aus den Handelsaktivitäten. Ein Teil des so errechneten Bonusanspruches wird erst in einem Folgejahr ausbezahlt und im Falle von zwischenzeitlich entstehenden Verlusten gegenverrechnet.

Für den CEO gilt das Entschädigungsmodell der Axpo Konzernleitungsmitglieder, welches die Komponenten persönliche Zielerreichung sowie Zielerreichung des Konzerns und der Konzerngesellschaft beinhaltet.

Weitere Bestandteile des Lohnes der Geschäftsleitungsmitglieder sind ein Geschäftswagen sowie Fringe Benefits, welche für alle Angestellten der EGL gelten. Die EGL kennt weder ein Beteiligungsprogramm, noch sind Aktien oder Optionen Bestandteil der Entlohnung.

Alle Bestandteile der Entschädigungen der Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. Gehalt für das nächste Kalenderjahr und Bonus des vergangenen Geschäftsjahres) werden jährlich festgelegt. Der CEO unterbreitet dem Nominierungs- und Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrates seinen Vorschlag, der Ausschuss entscheidet abschliessend.

Im Anhang der Jahresrechnung der EGL AG auf Seite 100 sind die Entschädigungen an die Geschäftsleitungsmitglieder gemäss Art. 663b bis OR (Transparenzgesetz) aufgeführt.

**5.2 Aktienbesitz.** Die Mitglieder des Verwaltungsrates besaßen am 30. September 2011 keine Aktien der EGL AG. Die Mitglieder der Geschäftsleitung besaßen am 30. September 2011 keine Aktien der EGL AG.

**5.3 Organdarlehen.** Darlehen an Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder sowie an nahe stehende Personen wurden keine gewährt und es sind keine solchen Darlehen ausstehend.

## 06 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die EGL hat ausschliesslich Inhaberpapiere emittiert. Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre stimmen vollumfänglich mit den obligationenrechtlichen Vorgaben überein. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Es bestehen keine von den obligationenrechtlichen Bestimmungen abweichenden statutarischen Quoten für die Beschlussfassung an der Generalversammlung.

Die Statuten enthalten keine von den obligationenrechtlichen Bestimmungen abweichenden Regeln zur Einberufung der Generalversammlung.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von insgesamt CHF 1 Mio. vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes an der Generalversammlung verlangen. Das Begehren ist spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung dem Verwaltungsrat mitzuteilen.

## 07 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

**7.1 Angebotspflicht.** Die Statuten enthalten eine Opting-out-Klausel. Abwehrmassnahmen sind in den Statuten keine vorgesehen.

**7.2 Kontrollwechselklauseln.** Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit Verwaltungsrats- bzw. Geschäftsleitungsmitgliedern. Abgangsschädigungen wurden vertraglich keine vereinbart.

## 08 Revisionsorgane

**8.1 Externe Revisionsstelle.** Der KPMG AG, Basel, wurde das Mandat als externe Revisionsstelle der EGL AG und als Konzernprüferin der EGL AG im Jahre 1956 übertragen. Der leitende Revisor Daniel Haas ist seit der Generalversammlung 2011 im Amt. Die Amtsdauer der Revisionsstelle beträgt ein Jahr. Die KPMG hat im Geschäftsjahr 2010/11 für in der Schweiz und im Ausland erbrachte Prüfungsdienstleistungen CHF 1'890'647 sowie für sonstige Dienstleistungen CHF 38'400 verrechnet.

**8.2 Interne Revisionsstelle.** Die gesetzlich nicht vorgeschriebene interne Revision wird bei allen Gesellschaften der EGL Gruppe von PricewaterhouseCoopers (PwC) wahrgenommen. Sie prüft im Auftrag des Verwaltungsratspräsidenten oder des CEO in Absprache mit dem Präsidenten des Prüfungs- und Finanzausschusses die Effektivität sowie die Effizienz der betrieblichen Abläufe.

Sie erstattet schriftlichen Bericht an den VR-Präsidenten und an den Prüfungs- und Finanzausschuss. Der Verwaltungsrat wird mündlich über die Ergebnisse informiert.

**8.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle.** Aufsichtsorgan der externen und der internen Revisionsstelle ist der Prüfungs- und Finanzausschuss des Verwaltungsrates. Er lässt sich mindestens einmal im Jahr von den Revisionsstellen über die durchgeführten Revisionen und die dabei gemachten Feststellungen Bericht erstatten. Er lässt sich von diesen im Weiteren die Revisionspläne sowie allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen und beurteilt die Arbeit der Revisionsstellen.

Der Gesamtverwaltungsrat wird mit einem Management Letter der externen Revisionsstelle, der von der Geschäftsleitung vorgängig zu kommentieren ist, über die Befunde der Revision informiert. Mittels einer Zwischenrevision wird die Erfüllung der im Management Letter angesprochenen Punkte durch die externe Revisionsstelle überprüft und das Ergebnis dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.

An den Sitzungen des Prüfungs- und Finanzausschusses des Verwaltungsrates nimmt in der Regel ein Vertreter der externen Revisionsstelle teil. Vertreter der externen Revision haben im Geschäftsjahr 2010/11 an drei Sitzungen des Prüfungs- und Finanzausschusses teilgenommen.

## 09 Risk Management

Das Risk Management der EGL entspricht hohen Standards und ist ein wichtiges Instrument der Corporate Governance.

Die EGL führt die Markt- und Kreditrisiken sowie das unternehmensweite Corporate Risk Management in einer zentralen Abteilung, dem Group Risk Management, das vom Chief Risk Officer geleitet wird. Damit wird sichergestellt, dass sich die detaillierte Sicht auf Transaktions- und Buchstufe und die übergreifende Unternehmenssicht zu einem konsistenten, verlässlichen Gesamtrisikobild verdichten. Grundlage ist das Risikomanagement-Handbuch der EGL, das vom Verwaltungsrat verabschiedet wurde und Festlegungen zu Zielen, Organisation, Methoden und Instrumenten sowie Prozessen enthält.

Im Energiehandel hat das systematische Management von Markt- und Kreditrisiken und deren Überwachung eine besondere Bedeutung. Zentrales Element ist das umfassende, unternehmensweite Limitensystem. Es beinhaltet einerseits unternehmensweite Kreditlimiten für alle Handelspartner und andererseits Limiten bezüglich Volumen, Sensitivitäten, Value-at-Risk und Vertragslaufzeiten auf Portfoliostufe. Die Limiten, Vorgaben und Weisungen des Group Risk Managements sind von den operativen Einheiten zwingend einzuhalten. Das Limitensystem bezweckt die zentrale Steuerung sensibler Risiken, lässt jedoch den Händlern klar definierten, transparenten Spielraum für die Umsetzung ihrer Handelsstrategien.

Im Rahmen des unternehmensweiten Corporate Risk Managements werden neben den Markt- und Kreditrisiken auch operationelle und regulatorische Risiken systematisch erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht. Die Abteilungen und Tochtergesellschaften sind gemäss dem Risk-Owner-Prinzip für die von ihnen eingegangenen Risiken verantwortlich. Sie werden bei der Risikoanalyse und Massnahmenplanung von der zentralen Corporate-Risk-Management-Fachstelle unterstützt. Diese stellt insbesondere die regelmässige Berichterstattung an Geschäftsleitung, Risk Council und Verwaltungsrat sicher.

### 10 Compliance

Die EGL verfügt über ein umfassendes Compliance-Programm. In dessen Rahmen werden sowohl das Management als auch die Mitarbeitenden der EGL systematisch mit der Compliance-Kultur des Unternehmens sowie den geltenden Prinzipien und Regeln vertraut gemacht und auf sie verpflichtet. Das Compliance-Programm der EGL wird vom Group Compliance Officer geleitet. Er unterhält eine vom operativen Geschäft unabhängige Anlaufstelle für Compliance-Fragen und unterstützt die Unternehmensleitung und den Verwaltungsrat bei der permanenten Einhaltung von Vorschriften im Unternehmen.

### 11 Informationspolitik

Die EGL informiert mit dem Geschäftsbericht über Geschäftsverlauf, Organisation und Strategie. Im Halbjahresbericht publiziert sie Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Cash Flow der ersten sechs Monate des jeweiligen Geschäftsjahres. Mittels Medienmitteilungen werden wichtige Informationen kurzfristig der Öffentlichkeit vermittelt. Alle aktuellen Publikationen und Informationen sind im Internet unter [www.egl.eu](http://www.egl.eu) abrufbar.

### 12 Kontaktstellen für weitere Informationen

#### **Investoren**

EGL Investor Relations  
Telefon + 41 44 749 41 27  
E-Mail [investor.ch@egl.eu](mailto:investor.ch@egl.eu)

#### **Medien**

EGL Media Relations  
Telefon + 41 44 749 40 10  
E-Mail [media.ch@egl.eu](mailto:media.ch@egl.eu)

# INHALTSVERZEICHNIS

## FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

---

### 22 Konsolidierte Jahresrechnung der EGL Gruppe

22	Konsolidierte Erfolgsrechnung
23	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
24	Konsolidierte Bilanz
25	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
26	Konsolidierte Geldflussrechnung
28	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung
88	Beteiligungsübersicht
91	Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

### 92 Statutarische Jahresrechnung der EGL AG

92	Erfolgsrechnung
93	Bilanz
94	Anhang der Jahresrechnung
104	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
105	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

### 106 Informationen für den Investor

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	2010/11	2009/10
<b>Nettoumsatz</b>	7	<b>2'573.5</b>	<b>2'610.2</b>
Aktiviere Eigenleistungen		2.7	6.4
Übriger Betriebsertrag		14.3	13.7
<b>Gesamtleistung</b>		<b>2'590.5</b>	<b>2'630.3</b>
Energiebeschaffungs- und Warenaufwand	8	-2'071.4	-1'961.4
Material- und Fremdleistungen		-11.3	-8.0
Personalaufwand	9	-133.8	-162.3
Übriger Betriebsaufwand	10	-239.7	-252.7
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>		<b>134.3</b>	<b>245.9</b>
Abschreibungen und Amortisationen	11	-81.0	-77.9
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>53.3</b>	<b>168.0</b>
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	16	-2.0	-5.0
Finanzertrag	12	845.6	462.0
Finanzaufwand	12	-870.1	-560.4
<b>Finanzergebnis</b>	12	<b>-24.5</b>	<b>-98.4</b>
<b>Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>		<b>26.8</b>	<b>64.6</b>
Ertragssteuern	13	-4.6	-39.3
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>22.2</b>	<b>25.3</b>
davon:			
EGL Aktionäre		21.1	24.1
Minderheitsanteile		1.1	1.2
		2010/11	2009/10
<b>ERGEBNIS JE AKTIE</b>			
Total durchschnittlich ausgegebene Inhaberaktien zum Nennwert von CHF 50.00		2'640'000	2'640'000
Unternehmensergebnis in Mio. CHF		21.1	24.1
<b>Unternehmensergebnis je Aktie in CHF</b>		<b>7.99</b>	<b>9.13</b>

Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	2010/11	2009/10
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>22.2</b>	<b>25.3</b>
Effekt aus Währungsumrechnung:			
Unrealisierte Veränderung		- 110.5	- 137.2
Auflösung der Neubewertungsreserve:			
Ergebniswirksame Veränderung		-	-
Erfolgsneutrale Veränderung	14	- 79.7	-
Marktwertanpassungen Wertschriften und übrige Finanzanlagen:			
Unrealisierte Veränderung		- 1.0	0.1
Veränderung Sicherungsgeschäfte:			
Unrealisierte Veränderung		9.6	- 37.1
Latente Steuern des sonstigen Ergebnisses	13	- 0.4	13.1
<b>Total sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>- 182.0</b>	<b>- 161.1</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>- 159.8<sup>1</sup></b>	<b>- 135.8</b>
davon:			
EGL Aktionäre		- 158.8	- 133.6
Minderheitsanteile		- 1.0	- 2.2

- 1 Das negative Gesamtergebnis ist hauptsächlich auf die im Eigenkapital erfassten negativen Währungseffekte sowie die Auflösung der Neubewertungsreserven aufgrund der Anpassung der Werte der Übertragungsnetzanlagen zurückzuführen (vgl. «konsolidierter Eigenkapitalnachweis»). Aus der Auflösung der Neubewertungsreserven resultiert kein Steuereffekt.

# Konsolidierte Bilanz

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	30.09.2011	30.09.2010
<b>AKTIVEN</b>			
Sachanlagen	14	1'088.6	1'289.6
Immaterielle Anlagen	15	140.5	145.9
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	16	644.3	557.7
Übrige Finanzanlagen	17	307.3	332.9
Langfristige positive Wiederbeschaffungswerte	6	94.7	53.6
Übrige Forderungen		46.7	34.3
Latente Steueraktiven	13	29.3	35.2
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2'351.4</b>	<b>2'449.2</b>
Vorräte	18	134.1	109.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	700.2	758.5
Finanzforderungen		22.2	17.5
Laufende Steuerforderungen	13	7.7	2.9
Übrige Forderungen	20	1'135.0	1'173.5
Kurzfristige positive Wiederbeschaffungswerte	6	755.7	654.5
Übrige kurzfristige Finanzanlagen		-	24.9
Flüssige Mittel	21	301.6	478.3
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>3'056.5</b>	<b>3'219.5</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5'407.9</b>	<b>5'668.7</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Aktienkapital		132.0	132.0
Gewinnreserven		1'564.3	1'769.8
<b>Total Eigenkapital ohne Minderheitsanteile</b>		<b>1'696.3</b>	<b>1'901.8</b>
Minderheitsanteile		13.4	25.7
<b>Total Eigenkapital mit Minderheitsanteilen</b>		<b>1'709.7</b>	<b>1'927.5</b>
Finanzverbindlichkeiten	22	903.9	1'005.3
Übrige Verbindlichkeiten	23	73.7	69.6
Langfristige negative Wiederbeschaffungswerte	6	57.7	75.5
Latente Steuerverpflichtungen	13	14.0	43.0
Rückstellungen	24	30.8	16.0
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'080.1</b>	<b>1'209.4</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	661.9	710.7
Finanzverbindlichkeiten	26	284.9	304.5
Laufende Steuerverpflichtungen	13	12.7	23.2
Übrige Verbindlichkeiten	27	985.4	909.7
Kurzfristige negative Wiederbeschaffungswerte	6	663.3	559.9
Rückstellungen	24	9.9	23.8
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2'618.1</b>	<b>2'531.8</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>3'698.2</b>	<b>3'741.2</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5'407.9</b>	<b>5'668.7</b>

# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

IN MIO. CHF	AKTIEN- KAPITAL	NEUBEWER- TUNGS- RESERVEN	AFS-NEU- BEWER- TUNGS- RESERVEN	RESERVEN AUS HEDGE ACCOU- NTING	KUMU- LIERTE FREMD- WÄH- RUNGS- DIFFE- RENZEN	ÜBRIGE GEWINN- RESERVEN	TOTAL GEWINN- RESERVEN	TOTAL EIGEN- KAPITAL OHNE MINDER- HEITS- ANTEILE	MINDER- HEITS- ANTEILE	TOTAL EIGEN- KAPITAL MIT MINDER- HEITS- ANTEILEN
<b>Eigenkapital 1. Oktober 2009</b>	<b>132.0</b>	<b>197.4</b>	<b>0.8</b>	<b>- 33.2</b>	<b>- 58.0</b>	<b>1'843.9</b>	<b>1'950.9</b>	<b>2'082.9</b>	<b>27.9</b>	<b>2'110.8</b>
Veränderung aus Wertschriften und übrigen Finanzanlagen			0.1				0.1	0.1		0.1
Veränderung Sicherungsgeschäfte				- 35.0			- 35.0	- 35.0	- 2.1	- 37.1
Latente Steuern des sonstigen Ergebnisses				12.4			12.4	12.4	0.7	13.1
Effekt aus Währungsumrechnung					- 135.2		- 135.2	- 135.2	- 2.0	- 137.2
<b>Total sonstiges Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0.1</b>	<b>- 22.6</b>	<b>- 135.2</b>	<b>-</b>	<b>- 157.7</b>	<b>- 157.7</b>	<b>- 3.4</b>	<b>- 161.1</b>
Unternehmensergebnis						24.1	24.1	24.1	1.2	25.3
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0.1</b>	<b>- 22.6</b>	<b>- 135.2</b>	<b>24.1</b>	<b>- 133.6</b>	<b>- 133.6</b>	<b>- 2.2</b>	<b>- 135.8</b>
Dividendenausschüttung						- 47.5	- 47.5	- 47.5		- 47.5
<b>Eigenkapital 30. September 2010</b>	<b>132.0</b>	<b>197.4</b>	<b>0.9</b>	<b>- 55.8</b>	<b>- 193.2</b>	<b>1'820.5</b>	<b>1'769.8</b>	<b>1'901.8</b>	<b>25.7</b>	<b>1'927.5</b>
<b>Eigenkapital 1. Oktober 2010</b>	<b>132.0</b>	<b>197.4</b>	<b>0.9</b>	<b>- 55.8</b>	<b>- 193.2</b>	<b>1'820.5</b>	<b>1'769.8</b>	<b>1'901.8</b>	<b>25.7</b>	<b>1'927.5</b>
Veränderung aus Wertschriften und übrigen Finanzanlagen			- 1.0				- 1.0	- 1.0		- 1.0
Veränderung Sicherungsgeschäfte				8.8			8.8	8.8	0.8	9.6
Latente Steuern des sonstigen Ergebnisses			0.1	- 0.4			- 0.3	- 0.3	- 0.1	- 0.4
Effekt aus Währungsumrechnung					- 107.7		- 107.7	- 107.7	- 2.8	- 110.5
Erfolgsneutral erfasste Wertminderung		- 79.7					- 79.7	- 79.7		- 79.7
<b>Total sonstiges Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>- 79.7</b>	<b>- 0.9</b>	<b>8.4</b>	<b>- 107.7</b>	<b>-</b>	<b>- 179.9</b>	<b>- 179.9</b>	<b>- 2.1</b>	<b>- 182.0</b>
Unternehmensergebnis						21.1	21.1	21.1	1.1	22.2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>- 79.7</b>	<b>- 0.9</b>	<b>8.4</b>	<b>- 107.7</b>	<b>21.1</b>	<b>- 158.8</b>	<b>- 158.8</b>	<b>- 1.0</b>	<b>- 159.8</b>
Dividendenausschüttung						- 47.5	- 47.5	- 47.5		- 47.5
Abgang aus dem Konsolidierungskreis					0.8		0.8	0.8	- 11.3	- 10.5
<b>Eigenkapital 30. September 2011</b>	<b>132.0</b>	<b>117.7</b>	<b>-</b>	<b>- 47.4</b>	<b>- 300.1</b>	<b>1'794.1</b>	<b>1'564.3</b>	<b>1'696.3</b>	<b>13.4</b>	<b>1'709.7</b>

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 2'640'000 voll liberierte, auf den Inhaber lautende Aktien zu nominal CHF 50.00. Die EGL AG hält keine eigenen Aktien. Der gemäss Schweizer Recht nicht ausschüttbare Teil der Gewinnreserven beträgt CHF 66.0 Mio.

# Konsolidierte Geldflussrechnung

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	2010/11	2009/10
<b>Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>		<b>26.8</b>	<b>64.6</b>
Zinsen, sonstige Finanzerträge/-aufwendungen, Dividenden		39.7	48.7
Verlust/(Gewinn) aus Anlageabgängen		3.3	- 2.9
Berichtigung von nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen:			
Abschreibungen und Amortisationen	11	81.0	77.6
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	16	2.0	5.0
Bildung und Auflösung von Rückstellungen (ohne Zinsanteil, netto)	24	10.5	40.4
Unrealisierter Derivateerfolg		- 34.5	55.7
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		68.7 <sup>1</sup>	3.2
Veränderung der Vorräte		- 32.4	- 48.5
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 41.2	58.1
Veränderung der übrigen Forderungen (kurzfristig)		- 56.3	- 297.3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 27.5	9.1
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten (kurzfristig)		140.9	213.8
Veränderung der Derivate		3.2	8.4
Verwendung der Rückstellungen	24	- 7.6	- 52.9
Bezahlte Ertragssteuern		- 43.7	- 71.1
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>132.9</b>	<b>111.9</b>
Sachanlagen:			
Investitionen abzüglich aktivierte Fremdkapitalkosten und Rückbaukosten	14	- 43.7	- 27.7
Veräusserungen		0.8	0.7
Immaterielle Anlagen:			
Investitionen (exkl. Goodwill)	15	- 27.8	- 21.7
Veräusserungen		0.2	11.0
Veräusserung von Tochtergesellschaften (abzüglich abgegebener flüssiger Mittel)		- 0.5	-
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften:			
Investitionen	16	- 121.2	- 86.6
Veräusserungen und Kapitalrückzahlungen		7.5	8.5
Übrige Finanzanlagen:			
Investitionen	17	- 12.6	- 123.6
Veräusserungen und Rückzahlungen		8.8	33.6
Veränderung der übrigen kurzfristigen Finanzanlagen		24.1	7.1
Finanzforderungen (kurzfristig):			
Investitionen		- 9.9	- 2.8
Veräusserung		5.1	5.4
Erhaltene Dividenden	16	13.0	11.5
Erhaltene Zinsen		23.6	23.3
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 132.6</b>	<b>- 161.3</b>

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	2010/11	2009/10
<b>Finanzverbindlichkeiten (langfristig)</b>			
Aufnahme		-	2.0
Rückzahlung		-	- 3.9
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten (langfristig)		- 0.3	0.8
<b>Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)</b>			
Aufnahme		10.6	10.9
Rückzahlung		- 62.9	- 56.0
Dividendenzahlungen		- 47.5	- 47.5
Bezahlte Zinsen		- 63.5	- 66.9
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>- 163.6</b>	<b>- 160.6</b>
Einfluss aus Währungsumrechnung		- 13.4	- 30.1
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>			
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	21	478.3	718.4
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	21	<b>301.6</b>	<b>478.3</b>
<b>FREE CASH FLOW</b>			
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>132.9</b>	<b>111.9</b>
Nettoinvestition in Sachanlagen		- 42.9	- 27.0
Nettoinvestition in immaterielle Anlagen		- 27.6	- 10.7
Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener flüssiger Mittel)		-	-
Verkauf von Tochtergesellschaften (abzüglich abgegebener flüssiger Mittel)		- 0.5	-
Nettoinvestition in assoziierte Gesellschaften		- 113.7	- 78.1
(Investition) Desinvestition in übrige Finanzanlagen (ohne Finanzdarlehen)		- 0.6	- 2.8
<b>Free Cash Drain</b>		<b>- 52.4</b>	<b>- 6.7</b>

1 Die übrigen nicht liquiditätswirksamen Positionen beinhalten hauptsächlich die Veränderung des Delkrederes in der Höhe von CHF 77.0 Mio.

Der EGL stehen von Finanz- und Kreditinstituten insgesamt CHF 1'635.7 Mio. Kreditlimiten zur Verfügung (Vorjahr: CHF 1'630.2 Mio.). Davon sind per 30. September 2011 CHF 624.9 Mio. für Garantien beansprucht (Vorjahr: CHF 538.5 Mio.).

# Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

## 01 Allgemeine Informationen

Die EGL Gruppe handelt mit Energie. Zielsegmente sind Grossabnehmer hauptsächlich in Europa. Die Axpo Holding AG, Baden, hält 99.8% der Aktien an der EGL AG. Die EGL Gruppe verfügt über Handels- und Vertriebsgesellschaften in verschiedenen europäischen sowie einigen anliegenden Ländern (vgl. «Beteiligungsübersicht» Seite 88). Ferner verfügt die EGL Gruppe über Kraftwerksbeteiligungen in der Schweiz, langfristige Bezugsvereinbarungen mit Kraftwerken in Frankreich und Windparkanlagen in Norwegen und Polen. Zudem besitzt die EGL Gruppe Gas-Kombikraftwerke in Italien und einen Windpark in Spanien. Weiter entwickelt sie diverse Projekte für den Aufbau eigener Assets in weiteren Schlüsselmärkten.

## 02 Grundlagen der Rechnungslegung

**Allgemeine Grundlagen.** Die konsolidierte Jahresrechnung der EGL Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EGL Gruppe. Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der EGL AG am 20. Januar 2012 zur Veröffentlichung genehmigt und unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung am 30. März 2012.

**Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.** Für die Erstellung der Konzernrechnung wurden alle Standards und Interpretationen angewendet, die am Bilanzstichtag in Kraft waren.

Die EGL Gruppe wendet folgende neuen und revidierten Standards und Interpretationen für das Geschäftsjahr 2010/11 erstmals an:

IAS 32 Amend.	Finanzinstrumente; Darstellung – Ausgabe von Bezugsrechten (1. Februar 2010)
IFRS 2 Amend.	Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich (1. Januar 2010)
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente (1. Juli 2010)
Änderungen von IFRSs 2009	(1. Januar 2010)
Änderungen von IFRSs 2010	(1. Juli 2010)

Aus der Anwendung dieser neuen und geänderten Bestimmungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Gruppe.

Die EGL Gruppe untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der folgenden, bereits verabschiedeten, aber auf die Konzernrechnung der EGL Gruppe noch nicht zwingend anwendbaren neuen und revidierten Standards und Interpretationen. Die Umsetzung in der EGL Gruppe erfolgt spätestens in dem Geschäftsjahr, welches nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnt.

IAS 1 Amend.	Darstellung des Abschlusses: Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses (1. Juli 2012)
IAS 12 Amend.	Ertragssteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte (1. Januar 2012)
IAS 19 Amend.	Leistungen an Arbeitnehmer (1. Januar 2013)
IAS 24 rev.	Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (1. Januar 2011)
IAS 27 rev.	Einzelabschlüsse (1. Januar 2013)
IAS 28 rev.	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (1. Januar 2013)
IFRS 7 Amend.	Finanzinstrumente: Angaben – Transfer von finanziellen Vermögenswerten (1. Juli 2011)
IFRS 9	Finanzinstrumente (1. Januar 2013)
IFRS 10	Konzernabschlüsse (1. Januar 2013)
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen (1. Januar 2013)

IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (1. Januar 2013)
IFRS 13	Bewertungen mit dem beizulegenden Zeitwert (1. Januar 2013)
IFRIC 14 Amend.	IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung (1. Januar 2011)
Änderungen von IFRSs 2010	(1. Januar 2011)

Am 16. Juni 2011 hat das IASB (International Accounting Standard Board) den überarbeiteten Standard IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer veröffentlicht. Der neue Standard ist für Berichtsperioden anzuwenden, die nach dem 1. Januar 2013 beginnen und umfasst eine Anpassung der Vorjahresangaben. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die EGL Gruppe wendet IAS 19 (revised) für das Geschäftsjahr 2013/14 zum ersten Mal an. Aus der bisherigen Analyse des Standards erwartet die EGL Gruppe die folgenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss: Die EGL Gruppe hat versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen bislang linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit diese 10% des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben («Korridormethode»). Durch die Abschaffung der Korridormethode ab dem 1. Januar 2013 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Per 30. September 2011 betragen die versicherungsmathematischen Verluste CHF 29.6 Mio. Es wird deshalb eine höhere Volatilität der Pensionsguthaben/Personalvorsorgeverpflichtungen und des konsolidierten Eigenkapitals erwartet. Der überarbeitete IAS 19 sieht zudem neu eine Netto-Zinskomponente vor. Diese wird durch Multiplikation der Netto-Pensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz ermittelt. Da die Netto-Pensionsverpflichtung sowohl den Verpflichtungs- als auch den Planvermögensbestand umfasst, werden durch diese Vorgehensweise Zinsaufwand und Zinsertrag (der den bisherigen erwarteten Planvermögensertrag ersetzt) implizit saldiert. Zugleich wird damit der erwartete Planvermögensertrag auf den Zinsertrag in Höhe des Diskontierungszinssatzes reduziert. Bis anhin wurde die Rendite des Planvermögens entsprechend den Ertragserwartungen auf Grundlage des jeweiligen Anlageportfolios geschätzt. Die Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers wären aufgrund der neuen Bestimmungen im Geschäftsjahr 2010/11 gesamthaft um rund CHF 0.3 Mio. CHF niedriger ausgefallen, wobei zwei Effekte massgeblich sind: Einerseits kann der erwartete Ertrag auf Planvermögen unter IAS 19 revised nur noch in der Höhe des Diskontsatzes (Zinsertrag) angerechnet werden, was die Nettovorsorgekosten um rund CHF 2.6 Mio erhöht. Andererseits wird aufgrund der Restrukturierung unter IAS 19 revised ein Mehrertrag im Vergleich zum aktuellen IAS 19 von rund CHF 2.8 Mio. ausgewiesen.

Im Mai 2011 hat das International Accounting Standards Board (IASB) folgende Standards veröffentlicht, die für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2013 verpflichtend in Kraft treten werden: IFRS 10 Konzernabschluss, IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen, IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen und IFRS 13 Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert. IFRS 10 Konzernabschluss führt eine geänderte allgemeine Definition von Beherrschung ein, die auch die Konsolidierung von Zweckgesellschaften und faktische Beherrschung beinhaltet. Die EGL Gruppe erwartet keinen wesentlichen Einfluss auf Bilanz und Erfolgsrechnung aus der Anwendung von IFRS 10, IFRS 12 und IFRS 13. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (Joint Control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) ausübt. Im Unterschied zu IAS 31 stellt IFRS 11 nun im Wesentlichen nicht mehr auf die rechtliche Form der gemeinsam beherrschten Tätigkeit ab; die Abgrenzung erfolgt vielmehr anhand der konkreten Rechte und Pflichten der beteiligten Parteien hinsichtlich der mit dem Joint Arrangement verbundenen Vermögens- und Schuldwerte bzw. Erträge und Aufwendungen. Bei Joint Operations sind Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge anteilig abzubilden. Für Joint Ventures ist zwingend die Equity-Methode anzuwenden. Die EGL Gruppe analysiert derzeit die vertraglichen Vereinbarungen der Gemeinschaftsunternehmen und den Einfluss von IFRS 11 auf deren bilanzielle Behandlung. Die EGL Gruppe sieht vor, alle vier Standards erstmals im Geschäftsjahr 2013 anzuwenden.

Für einige Standards und Interpretationen, unter anderem IFRS 9 Finanzinstrumente, sind die Auswirkungen auf die Konzernrechnung noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar. Aus der bisherigen Analyse der übrigen Standards und Interpretationen erwartet die EGL Gruppe keine bedeutenden Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage, jedoch verlangen diese für bestimmte Bereiche eine erweiterte Berichterstattung.

## 03

### Konsolidierungsgrundsätze

**Konsolidierungskreis.** Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen aller konsolidierten Gesellschaften der EGL Gruppe per 30. September 2011. Konzerngesellschaften werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Der Erwerbszeitpunkt wird mit jenem Tag festgelegt, an dem die Beherrschung des Reinvermögens und der Geschäftstätigkeit des erworbenen Unternehmens tatsächlich an die EGL Gruppe übergeht.

Der Konsolidierungskreis umfasst nebst der EGL AG alle Unternehmungen, an denen die EGL Gruppe direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften die Kontrolle ausübt und somit deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. Hierzu verweisen wir auf die «Beteiligungsübersicht» Seite 88.

**Kapitalkonsolidierung.** Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden der Tochtergesellschaft zu ihrem Marktwert bewertet. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb anfallende Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

Ein aktiver Unterschiedsbetrag, der aus dem Unternehmenserwerb entsteht, ist als Goodwill zu aktivieren. Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, dem Beitrag der Minderheitsanteile und dem Marktwert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteiles an der erworbenen Tochtergesellschaft abzüglich des Saldos der zu Marktwerten bewerteten erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Marktwert oder zum entsprechenden Anteil der Minderheiten am übernommenen Nettovermögen bewertet werden.

Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrages wird der Marktwert des übernommenen Nettovermögens nochmals überprüft und der noch verbleibende Überschuss sofort erfolgswirksam erfasst.

Der Goodwill wird mindestens jährlich, oder früher bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen, einem Impairment-Test unterzogen.

Minderheitsanteile werden getrennt vom Eigenkapital der Gruppe ausgewiesen. Änderungen der Beteiligungsquote, die nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Transaktionen mit Eigenkapitalgebern behandelt. Jede Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis bzw. der erhaltenen Gegenleistung und dem Betrag, um den die Minderheitsanteile angepasst werden, wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst.

**Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken.** Beteiligungen, auf welche die EGL Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausübt, die sie hingegen nicht kontrolliert, werden nach der Equity Methode erfasst. Dies wird angenommen, wenn die EGL Gruppe direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften einen Anteil zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt oder bei einem Anteil unter 20% trotzdem über massgeblichen Einfluss verfügt. Dabei wird per Erwerbszeitpunkt der Marktwert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und zusammen mit einem allfälligen Goodwill in der Position Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bilanziert. In den Berichtsperioden nach dem Erwerb wird dieser Wert um den Anteil der EGL Gruppe am zusätzlichen Kapital und erwirtschafteten Ergebnis sowie um allfällige Dividenden angepasst.

Beteiligungen an Partnerwerken sind Beteiligungen, welche die EGL Gruppe mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht (Joint Ventures). Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die Kraftwerke, Netze oder nukleare Lager planen, bauen, unterhalten oder betreiben oder Energiebezugsrechte verwalten. Die Aktionäre haben sich verpflichtet, die anteilige Energie zu übernehmen bzw. die anteiligen Jahreskosten zu bezahlen. Die Partnerwerke werden unabhängig von ihrer Beteiligungsquote nach der Equity Methode in der Konsolidierung erfasst. Diese Regelung schliesst auch Gesellschaften ein, bei denen mehr als 50% der Anteile gehalten werden.

Aufgrund der rechtlichen Verpflichtung, die Jahreskosten zu übernehmen, kann sich im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung an einem Partnerwerk unter Umständen anstelle eines Vermögenswerts für das Energiebezugsrecht auch eine Rückstellung für einen belastenden Energiebeschaffungsvertrag ergeben.

Bestände und Transaktionen mit nach der Equity Methode erfassten Beteiligungen werden separat als Positionen mit assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

**Gruppeninterne Beziehungen.** Zwischengewinne sowie Transaktionen innerhalb der EGL Gruppe werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Der von den Partnerwerken produzierte Strom wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der Marktpreise – zu jährlichen Gestehungskosten fakturiert. Für die Verrechnung der übrigen Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften und nahe stehenden Personen gelten grundsätzlich Marktpreise.

**Berichtswährung und Umrechnung von Fremdwährungen.** Die Berichtswährung, welche auch der funktionalen Währung der Gesellschaft entspricht, ist der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Transaktion oder zu einem Wechselkurs, der dem Transaktionskurs entspricht, umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften und nach der Equity Methode bilanzierten assoziierten Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Goodwill und Marktwertanpassungen (Fair Value Adjustments) aus Akquisitionen ausländischer Gesellschaften werden als deren Bilanzpositionen bilanziert. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Differenzen, die sich aus der Umrechnung der Bilanz und Erfolgsrechnung ausländischer Tochtergesellschaften sowie nach der Equity Methode erfasster assoziierter Gesellschaften ergeben, werden direkt im konsolidierten Eigenkapital verbucht und separat als kumulierte Fremdwährungsdifferenzen ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Veräusserung von ausländischen Tochtergesellschaften bzw. assoziierten Gesellschaften werden die entsprechenden Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfasst.

**Fremdwährungskurse.** Zur Umrechnung der Erfolgsrechnungs- und Bilanzzahlen in CHF wurden folgende Kurse angewendet:

WÄHRUNG	EINHEIT	JAHRESENDKURSE IN DER BILANZ		DURCHSCHNITTSKURSE IN DER ERFOLGSRECHNUNG	
		30.09.2011	30.09.2010	2010/11	2009/10
ALL	100	0.8500	0.9782	0.9000	1.0590
BGN	100	62.2300	67.9400	64.2950	73.0897
CZK	100	4.9200	5.4000	5.1400	5.5930
EUR	1	1.2170	1.3287	1.2575	1.4295
GBP	1	1.4043	1.5451	1.4489	1.6431
HUF	100	0.4200	0.4800	0.4600	0.5230
NOK	100	15.4300	16.6800	15.9700	17.6600
MKD	100	1.9700	2.1680	2.0400	2.3410
PLZ	100	27.6300	33.3500	31.4700	35.3880
RON	100	27.9300	31.1000	29.7600	34.1120
RSD	100	1.2000	1.2570	1.2200	1.4440
SEK	100	13.1500	14.5300	13.8800	14.5420
TRY	100	48.4900	67.0900	57.4300	69.7530

Zur Absicherung von bestimmten Währungsrisiken schliesst die EGL Gruppe Termin- und Optionsgeschäfte ab. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bezüglich dieser derivativen Finanzinstrumente werden weiter hinten dargestellt.

## 04 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

**Umsatzerlöse.** Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt grundsätzlich zum Zeitpunkt, an dem die Lieferung an den Kunden erfolgt bzw. an dem die massgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Verkauf verbunden sind, auf den Käufer übertragen werden. Die Umsatzdarstellung basiert auf den effektiv fakturierten Energieverkäufen sowie auf den Umsatzabgrenzungen der Berichtsperiode. Generell werden die Umsätze nach Abzug von Mehrwertsteuern und Rabatten dargestellt.

Bei standardisierten Terminkontrakten, die wie traditionelle Energiekontrakte abgewickelt und fakturiert werden, steht oft die Bewirtschaftung einer Handelsposition im Vordergrund und nicht die finale, physische Energielieferung. Standard-Terminkontrakte, deren Hauptzweck die Bewirtschaftung einer Handelsposition ist, werden zum Marktwert bilanziert, wobei die zugrunde liegenden Umsätze und Beschaffungskosten miteinander verrechnet und als Erfolg aus Energiehandel ausgewiesen werden (Nettoausweis).

**Unterscheidung von Energiehandel und übrigem Handelsgeschäft.** Die Umsatzermittlung im Energiegeschäft basiert auf der Zuordnung aller getätigten Transaktionen zu einer der beiden Kategorien «Energiehandel» oder «übriges Handelsgeschäft». Dabei wird jede Transaktion einem transaktionsauslösenden Buch zugewiesen (der Ausdruck «Buch» steht für die kleinste Einheit, deren Risiko-, Gewinn- und Absatzbeitrag erfasst und bewirtschaftet wird). Transaktionen der Kategorie «Energiehandel» werden einem Trading-Buch und Transaktionen der Kategorie «übriges Handelsgeschäft» einem Own-use-Buch zugeordnet.

Beim übrigen Handelsgeschäft werden umfangreiche Energielieferungen und Energiebezüge für die physische Belieferung von Kunden getätigt. Die Summe der fakturierten Leistungen aus diesen Transaktionen findet vollständig Eingang in den Nettoumsatz aus dem Energiegeschäft der Berichtsperiode.

Bei Transaktionen des Energiehandels werden mit Gegenparteien zwecks Positionsaufbau und -bewirtschaftung grössere Energiemengen gehandelt (die Transaktionen erfolgen in Derivaten wie Optionen und Swaps oder weisen nach IAS 39 Derivatecharakter auf). Die Transaktionen des Energiehandels haben somit einen finanziellen Charakter.

Die während einer Periode fakturierten Leistungen aus dem Energiehandel werden nicht in den Nettoumsatz aus Energiegeschäft eingerechnet, sondern im Erfolg aus Energiehandel gezeigt. Dieser setzt sich aus zwei Komponenten zusammen. Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der abgewickelten Geschäfte erfolgswirksam verbucht. Andererseits gehen die auf aktuellen Marktpreisen basierenden, unrealisierten Bewertungserfolge (Gewinne oder Verluste) in die Erfolgsrechnung ein.

**Fremdkapitalzinsen.** Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit der langfristigen Akquisition oder Erstellung einer Anlage stehen, werden für die Periode vom Beginn der Akquisition- bzw. der Bautätigkeit bis zur Erreichung des betriebsbereiten Zustands aktiviert.

**Sachanlagen.** Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind – mit Ausnahme der Übertragungsnetze – zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sie werden vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlagekategorie bzw. auf den Termin des Heimfalls von Kraftwerken. Ausserplanmässige Abschreibungen bilden die Ausnahme und werden bei einem Schadenfall oder bei Wertbeeinträchtigungen – wie unter «Wertminderungen des Anlagevermögens» beschrieben – getätigt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachgegenständen umfassen den Kaufpreis einschliesslich der Einfuhrzölle und nicht erstattungsfähiger Erwerbssteuern und aller direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Weiterer Bestandteil sind die geschätzten Kosten für den Abbruch und das Abräumen des Vermögenswertes und die Wiederherstellung des Standortes in dem Masse, wie sie gemäss IAS 37 und IAS 16 anerkannt werden. Bei langfristigen Investitionsprojekten werden während der Erstellungsphase Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Die Übertragungsanlagen (380 kV und 220 kV) werden gemäss der Neubewertungsmethode zum Marktwert bewertet. Aus der Neubewertung resultierende Aufwertungen werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst und im Eigenkapital als Neubewertungsreserve ausgewiesen. Abwertungen werden bis zum Betrag einer bereits bestehenden Neubewertungsreserve ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst. Der darüber hinausgehende Betrag wird erfolgswirksam gebucht. Die EGL muss aufgrund des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) die Übertragungsnetzanlagen bis spätestens am 1. Januar 2013 an die nationale Netzgesellschaft swissgrid ag

übertragen. Aufgrund der Grundsatzvereinbarung zwischen der swissgrid ag und den Eigentümern der Netzgesellschaften, in der festgehalten wurde, dass als Übertragungswert der Wert gilt, der gemäss der letzten ECom Verfügung vor dem Übertrag an die swissgrid ag zur Berechnung der anrechenbaren Kosten verwendet wurde, hat die EGL den Buchwert angepasst. Der definitive Übertragungswert ist jedoch nach wie vor Gegenstand eines laufenden Beschwerdeverfahrens. Für weitere Ausführungen wird auf die Erläuterungen 5 «Schätzungsunsicherheiten» und 14 «Sachanlagen» verwiesen.

Die geschätzten Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien werden jährlich überprüft und bewegen sich innerhalb der folgenden Bandbreiten:

- Grundstücke und Anlagen im Bau	nur bei Wertminderung
- Betriebs- und Verwaltungsgebäude	50 Jahre
- Konventionell-thermische Kraftwerke	25 Jahre
- Verteilanlagen	15 – 60 Jahre
- Übertragungsanlagen	15 – 60 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15 Jahre
- EDV Hard- und Software	3 Jahre

Sofern wesentliche Bestandteile der Anlagegegenstände eine unterschiedliche Lebensdauer aufweisen, werden sie separat abgeschrieben (Komponenten-Ansatz).

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung von Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand gebucht. Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der EGL Gruppe dadurch zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten der Erweiterungs- oder Ersatzinvestition zuverlässig ermittelt werden können. Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertig gestellte bzw. noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit der Fertigstellung bzw. dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

**Immaterielle Anlagen.** Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertminderungen bilanziert. Die Amortisation der immateriellen Anlagen erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, es sei denn, die Nutzungsdauer ist unbestimmt. Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht amortisiert, jedoch jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Goodwillbehandlung wird detailliert unter der Anmerkung 3 «Konsolidierungsgrundsätze» erläutert.

Energiebezugsrechte umfassen Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Energiebezüge inklusive aktivierter Zinsen. Deren Amortisation erfolgt linear über die Vertragsdauer.

Die Anlagebenutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung von dessen Übertragungs- und Verteilanlagen. Deren Amortisation erfolgt linear über die vertraglich festgelegte Nutzungsdauer.

Durch die Regierungen kostenlos abgegebene CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate (national allocation plan) werden beim erstmaligen Ansatz zum Nominalwert (null) erfasst. Für die eigene Produktion zugekaufte CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate werden beim erstmaligen Ansatz zu ihren Anschaffungskosten in den immateriellen Anlagen bilanziert. Aufgrund der Abrechnung der verantwortlichen Stelle der Behörde werden die verbrauchten CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate aus den immateriellen Werten ausgebucht. Überschüssige Emissionszertifikate, die nicht mehr für den Eigenverbrauch verwendet werden, werden veräussert oder in die Vorräte reklassiert und zum Marktwert bewertet.

Sämtliche immateriellen Vermögenswerte mit Ausnahme des Goodwills weisen eine bestimmbare Nutzungsdauer auf und werden deshalb, mit Ausnahme der CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate, planmässig amortisiert.

**Wertminderungen des nicht finanziellen Anlagevermögens.** Mindestens einmal jährlich wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertminderung der Sachanlagen und immateriellen Aktiven vorliegen. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen und wesentlichen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des Vermögenswertes oder, falls dies nicht möglich ist, eine Berechnung des realisierbaren Wertes der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört, durchgeführt. Dieser Wert wird dem Buchwert gegenübergestellt (Impairment-Test). Wenn der Buchwert den geschätzten realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine ausserplanmässige

Abschreibung in der Höhe der Differenz. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren Wert von Nutzwert und Marktwert abzüglich Veräusserungskosten. Bei der Ermittlung des Nutzwertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Marktwerteinschätzung über den Zeitwert des Geldes und zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben. Einmal wertgeminderte Anlagen werden jährlich dem ermittelten Wert gemäss Discounted-Cash-Flow-Methode erfolgswirksam angepasst, bei Wertaufholung jedoch höchstens bis zum planmässig fortgeschriebenen Buchwert. Ausgenommen sind Wertaufholungen des Goodwills. Der Goodwill wird im Erwerbszeitpunkt den Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeordnet, welche aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen. Unabhängig von allfälligen Indikatoren wird der Goodwill jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

**Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.** Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfassen flüssige Mittel, Finanzanlagen, Finanzbeteiligungen, positive und negative Wiederbeschaffungswerte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurz- und langfristige Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten sowie teilweise sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten und aktive und passive Rechnungsabgrenzungen.

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden gemäss IAS 39 eingeteilt in:

- erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- Kredite und Forderungen
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Je Kategorie werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einheitlich bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum Marktwert und im Falle von Finanzinstrumenten, welche nicht als erfolgswirksam zum Marktwert bewertet klassiert sind, einschliesslich Transaktionskosten. Die Folgebewertung richtet sich nach der Kategorie, in welche die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zugeteilt sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum Marktwert bewertet klassiert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten werden oder wenn sie bei der Ersterfassung als erfolgswirksam zum Marktwert bewertet designiert wurden. Zu den zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten gehören auch alle derivativen Finanzinstrumente, welche nicht als Hedge Accounting bilanziert werden. Die erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten werden nach der erstmaligen Erfassung zum Marktwert bilanziert und Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Käufe und Verkäufe werden jeweils ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses (Abschlussdatum, Trade Date) bilanziert.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie von der EGL Gruppe ausgegebene Kredite und Forderungen werden nach der Ersterfassung mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzins-Methode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert. Eine Wertminderung wird berechnet als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz abdiskontierten erwarteten künftigen Zahlungsströme.

Die zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert bilanziert und die Wertveränderung wird unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Im Zeitpunkt der Realisierung des Gewinnes oder Verlustes kommt es zu einer Übertragung in die Erfolgsrechnung. Dauerhafte Wertverluste werden nach einer Analyse der einzelnen Titel der Erfolgsrechnung belastet. Eine Wertminderung liegt insbesondere dann vor, wenn der Marktwert einer Aktie entweder über einen längeren Zeitraum oder signifikant unter dem Einstandswert liegt. Schuldinstrumente wie Obligationen gelten als wertgemindert, wenn objektive Anzeichen wie Konkurs, Zahlungsverzug oder sonstige bedeutende finanzielle Schwierigkeiten des Ausstellers vorliegen. Im Gegensatz zu Schuldinstrumenten wird bei Eigenkapitalinstrumenten eine allfällige spätere Wertaufholung nicht erfolgswirksam verbucht.

**Positive und negative Wiederbeschaffungswerte.** Die Bewertung von Termingeschäften (Forwards, Futures, Swaps) und von Optionen mit dem Underlying Energie erfolgt am Bilanzstichtag zu marktnahen Preisen. Der Erfolg aus Energiehandel umfasst damit einerseits realisierte Erfolge aus abgeschlossenen Geschäften und andererseits nicht realisierte Wertveränderungen aus am Bilanzstichtag noch offenen Geschäften. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in den Aktiven bzw. in den Passiven als separate Position ausgewiesen. Im Anhang werden sie tabellarisch dargestellt.

Zum Teil werden standardisierte Energie-Terminkontrakte eingegangen, die nicht in Form eines Barausgleiches erfüllt werden, sondern abwicklungstechnisch zu physischen Energielieferungen und Energiebezügen führen. In der Abwicklung erfolgt eine laufende Rechnungsstellung und Verbuchung für gelieferte und bezogene Energiemengen gemäss vertraglicher Vereinbarung. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der standardisierten Terminkontrakte sind im Anhang ebenfalls dargestellt.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen werden nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik. Die Bewertung erfolgt zu Marktpreisen. Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, werden grundsätzlich erfolgswirksam als Finanzertrag (-aufwand) ausgewiesen. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in den Aktiven respektive Passiven ausgewiesen.

In isolierten Fällen wird Cash Flow Hedge Accounting gemäss IAS 39 angewandt. Dabei wird von der Verkehrswertänderung des Sicherungsinstruments der für das Sicherungsgeschäft wirksame Teil erfolgsneutral im Eigenkapital (Reserven aus Hedge Accounting) unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Der ineffektive Teil wird am Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Sobald das abgesicherte Geschäft erfolgswirksam erfasst wird, werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Marktwertänderungen des Derivats in die Erfolgsrechnung überführt.

Derivate, die eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten aufweisen und keinen spekulativen Charakter haben, werden als langfristig klassifiziert. Alle Transaktionen mit spekulativem Charakter, die hauptsächlich zu Handelszwecken und somit mit der Absicht der Realisation kurzfristiger Gewinne erworben wurden, werden unabhängig von deren Laufzeit als kurzfristig klassifiziert.

Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Netting-Klauseln vor und besteht sowohl ein Rechtsanspruch zur Verrechnung der Beträge wie auch die Absicht, den Ausgleich netto herbeizuführen, werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte, die zeitgleich anfallen, saldiert.

**Übrige Finanzanlagen (langfristig).** Unter den übrigen Beteiligungen werden alle Beteiligungen erfasst, bei denen die EGL Gruppe keinen massgeblichen oder beherrschenden Einfluss ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Diese Beteiligungen werden als «zur Veräusserung verfügbar» klassiert und zum Marktwert bzw., falls ein solcher nicht verlässlich ermittelbar ist, zu den Anschaffungskosten abzüglich identifizierter Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Marktwertschwankungen werden im Eigenkapital erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Im Falle einer nachhaltigen Wertminderung oder bei Veräusserung werden die kumulierten Gewinne oder Verluste, die davor im Eigenkapital erfasst wurden, in der Erfolgsrechnung der aktuellen Periode ausgewiesen.

Langfristige Darlehen sowohl gegenüber Dritten als auch gegenüber assoziierten Gesellschaften werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Falls bei der Ausgabe der Darlehen der vereinbarte Zinssatz dem Marktzinssatz entspricht und Ausgabe und Rückzahlung zum Nominalwert erfolgen, entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalwert der Darlehen.

**Vorräte.** Gasvorräte und Grüne Zertifikate für den Eigengebrauch werden nach dem gewogenen Durchschnittskostenverfahren bewertet. Liegen die Tages- oder Wiederbeschaffungswerte unter den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, wird die Wertänderung über die Erfolgsrechnung erfasst. Emissionszertifikate, Grüne Zertifikate und Gasvorräte, die in der Absicht erworben werden, sie kurzfristig zu verkaufen und einen Gewinn aus Preisschwankungen oder Händlermargen zu erzielen, werden mit dem Marktwert abzüglich der Vertriebsaufwendungen bewertet. Wertveränderungen werden netto in der Erfolgsrechnung erfasst.

**Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche.** Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen wird als «zur Veräusserung gehalten» klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Voraussetzung ist eine hohe Wahrschein-

lichkeit für den Verkauf innerhalb von 12 Monaten und eine im gegenwärtigen Zustand unmittelbare Veräusserbarkeit der Vermögenswerte bzw. der Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen. Vor der Reklassierung in «zur Veräusserung gehalten» erfolgt die Bewertung der Vermögenswerte und der Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen gemäss den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen. Nach der Reklassifizierung werden die Vermögenswerte mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Marktwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Allfällige Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

**Forderungen.** Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Grundsätzlich werden die Wertberichtigungen einzeln je Forderung, für spezifisch bekannte Risiken, vorgenommen. Neben Einzelwertberichtigungen werden aber zusätzlich Wertberichtigungen auf Portfoliobasis für noch nicht bekannte Ausfälle anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

**Übrige Finanzanlagen (kurzfristig).** Die Wertschriften des Umlaufvermögens umfassen marktgängige Aktien und Obligationen. Diese werden gemäss IAS 39 überwiegend als «zur Veräusserung verfügbar» (Available for Sale) klassifiziert, da sie nicht erworben wurden, um Profite aus kurzfristigen Preisschwankungen zu generieren. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marktwertschwankungen im Eigenkapital erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen werden. Im Falle einer nachhaltigen Wertminderung oder bei einer Veräusserung werden die kumulierten Gewinne oder Verluste, die davor im Eigenkapital erfasst wurden, in der Erfolgsrechnung der Periode ausgewiesen.

Wertschriften, die zur Erzielung von Gewinnen aus kurzfristigen Preisschwankungen gehalten werden, werden gemäss IAS 39 als erfolgswirksam zum Marktwert bewertet klassifiziert. Wertschwankungen werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

**Flüssige Mittel.** Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von höchstens 90 Tagen.

**Finanzverbindlichkeiten (langfristig).** Langfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Darlehen gegenüber Dritten sowie gegenüber assoziierten Gesellschaften und Obligationsanleihen. Diese werden bei der Ersterfassung zum Marktwert abzüglich der Transaktionskosten und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Amortisation oder Zuschreibung der Differenz zwischen dem Gegenwert der zugeflossenen Mittel, abzüglich Transaktionskosten, und dem Rückzahlungswert erfolgt unter der Verwendung der Effektivzins-Methode und wird über die Dauer der Finanzierung erfolgswirksam erfasst.

**Übrige Verbindlichkeiten (langfristig).** Unter dieser Position werden alle sonstigen Verbindlichkeiten verbucht, die mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden und die keiner anderen Position in den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet werden können. Dazu gehören auch Verbindlichkeiten aus abgetretenen Nutzungsrechten. Die erhaltenen Zahlungen von Dritten für die Einräumung von Anlagebenutzungs- und Energiebezugsrechten werden unter dieser Position bilanziert und linear über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst. Die jeweilige Nutzungsdauer wird zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft. Es gilt in jedem Fall die jeweilige vertragsindividuelle Nutzungsdauer.

**Rückstellungen.** Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag gegenwärtigen Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen, deren Eintreten wahrscheinlich und deren Betrag zuverlässig bestimmbar ist.

Die langfristigen Rückstellungen werden zum erwarteten, in wesentlichen Fällen auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert. Dabei werden die Rückstellungen halbjährlich, jeweils auf den Bilanzstichtag (31.03. bzw. 30.09.), überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst.

Im Zusammenhang mit langfristigen Energiebeschaffungs- und Energielieferverträgen werden erkennbare Verluste aus belastenden Verträgen unter Berücksichtigung der Marktpreisentwicklung und der effektiven Beschaffungskosten bzw. Verkaufserlöse zurückgestellt. Zudem kann sich im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung an einem Partnerwerk unter Umständen anstelle eines

Vermögenswertes für das Energiebezugsrecht aufgrund der rechtlichen Verpflichtung, die Jahreskosten zu übernehmen, eine Rückstellung für einen belastenden Energiebeschaffungsvertrag ergeben.

Eine Rückstellung wird auch erfasst, wenn der CO<sub>2</sub>-Ausstoss die ursprünglich gratis zugeteilten CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate übersteigt. Bestehen bereits zugekaufte CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate, wird eine Rückstellung in der Höhe der Anschaffungskosten der Zertifikate gebildet. Die Rückstellung für den CO<sub>2</sub>-Ausstoss, der den eigens gehaltenen Bestand an CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten übersteigt, wird zum Marktwert am Bilanzstichtag erfasst.

Weiter werden auch Rückstellungen für die Stilllegung und den Abbruch von konventionell-thermischen Gas-Kombikraftwerken bilanziert.

**Leasing.** Aktiven und Verpflichtungen aus Leasingverträgen werden als Finanzierungsleasing bilanziert, wenn bei Vertragsabschluss im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Die Bewertung erfolgt zum tieferen Wert von Marktwert und Barwert der minimalen Leasingzahlungen abzüglich kumulierter Abschreibungen und all-fälliger Wertminderungen (Impairment). Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer. Zahlungen für operatives Leasing werden über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Vereinbarungen, deren Erfüllung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes abhängen und die ein Recht auf Nutzung des Vermögensgegenstandes übertragen und auch sonst die Kriterien gemäss IFRIC 4 erfüllen, werden als Leasingverhältnis klassifiziert und entsprechend bilanziert.

**Personalvorsorge.** In der EGL Gruppe bestehen im Einklang mit den landesrechtlichen Vorschriften Pensionspläne. Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden ist bei der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Charakteristiken eines leistungsorientierten Planes nach IAS 19 erfüllt. Daneben bestehen zudem beitragsorientierte Pläne. Die Finanzierung aller Pläne erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Bei Vorsorgeeinrichtungen mit beitragsorientierten Plänen werden die geleisteten bzw. geschuldeten Arbeitgeberbeiträge erfolgswirksam erfasst.

Die Berechnung der anteiligen leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung der PKE Vorsorgestiftung Energie wird unter Anwendung des Anwartschafts-Barwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) durch unabhängige Versicherungsmathematiker ermittelt. Der für die Berechnung verwendete Diskontsatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industriefinanzen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verpflichtungen. Bei diesem Anwartschafts-Barwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen. Der Marktwert der Planaktiven, noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie noch nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand werden abgezogen bzw. hinzugerechnet.

Die Vorsorgekosten, welche mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Vergangene Arbeitsleistung betreffende Vorsorgekosten, die auf neue oder veränderte Vorsorgeleistungen zurückzuführen sind, werden linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrags von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten. Die sich aus den ausgeführten Berechnungen ergebenden Defizite werden über diesen Mechanismus zurückgestellt. Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur bis zu einem Betrag aktiviert, der die Summe von nicht erfasstem nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand, nicht erfassten versicherungsmathematischen Verlusten und Nutzen aus zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen nicht übersteigt.

**Ertragssteuern.** Diese beinhalten laufende und latente Ertragssteuern. Normalerweise werden die Ertragssteuern erfolgswirksam verbucht, ausser sie stehen in Verbindung mit Transaktionen, welche in der Gesamtergebnisrechnung oder direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt. Die in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesenen latenten Steueraktiven und Steuerverpflichtungen werden gemäss der Balance-Sheet-Liability-Methode

berechnet, wobei auf grundsätzlich allen zeitlich begrenzten Differenzen (temporary differences) latente Steuern berücksichtigt werden. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung und dem entsprechenden Steuerwert. Diese Differenzen gleichen sich in einer oder mehreren zukünftigen Perioden wieder aus. Temporäre Differenzen aus der Ersterfassung von Goodwill, aus der Ersterfassung von Vermögenswerten oder Schulden im Zusammenhang mit einer Transaktion, welche weder das steuerbare Ergebnis noch den Jahresgewinn beeinflusst, und auf Anteilen an Tochterunternehmen, sofern es wahrscheinlich ist, dass die temporäre Differenz sich in absehbarer Zukunft nicht umkehrt, werden nicht erfasst. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die länderspezifischen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steuerguthaben und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen. Die latenten Steuerguthaben oder Steuerschulden werden als langfristige Aktiven oder Passiven ausgewiesen. Latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen sowie abzugsfähigen temporären Differenzen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

**Eventualverbindlichkeiten.** Dabei handelt es sich um Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich, aber möglich eingeschätzt wird, sowie um mögliche Verpflichtungen, deren Existenz sich erst noch erweisen muss. Diese werden in der Bilanz nicht erfasst, es sei denn, sie wurden im Rahmen einer Akquisition erworben. Dagegen wird der Betrag einer möglichen Verpflichtung am Bilanzstichtag als Eventualverbindlichkeit im Anhang der Konzernrechnung offengelegt.

## 05

### Schätzungsunsicherheiten

**Wichtigste Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen.** Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS werden vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung jener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen.

Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind allenfalls notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde. Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bedeutende Anpassungen erforderlich machen könnten, sind nachfolgend dargestellt.

**Sachanlagen.** Die EGL Gruppe verfügt über Sachanlagen mit einem Bilanzwert von CHF 1'088.6 Mio. (vgl. Anmerkung 14). Diese werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen deutlich abweichen. Wichtige Parameter wie die Nutzungsdauer, die Strompreisentwicklung oder der Diskontierungssatz sind naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet.

**Netze.** Am 1. Januar 2008 wurde das Stromversorgungsgesetz (StromVG) und am 1. April 2008 die entsprechende Verordnung (StromVV) in Kraft gesetzt. Das neue Gesetz verlangt, alle Übertragungsnetzanlagen innerhalb von 5 Jahren, bis spätestens am 1. Januar 2013, auf die nationale Netzgesellschaft swissgrid ag zu übertragen. Zu welchem Wert diese Netze zu übertragen sind, wurde nicht abschliessend bestimmt.

In der Zwischenzeit wurde eine Grundsatzvereinbarung zwischen der swissgrid ag und den Eigentümern der Netzgesellschaften unterschrieben, die Ende Juni 2011 in Kraft trat. Darin werden die Meilensteine zur Netzübertragung sowie die Grundsätze zur Bestimmung des Übertragungswertes festgehalten. Als Übertragungswert gilt der Wert, der gemäss der letzten ElCom Verfügung vor dem Übertrag

an die swissgrid ag zur Berechnung der anrechenbaren Kosten verwendet wurde. Aus diesem Grund hat die EGL Grid AG den in der Bilanz ausgewiesenen Wert der Übertragungsnetzanlagen nach Abschreibung von CHF 240.9 Mio. (inkl. Netzanlagen im Bau und nicht regulierter Netzanlagen) auf CHF 161.2 Mio. angepasst. Dieser Wert wurde auf Basis des Wertes gemäss ElCom Verfügung vom November 2010 und unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung errechnet. Die Wertberichtigung der Netzanlagen in der Höhe von CHF 79.7 Mio. wurde erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven im Eigenkapital gebucht. Trotz dieser Anpassung ist das Management nach wie vor der Meinung, dass der Buchwert nach Abschreibung und vor Wertberichtigung in der Höhe von CHF 240.9 Mio. den korrekten Wert darstellt. Deshalb hat die EGL Grid AG bereits am 23. April 2009, am 22. April 2010 und am 15. Dezember 2010 beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen die ElCom-Verfügungen vom März 2009, März 2010 und November 2010 eingereicht. In der Grundsatzvereinbarung zwischen der swissgrid ag und den Eigentümern der Netzgesellschaften wurde festgehalten, dass es sich bei dem zum Übertragungszeitpunkt anzuwendenden Übertragungswert um den Wert handeln soll, der gemäss der letzten ElCom Verfügung vor dem Übertragungszeitpunkt zur Berechnung der anrechenbaren Kosten verwendet wurde. Es handelt sich dabei jedoch nur um einen provisorischen, nicht aber den definitiven Übertragungswert. Abhängig vom Ausgang der Beschwerdeverfahren kann der Wert der Übertragungsnetzanlagen deutlich von dem in der Bilanz per 30. September 2011 ausgewiesenen Buchwert abweichen. Eine wertmässige Anpassung der Übertragungsnetzanlagen, die sich aufgrund eines rechtskräftigen Gerichtsentscheides ergibt, wird nach Vorliegen aller letztinstanzlichen Entscheide aus den noch offenen Verfahren vorgenommen.

Die an die swissgrid ag zu verrechnenden Kosten werden auf Basis des von der EGL Grid AG bilanzierten Buchwertes der Übertragungsnetzanlagen berechnet und der swissgrid ag in Rechnung gestellt. Die swissgrid ag entschädigt die EGL Grid AG derzeit auf Grundlage der von der ElCom verfügbaren Werte. Die entstandene Differenz von rund CHF 39.8 Mio. ist in den Forderungspositionen enthalten. Wie oben beschrieben, hat die EGL Grid AG den Buchwert der Netzanlagen aufgrund der unterzeichneten Grundsatzvereinbarung angepasst. Dementsprechend wurden auch die noch ausstehenden Forderungspositionen gegenüber swissgrid ag, die auf Grundlage der höheren Buchwerte berechnet wurden, um CHF 39.8 Mio. wertberichtigt. Das Management ist jedoch der Ansicht, dass der Wert der Übertragungsnetzanlagen nach Abschreibung und vor Wertberichtigung in der Höhe von CHF 240.9 Mio. – und damit verbunden der Umfang der an swissgrid ag in Rechnung gestellten Kosten – den korrekten Wert darstellt. Die Werthaltigkeit der ausstehenden, wertberichtigten Forderungen ist abhängig vom Ausgang des Beschwerdeverfahrens vor dem Bundesverwaltungsgericht.

**Goodwill.** Am 30. September 2011 betrug der Nettobuchwert des Goodwills aus Unternehmensübernahmen CHF 82.5 Mio. Der Goodwill aus dem Kauf von assoziierten Gesellschaften beträgt CHF 43.8 Mio. und ist in deren Beteiligungswert enthalten. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird einmal jährlich im vierten Geschäftsquartal oder früher, wenn Anhaltspunkte einer Wertminderung vorliegen, überprüft. Der Wert des Goodwills wird massgeblich bestimmt von den prognostizierten Geldflüssen, dem Abzinsungsfaktor und der langfristigen Wachstumsrate. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 15 und 16 erläutert. Eine Änderung der Annahmen in zukünftigen Perioden kann zur Erfassung einer Wertminderung führen.

**Personalvorsorgeeinrichtung.** Ein Grossteil der Mitarbeitenden der EGL Gruppe ist bei der PKE Vorsorgestiftung Energie mit den Charakteristiken eines leistungsorientierten Planes nach IAS 19 versichert. Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarien. Dabei ist insbesondere der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen, der per 30. September 2011 CHF 4.2 Mio. betrug, von Annahmen wie Diskontierungssatz, zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen und erwarteten Erhöhungen der Rentenleistungen abhängig. Zusätzlich verwenden die von der EGL Gruppe unabhängigen Aktuarien für ihre Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten. Die Annahmen der Aktuarien können wegen Änderungen der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfeldes, höherer oder niedrigerer Austrittsraten, längerer oder kürzerer Lebensdauer der Versicherten sowie wegen anderer geschätzter Faktoren substantiell von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 28 erläutert.

**Fair Value von Finanzinstrumenten.** Die bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen sowie Derivate werden zum Fair Value in der Bilanz erfasst. Die EGL verfügt per 30. September 2011 über positive und negative Wiederbeschaffungswerte in der Höhe

von CHF 850.4 Mio. respektive CHF 721.0 Mio. Wo immer möglich basiert der verwendete Fair Value der Finanzinstrumente auf Kursen bzw. Preisen, die in aktiven Märkten notiert werden. Für Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt oder offizielle Kursnotierungen vorhanden sind, wird der Fair Value mittels Bewertungsmodellen bestimmt. Dazu werden – sofern verfügbar – beobachtbare Marktdaten als Inputfaktoren herangezogen. Sind keine beobachtbaren Marktdaten verfügbar, werden die Inputfaktoren aufgrund angemessener Annahmen geschätzt.

Modelle liefern stets eine Schätzung oder eine Annäherung an einen Wert, der nicht mit Gewissheit ermittelt werden kann. Der auf dieser Grundlage ausgewiesene Fair Value reflektiert die Annahmen des Managements und kann durch die Wahl der Inputfaktoren und des Modells variieren. Die tatsächlich erzielbaren Geldflüsse können deshalb von den auf Einschätzungen und Annahmen basierten Modellwerten abweichen (vgl. Anmerkung 6 «Finanzielles Risikomanagement»).

**Projekte.** Ein Teil der Unternehmensstrategie der EGL Gruppe beruht darauf, in verschiedene Asset Projekte zu investieren. Die verschiedenen Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung. Je früher die Phase der Projektentwicklung, desto schwieriger ist es zu beurteilen, ob ein Projekt realisiert wird. Die Umsetzbarkeit der Projekte und der später gewinnbringende Betrieb oder ein möglicher Verkauf sind abhängig von verschiedenen Faktoren wie z.B. den gesetzlichen Rahmenbedingungen und der zukünftigen Entwicklung des Marktumfeldes. Dementsprechend kann der am Bilanzstichtag ausgewiesene Wert der Anlagen im Bau sowie der Wert der Projektgesellschaften, an denen die EGL Gruppe beteiligt ist und die nach der Equity Methode bilanziert werden, vom zukünftig realisierbaren Wert abweichen.

Die Projektgesellschaften mit dem grössten Investitionsvolumen sind per Stichtag die Trans Adriatic Pipeline AG (TAP), die Global Tech I Offshore Wind GmbH und die WinBis S.p.A. In die Trans Adriatic Pipeline AG wurden bis zum Ende des Berichtsjahres kumuliert Investitionen in der Höhe von CHF 60.5 Mio. getätigt. Dies entspricht dem Anteil der EGL von 42.5%. Der weitere Verlauf des Projektes hängt von der Auswahl von Käufern und dem Leitungsprojekt durch das Shah Deniz Konsortium (Aserbaidschan) sowie der Erteilung von Bewilligungen zum Bau und Betrieb der TAP durch die Transit-Länder ab. Zurzeit werden Verhandlungen mit dem Shah Deniz Konsortium über Erdgasliefer- und Transportkonditionen geführt. Parallel werden erhebliche Bemühungen für den Erhalt relevanter Bewilligungen – insbesondere Umwelt- und regulatorischer Genehmigungen – unternommen. Das Management erwartet, dass innerhalb der nächsten 6 Monate entscheidende Fortschritte bezüglich der Auswahl des TAP Projekts erzielt werden und anschliessend alle wesentlichen Genehmigungen gesichert werden können. Das Investitionsvolumen in die Global Tech I Offshore Wind GmbH beträgt per Stichtag EUR 160.8 Mio. Dies entspricht dem Anteil der EGL von 24.1%. Im laufenden Berichtsjahr wurden Darlehensverträge mit der Europäischen Investitionsbank, der Förderbank KfW und einem Bankenkonsortium, bestehend aus 16 Geschäftsbanken, unterzeichnet. Somit konnte die Projektfinanzierung sichergestellt werden. Der Bewilligungsprozess verläuft erwartungsgemäss und es kann davon ausgegangen werden, dass alle für den Bau des Offshore-Windparks notwendigen Bewilligungen zu gegebener Zeit erteilt werden. Die Gründungsstrukturen wie auch die Windenergieanlagen befinden sich in der Fertigung oder wurden bereits fertig gestellt. Das Management geht davon aus, dass das Projekt planmässig 2013 abgeschlossen werden kann. Bis zum 30. September 2011 wurden in die Projektgesellschaft WinBis S.p.A. EUR 74.6 Mio. investiert. Die EGL hält 100% an dieser Gesellschaft. Der EPC (Engineering Procurement and Construction) Vertrag konnte im laufenden Berichtsjahr abgeschlossen werden. Mit dem Bau des Windparks wurde planmässig begonnen. Der Bau verläuft vertragsgemäss. Das Management erwartet, dass der Windpark bis Ende 2012 fertig gestellt werden kann.

## 06

### Finanzielles Risikomanagement

**Allgemeine Grundsätze.** Die EGL Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Markt- (einschliesslich Wechselkurs-, Zins- und Energiepreisrisiken), Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss den von Verwaltungsrat und Management festgelegten Grundsätzen und Weisungen. Diese regeln das Management von Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Die zuständigen Stellen im Bereich Finance & Operations überwachen die Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten. Ziel ist die Optimierung der Finanzrisiken unter Abwägung der Sicherungskosten und der einzugehenden Risiken. Das Risikomanagement-Handbuch der EGL, das vom Verwaltungsrat verabschiedet wurde, beschreibt die Ziele und Grundsätze des Risikomanagements für die EGL Gruppe. Im Weiteren enthält es Aussagen zur Organisation (Instanzen sowie Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen), zur Risikomessung und -steuerung sowie zur Umsetzung der Limitsysteme. Für die Konkretisierung und Umsetzung ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Zusätzlich besteht ein Risk Council, das sich aus der Geschäftsleitung sowie Vertretern des Verwaltungsrats zusammensetzt. Es unterstützt die verantwortlichen Organe beratend bei der Überwachung der Risikosituation und der Weiterentwicklung des Risk Managements.

Die Abteilung Group Risk Management ist für die Messung, Steuerung und Überwachung der Energiepreisrisiken sowie das Energie-Kreditrisikomanagement zuständig. Zudem sorgt sie für eine aussagekräftige und zeitnahe Risikoberichterstattung an die relevanten Stellen.

Die Abteilung Group Treasury ist für die Überwachung und Steuerung von Finanzmarktrisiken wie Zinssatz- und Wechselkursrisiken sowie Liquiditätsrisiken verantwortlich.

**Steuerung von Kapital.** Das Gearing ist das Steuerungsinstrument und wird vom Verwaltungsrat aktiv überwacht. Die Zielquote des Gearings beträgt rund 70%.

Bedingt durch die festgelegte Wachstumsstrategie finanziert sich die EGL Gruppe zusätzlich mit verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Dabei wird darauf geachtet, dass diese in einem angemessenen Verhältnis zu der Ertragskraft stehen. Durch eine optimale Kapitalstruktur werden die Zinskosten auf einem angemessen tiefen Niveau gehalten.

Weiter unterstehen in der EGL Gruppe zwei Tochtergesellschaften einer lokalen Aufsichtsbehörde. Für diese Gesellschaften bestehen regulatorische Eigenmittelvorschriften, welche sowohl im Jahr 2009/10 als auch im Jahr 2010/11 jederzeit erfüllt waren.

Buchwerte und Marktwerte (beizulegende Zeitwerte) der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	30.09.2011 BUCHWERT	30.09.2011 MARKTWERT	30.09.2010 BUCHWERT	30.09.2010 MARKTWERT
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS (HELD FOR TRADING)</b>					
Positive Wiederbeschaffungswerte:					
Energiederivate		789.9	789.9	670.2	670.2
Devisenterminkontrakte		0.9	0.9	3.7	3.7
Übrige derivative Finanzinstrumente		59.6	59.6	34.2	34.2
<b>Total</b>		<b>850.4</b>	<b>850.4</b>	<b>708.1</b>	<b>708.1</b>
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AT FAIR VALUE (HEDGE ACCOUNTING)</b>					
Positive Wiederbeschaffungswerte:					
Übrige derivative Finanzinstrumente		-	-	-	-
<b>Total</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>KREDITE UND FORDERUNGEN</b>					
Finanzforderungen (langfristig)		307.1	309.1	332.4	342.6
Übrige Forderungen (langfristig)		12.9	12.9	0.3	0.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	700.2	700.2	758.5	758.5
Finanzforderungen (kurzfristig)		22.2	22.2	17.5	17.5
Übrige Forderungen (kurzfristig)		127.8	127.8	168.4	168.4
Noch nicht fakturierter Umsatz und Zinsertrag		778.3	778.3	724.6	724.6
Flüssige Mittel	21	301.6	301.6	478.3	478.3
<b>Total</b>		<b>2'250.1</b>	<b>2'252.1</b>	<b>2'480.0</b>	<b>2'490.2</b>
<b>ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>					
Finanzbeteiligungen	17	0.1	0.1	0.3	0.3
Übrige Finanzinvestitionen (kurzfristig)		-	-	-	-
Übrige Finanzanlagen (kurzfristig)		-	-	24.9	24.9
<b>Total</b>		<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>25.2</b>	<b>25.2</b>
<b>Total finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>3'100.6</b>	<b>3'102.6</b>	<b>3'213.3</b>	<b>3'223.5</b>

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	30.09.2011 BUCHWERT	30.09.2011 MARKTWERT	30.09.2010 BUCHWERT	30.09.2010 MARKTWERT
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS (HELD FOR TRADING)</b>					
Negative Wiederbeschaffungswerte:					
	Energiederivate	653.2	653.2	538.4	538.4
	Devisenterminkontrakte	-	-	12.9	12.9
	Übrige derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-
	<b>Total</b>	<b>653.2</b>	<b>653.2</b>	<b>551.3</b>	<b>551.3</b>
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AT FAIR VALUE (HEDGE ACCOUNTING)</b>					
Negative Wiederbeschaffungswerte:					
	Übrige derivative Finanzinstrumente	67.8	67.8	84.1	84.1
	<b>Total</b>	<b>67.8</b>	<b>67.8</b>	<b>84.1</b>	<b>84.1</b>
<b>ANDERE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>					
	Finanzverbindlichkeiten (langfristig) 22	903.9	916.5	1'005.3	1'016.8
	Übrige Verbindlichkeiten (langfristig)	13.8	13.8	16.0	16.0
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 25	661.9	661.9	710.7	710.7
	Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig) 26	284.9	284.9	304.5	304.5
	Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	16.3	16.3	20.9	20.9
	Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand und Zinsaufwand	835.7	835.7	741.5	741.5
	<b>Total</b>	<b>2'716.5</b>	<b>2'729.1</b>	<b>2'798.9</b>	<b>2'810.4</b>
	<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>3'437.5</b>	<b>3'450.1</b>	<b>3'434.3</b>	<b>3'445.8</b>

## Nettoergebnisse in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

IN MIO. CHF	2010/11 ERFOLGSRECHNUNG	30.09.2011 SONSTIGES ERGEBNIS	2009/10 ERFOLGSRECHNUNG	30.09.2010 SONSTIGES ERGEBNIS
<b>NETTOGEWINNE/-VERLUSTE</b>				
Auf finanzielle Vermögenswerte at Fair Value through Profit or Loss (Held for Trading) <sup>1</sup>	151.1	-	178.1	-
Auf finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Hedge Accounting)	-	9.6	-	-37.1
Auf Kredite und Forderungen <sup>2</sup>	-5.6	-	-1.1	-
Auf zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen	0.0	-1.0	-	0.1
Fremdwährungseinfluss auf die Finanzinvestitionen	-35.5	-	-71.3	-
<b>ZINSERTRAG UND -AUFWAND</b>				
Zinsertrag für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet werden	20.6	-	18.7	-
Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet werden	58.7	-	65.6	-

1 Darin enthalten sind CHF 104.4 Mio. Erfolg aus Energie- und Emissionszertifikatehandel

2 Die Delkrederebildung in der Höhe von CHF 81.9 Mio. sind nicht enthalten, sondern in der Position «Sonstige betriebliche Aufwendungen» erfasst

**Terminkontrakte und Derivate.** In der EGL Gruppe werden Termingeschäfte in Form von Forwards, Futures und Swaps sowie von Optionen mit dem Underlying Energie für Kunden und in eigenem Namen gehandelt. Dabei unterscheidet man zwischen Produkten mit physischer Erfüllung und rein finanziellen Handelsprodukten. Bezüglich der Laufzeit unterscheidet man zwischen kurzfristigen und langfristigen Märkten. Transaktionen, die eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten aufweisen und keinen spekulativen Charakter haben, werden als langfristig klassifiziert. Alle Transaktionen mit spekulativem Charakter, die hauptsächlich zu Handelszwecken und somit mit der Absicht der Realisation kurzfristiger Gewinne erworben wurden, werden unabhängig von deren Laufzeit als kurzfristig klassifiziert.

Die Bewertung von Terminkontrakten und Derivaten basiert auf folgenden Grundprinzipien:

- Strom-, Gas-, Öl-, Kohle-, Emissions- und Devisentermingeschäfte werden am Bilanzstichtag auf Basis von Terminkursen bewertet. Diese werden den entsprechenden Börsen entnommen oder von verschiedenen Brokern zur Verfügung gestellt. Stehen keine publizierten Preise zur Verfügung, werden interne Bewertungsmodelle eingesetzt.
- Bei den Futures findet keine Bewertung statt, da sie täglich aufgrund der Börsennotierung über ein Margin Konto ausgeglichen werden.

Aus Risikogesichtspunkten hat die EGL für die Terminkontrakte und die Derivate im Energiehandel mit zahlreichen Gegenparteien Netting-Rahmenvereinbarungen abgeschlossen. Dort, wo ein solcher Rahmenvertrag besteht und die rechtliche Durchsetzbarkeit im Falle der Insolvenz der Gegenpartei gegeben ist, wird für die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte ein Netting vorgenommen und ein einziger zu bezahlender oder zu erhaltender Betrag in der Bilanz erfasst.

In der folgenden Tabelle sind die mit Marktpreisen ermittelten Wiederbeschaffungswerte ausgewiesen.

2010/11: Terminkontrakte und Derivate im Energiehandel

IN MIO. CHF	WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE	
	POSITIVE 30.09.2011	NEGATIVE 30.09.2011
<b>ENERGIEHANDEL</b>		
Terminkontrakte	1'594.5	1'505.6
Optionen	118.2	102.3
Swaps	132.3	121.5
Emissionszertifikate	50.2	29.1
<b>Total Energiehandel</b>	<b>1'895.2</b>	<b>1'758.5</b>
<b>ÜBRIGE FINANZINSTRUMENTE</b>		
Währungsswaps	0.9	-
Zinssatzswaps	-	67.8
Übrige derivative Finanzinstrumente	59.6	-
<b>Total übrige Finanzinstrumente</b>	<b>60.5</b>	<b>67.8</b>
<b>Total vor Netting</b>	<b>1'955.7</b>	<b>1'826.3</b>
./- Berücksichtigung der Nettingverträge	- 1'105.3	- 1'105.3
<b>Total nach Netting</b>	<b>850.4</b>	<b>721.0</b>
davon:		
langfristige Derivate	94.7	57.7
kurzfristige Derivate	755.7	663.3

### 2009/10: Terminkontrakte und Derivate im Energiehandel

IN MIO. CHF	WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE	
	POSITIVE 30.09.2010	NEGATIVE 30.09.2010
<b>ENERGIEHANDEL</b>		
Terminkontrakte	1'525.4	1'368.2
Optionen	43.1	89.3
Swaps	110.9	86.8
Emissionszertifikate	19.8	23.1
<b>Total Energiehandel</b>	<b>1'699.2</b>	<b>1'567.4</b>
<b>ÜBRIGE FINANZINSTRUMENTE</b>		
Währungsswaps	3.7	12.9
Zinssatzswaps	34.2	84.1
<b>Total übrige Finanzinstrumente</b>	<b>37.9</b>	<b>97.0</b>
<b>Total vor Netting</b>	<b>1'737.1</b>	<b>1'664.4</b>
./. Berücksichtigung der Nettingverträge	- 1'029.0	- 1'029.0
<b>Total nach Netting</b>	<b>708.1</b>	<b>635.4</b>
davon:		
langfristige Derivate	53.6	75.5
kurzfristige Derivate	654.5	559.9

**Drei-Level-Hierarchie.** Die folgende Übersicht stellt für die zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung basiert. Die einzelnen Level sind gemäss IFRS 7 wie folgt definiert:

#### Level 1

Umfasst die finanziellen Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, deren Wert aufgrund von Börsen- und Marktpreisen auf einem aktiven Markt (ohne Anpassungen oder geänderte Zusammensetzung) bestimmt werden kann.

#### Level 2

Umfasst die finanziellen Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, deren Bewertung auf beobachtbaren Marktdaten basiert, die entweder direkt oder indirekt (abgeleitet von den Preisen) in Bewertungsmodelle einfließen.

#### Level 3

Umfasst die finanziellen Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, deren Wert aufgrund von Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, bestimmt wird.

2010/11: Drei-Level-Hierarchie finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

IN MIO. CHF	TOTAL	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3
	30.09.2011 MARKTWERT	30.09.2011 MARKTWERT	30.09.2011 MARKTWERT	30.09.2011 MARKTWERT
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AT FAIR VALUE</b>				
Finanzielle Vermögenswerte (held for trading)	1'955.7	64.1	1'852.4	39.2
Zur Veräusserung verfügbare Finanzinvestitionen	0.1	0.1	-	-
<b>Total</b>	<b>1'955.8<sup>1</sup></b>	<b>64.2</b>	<b>1'852.4</b>	<b>39.2</b>
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AT FAIR VALUE</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten (held for trading)	1'758.5	19.8	1'735.6	3.1
Finanzielle Verbindlichkeiten (hedge accounting)	67.8	-	67.8	-
<b>Total</b>	<b>1'826.3<sup>1</sup></b>	<b>19.8</b>	<b>1'803.4</b>	<b>3.1</b>

2009/10: Drei-Level-Hierarchie finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

IN MIO. CHF	TOTAL	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3
	30.09.2010 MARKTWERT	30.09.2010 MARKTWERT	30.09.2010 MARKTWERT	30.09.2010 MARKTWERT
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AT FAIR VALUE</b>				
Finanzielle Vermögenswerte (held for trading)	1'737.1	93.2	1'621.5	22.4
Zur Veräusserung verfügbare Finanzinvestitionen	25.2	25.2	-	-
<b>Total</b>	<b>1'762.3<sup>1</sup></b>	<b>118.4</b>	<b>1'621.5</b>	<b>22.4</b>
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AT FAIR VALUE</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten (held for trading)	1'580.3	5.8	1'572.5	2.0
Finanzielle Verbindlichkeiten (hedge accounting)	84.1	-	84.1	-
<b>Total</b>	<b>1'664.4<sup>1</sup></b>	<b>5.8</b>	<b>1'656.6</b>	<b>2.0</b>

1 Bruttowerte ohne Berücksichtigung der Nettingverträge

#### 2010/11: Entwicklung der Level 3 Instrumente: Wiederbeschaffungswerte

IN MIO. CHF	NETTOWERT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE/ (VERBINDLICHKEITEN) MARKTWERT	FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE MARKTWERT	FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN MARKTWERT
<b>Bestand am 1. Oktober 2010</b>	<b>20.4</b>	<b>22.4</b>	<b>2.0</b>
Käufe (inkl. Zugang Day-one profit or loss)	14.2	15.0	0.8
Verkäufe (inkl. Abgang Day-one profit or loss)	- 0.2	- 0.2	-
Abwicklungen (zahlungswirksame Veränderung)	0.9	-	- 0.9
Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung berücksichtigt	3.2	5.3	2.1
Reklassifizierung von Level 3	- 1.4	- 2.2	- 0.8
Effekt aus Währungsumrechnung	- 1.0	- 1.1	- 0.1
<b>Bestand am 30. September 2011</b>	<b>36.1</b>	<b>39.2</b>	<b>3.1</b>

Die Reklassifizierung von Level 3 nach Level 2 betrifft Finanzinstrumente, deren Bewertung neu auf beobachtbaren Marktdaten basiert.

#### 2009/10: Entwicklung der Level 3 Instrumente: Wiederbeschaffungswerte

IN MIO. CHF	NETTOWERT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE/ (VERBINDLICHKEITEN) MARKTWERT	FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE MARKTWERT	FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN MARKTWERT
<b>Bestand am 1. Oktober 2009</b>	<b>- 1.9</b>	<b>0.4</b>	<b>2.3</b>
Käufe (inkl. Zugang Day-one profit or loss)	11.9	11.9	-
Abwicklungen (zahlungswirksame Veränderung)	0.5	-	- 0.5
Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung berücksichtigt	8.1	10.5	2.4
Reklassifizierung von Level 3	1.8	- 0.4	- 2.2
<b>Bestand am 30. September 2010</b>	<b>20.4</b>	<b>22.4</b>	<b>2.0</b>

Die Reklassifizierung von Level 3 nach Level 2 betrifft Finanzinstrumente, deren Bewertung neu auf beobachtbaren Marktdaten basiert.

Die Tabelle zeigt die Finanzinstrumente, für die der Marktwert anhand von Bewertungsmodellen bestimmt wird, bei denen nicht alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktfaktoren basieren. Solche Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung jeweils zum Marktpreis, der mit dem Bewertungsmodell am Tag 1 berechnet wurde, bilanziert, obwohl dieser Wert vom Transaktionspreis abweichen kann. Die Tag-1-Reserven werden erfolgswirksam über den Handelserfolg aufgelöst, sobald sich die zugrunde liegenden Parameter ermitteln lassen oder die Transaktion glattgestellt wird. Die Tabelle zeigt die kumulierten Abweichungen, die am Anfang und am Ende des Zeitraums noch nicht in der Erfolgsrechnung erfasst wurden, sowie eine Überleitungsrechnung der Veränderungen dieser kumulierten Abweichungen (Bewegung des abgegrenzten Day-one profit or loss).

#### Entwicklung der Level 3 Instrumente: Day-one profit or loss

IN MIO. CHF	NETTOWERT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE/ (VERBINDLICHKEITEN) MARKTWERT	FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE MARKTWERT	FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN MARKTWERT
<b>Bestand am 1. Oktober 2010</b>	<b>- 11.9</b>	<b>-</b>	<b>11.9</b>
Day-one profit or loss von neuen Transaktionen	- 14.2	0.8	15.0
Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung berücksichtigt	1.1	- 0.7	- 1.8
Effekt aus Währungsumrechnung	0.5	-	- 0.5
<b>Bestand am 30. September 2011</b>	<b>- 24.5</b>	<b>0.1</b>	<b>24.6</b>

#### Erfolgswirksam erfasste Gewinne und Verluste der Level 3 Instrumente

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Gewinne und Verluste in der Erfolgsrechnung	5.2	8.6
Gewinne und Verluste in der Erfolgsrechnung der per 30.09. bestehenden Bilanzpositionen	4.3	10.5

#### Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Variabel verzinsliche Finanzschulden, die im Zusammenhang mit dem Bau der Gas-Kombikraftwerke in Italien aufgenommen wurden, setzen die EGL Gruppe einem Zinssatzrisiko aus. Dieses Risiko wird durch einen ausgewogenen Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinssatzswaps reduziert. Diese Zinssatzswaps werden mittels Hedge Accounting (Cash Flow Hedges) bilanziert und als effektiv eingestuft. Die Zinssatzswaps werden zu Marktwerten bewertet. Die Veränderung der Wiederbeschaffungswerte wird bis zu deren Realisierung in Übereinstimmung mit IAS 39 im konsolidierten Eigenkapitalnachweis als Reserve aus Hedge Accounting unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfasst. Per 30. September 2011 bestehen Zinssatzswaps designiert als Sicherungsinstrumente mit einem Kontraktwert von EUR 560.7 Mio. Die Geldflüsse der Swaps fallen in den nächsten 1 bis 7 Jahren an und werden während dieser Perioden erfolgswirksam.

#### Kreditrisiken

##### Kreditrisikokonzentration nach geografischer Aufteilung

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Westeuropa	120.9	133.2
Mitteleuropa	263.7	267.7
Südeuropa	225.9	290.0
Südosteuropa	26.6	18.7
Nordeuropa	48.4	40.0
Ausserhalb Europas	14.7	8.9
<b>Total Debitoren nach Wertberichtigungen</b>	<b>700.2</b>	<b>758.5</b>

Die Notwendigkeit des Kreditrisikomanagements ergibt sich aus dem grundsätzlichen Risiko, dass Handelspartner der EGL Gruppe ihren Verpflichtungen nicht oder nur teilweise nachkommen und somit ein finanzieller Schaden eintreten könnte. Das Kreditrisiko setzt sich aus dem Risiko eines Zahlungsausfalls sowie dem Wiederbeschaffungsrisiko zusammen, welches sich durch einen möglichen Ausfall von Energielieferungen ergibt. Um diesem Risiko vorzubeugen, werden die Ausstände von Handelspartnern überwacht sowie zukünftige

Entwicklungen analysiert und fortlaufend Bonitätsanalysen durchgeführt. In das Kreditrisikomanagement sind Geschäftseinheiten und Tochtergesellschaften involviert.

Die Steuerung des Kreditrisikos erfolgt durch Vergabe von internen Kreditlimiten. Kreditlimiten ergeben sich aus dem Rating der Handelspartner und definieren die Höhe des Engagements, welches mit dem jeweiligen Geschäftspartner eingegangen wird. Diese Limiten werden als maximales Gesamtexposure vom unabhängigen Credit Risk Department vergeben und sind für die EGL Gruppe gültig. Das Rating der Handelspartner ergibt sich durch ihre Bonität, welche die Ausfallwahrscheinlichkeit definiert. Das bei dem Rating ermittelte interne Scoring wird in externe Ratingklassen von AAA bis C umgewandelt. Am Bilanzstichtag liegen knapp 18% des Gesamtexposures in der Ratingklasse AA, 39% in der Ratingklasse A und 18% in der Ratingklasse BBB. Handelsaktivitäten dürfen nur mit vorgängig analysierten Geschäftspartnern eingegangen werden. Durch die aktive Beschaffung von Garantien, Bürgschaften sowie Vorauszahlungen können bestehende Eigenlimiten von Handelspartnern erhöht werden. Zudem werden die Kreditlimiten innerhalb eines bestimmten Trading Horizons begrenzt, was ebenfalls das Kreditrisiko minimiert. Aber auch der Abschluss von handelsüblichen Rahmenverträgen (wie z.B. dem EFET Power der European Federation of Energy Traders) kann mit entsprechenden Kreditklauseln zu einer Verlängerung des Trading Horizons sowie gegebenenfalls zu einer Erhöhung der Limiten führen.

Die Ausstände von Gegenparteien werden durch ein regelmässiges Reporting in kurzen Abständen überwacht. Zudem werden durch einen formalisierten Prozess rechtzeitig Gegenmassnahmen eingeleitet, falls negative Entwicklungen zu beobachten sind.

Da die EGL Gruppe europaweit vertreten ist, können Länderlimiten innerhalb des Kreditrisikomanagements vergeben werden. Das Credit Risk Department vergibt zentral die Limiten für das Zahlungs- und Wiederbeschaffungsrisiko. Länderrisiken ergeben sich hauptsächlich aus der politischen sowie wirtschaftlichen Lage in einem Land. Zudem spielen die rechtlichen Rahmenbedingungen, gerade bei Vertragsverhandlungen, eine massgebliche Rolle.

Gemäss IFRS 7 wird das maximale Ausfallrisiko, welchem die EGL Gruppe zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist, als Summe der Buchwerte der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte dargestellt. Das maximale Kreditrisiko beträgt per 30. September 2011 CHF 3'100.6 Mio. (30. September 2010: CHF 3'213.3 Mio.). Die detaillierte Auflistung kann in der Tabelle «Buchwerte und Marktwerte (beizulegende Zeitwerte) der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten» angeschaut werden. Wie bereits oben erwähnt, reduziert sich das Kreditrisiko durch eingeforderte Sicherheiten, welche gehalten werden, und durch den Abschluss von Rahmenverträgen, anhand welcher das gegenseitige Verrechnen von Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Gegenpartei je nach Rechtsprechung möglich ist.

Aufgrund der Tatsache, dass das Risiko auf verschiedene Gegenparteien und auf verschiedene Länder in Europa verteilt ist, wird das Kreditrisiko dementsprechend gestreut. Wesentliche Risikokonzentrationen ergeben sich vor allem im Zusammenhang mit langfristigen Energiebeschaffungsverträgen. Diese werden im Rahmen des Risikomanagements laufend überwacht und rapportiert.

Flüssige Mittel und Terminguthaben werden nur bei Bankkonsortien angelegt, deren Rating mindestens ein «A» bei einer international anerkannten Rating Agentur aufweist oder die eine Staatsgarantie haben. Geldanlagen werden im Betrag limitiert, zeitlich gestaffelt und auf verschiedene Banken gestreut. Die Überprüfung der Limiten erfolgt regelmässig. Abschreibungen mussten bisher keine vorgenommen werden.

#### Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Basierend auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können folgende Offenlegungen gemacht werden:

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2011	30.09.2010	30.09.2010
	DEBITOREN NACH EINZELWERT- BERICHTIGUNG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG	DEBITOREN NACH EINZELWERT- BERICHTIGUNG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG
Noch nicht fällig	640.5	-	659.3	- 0.4
Seit 1 bis 60 Tagen überfällig	45.7	- 1.4	43.7	- 0.1
Seit 61 bis 150 Tagen überfällig	1.8	-	15.3	-
Seit 151 bis 360 Tagen überfällig	5.0	- 0.8	24.3	- 0.1
Seit mehr als einem Jahr überfällig	9.9	- 0.5	17.4	- 0.9
<b>Total</b>	<b>702.9</b>	<b>- 2.7</b>	<b>760.0</b>	<b>- 1.5</b>

Die Bildung und Auflösung zusätzlicher Wertberichtigungen bzw. nicht mehr benötigter Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die Geschäftsjahre 2010/11 und 2009/10 betragen:

IN MIO. CHF	2010/11 EINZELWERT- BERICHTIGUNG	2010/11 PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG	2009/10 EINZELWERT- BERICHTIGUNG	2009/10 PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG
Wertberichtigung per 1. Oktober	- 50.1	- 1.5	- 55.1	- 4.4
Nettoauflösung/(-bildung)	- 80.6	- 1.3	- 8.4	- 0.5
Ausbuchung nichteinbringlicher Forderungen	4.9	-	7.4	3.1
Effekt aus Währungsumrechnung	4.1	0.1	6.0	0.3
<b>Wertberichtigung per 30. September</b>	<b>- 121.7</b>	<b>- 2.7</b>	<b>- 50.1</b>	<b>- 1.5</b>

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die länger als ein Jahr überfällig sind, sind rund CHF 21.5 Mio. gesichert. Die Nettobilddung der Wertberichtigungen betrifft hauptsächlich die Forderungen gegenüber der swissgrid ag in der Höhe von CHF 39.8 Mio. (vgl. Anmerkung 19) sowie von zwei weiteren Gegenparteien mit grösseren Ausständen in der Höhe von CHF 22.0 Mio. und CHF 18.9 Mio. Die Wertberichtigung von CHF 22.0 Mio. resultiert aufgrund des Verhandlungsstandes mit einer Gegenpartei. Aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten einer weiteren Gegenpartei rechnet das Management der EGL nicht mehr mit einem Eingang der Forderung von CHF 18.9 Mio. Aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre erwartet die EGL Gruppe keine wesentlichen Ausfälle auf den nicht fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Wertberichtigungen werden als Einzelwertberichtigungen und Wertberichtigungen auf Portfoliobasis ausgewiesen.

#### Sicherheiten

Innerhalb der EGL Gruppe wird grosser Wert darauf gelegt, dass möglichst viele Rahmenverträge mit Netting-Klauseln geschlossen werden. Der Saldo der Forderungen und Verbindlichkeiten kann in der Bilanz nur dann erfasst werden, wenn ein Rechtsanspruch zur Verrechnung der Beträge besteht und die Absicht, den Ausgleich netto herbeizuführen. Zusätzlich werden die obgenannten Sicherheiten eingefordert und regelmässig auf Aktualität überprüft. Bei grossen Kreditrisiken werden im Anhang zu den Rahmenverträgen sogenannte Credit Support Annexes (CSA) abgeschlossen. Darin werden regelmässige Marginzahlungen vereinbart, welche meist in Form von Cash für zusätzliche Sicherheit sorgen.

#### Liquiditätsrisiken

Im europäischen Energiehandel wird ein Grossteil der Forderungen verrechnet und an fest definierten Terminen beglichen (sogenanntes Netting). Der Liquiditätsbedarf wird somit an diesen Terminen wesentlich reduziert. Unter grossen Energiehändlern und an den Energiebörsen sind Margeneinschüsse zur Reduktion des Kontrahentenrisikos üblich, wodurch aufgrund von Energiepreisbewegungen kurzfristig grosse Forderungen entstehen können. Die EGL Gruppe deckt diesen eventuellen Bedarf mit flüssigen Mitteln sowie mit vereinbarten Kreditlimiten bei erstklassigen Banken. Für die Finanzierungsflexibilität in der Gruppe ist das Group Treasury unter Führung des CFO verantwortlich. Diese Aufgabe beinhaltet die Planung, Überwachung, Bereitstellung und Optimierung der Liquidität der gesamten Gruppe. Die Sicherstellung der Liquidität erfolgt durch den operativen Cash Flow, Kreditlinien, Projektfinanzierungen und am Kapitalmarkt. Im Berichtsjahr wurden alle Covenants im Zusammenhang mit Kreditverträgen eingehalten.

## 2010/11: Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten

IN MIO. CHF	30.09.2011 BUCHWERT	30.09.2011 GELDFLÜSSE					
		TOTAL	AUF SICHT	< 3 MTE.	3-12 MTE.	1-5 JAHRE	> 5 JAHRE
<b>NICHTDERIVATIVE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>							
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	903.9	1'177.8	-	13.8	22.7	562.9	578.4
Übrige Verbindlichkeiten (langfristig)	13.8	15.0	-	-	0.4	7.3	7.3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	661.9	661.9	-	661.8	0.1	-	-
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	284.9	284.9	-	24.2	260.7	-	-
Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	16.3	17.2	-	15.4	1.8	-	-
Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand	821.2	821.2	-	792.9	28.3	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen für Zinsen	14.5	14.5	-	14.5	-	-	-
<b>Total</b>	<b>2'716.5</b>	<b>2'992.5</b>	<b>-</b>	<b>1'522.6</b>	<b>314.0</b>	<b>570.2</b>	<b>585.7</b>
<b>DERIVATIVE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>							
Energiederivate	653.2						
Mittelzufluss brutto		10'612.2	10'467.8	-	-	44.6	99.8
Mittelabfluss brutto		-10'044.1	-9'976.1	-5.1	-28.9	-5.1	-28.9
Devisenterminkontrakte	-						
Mittelzufluss brutto		1.9	-	1.9	-	-	-
Mittelabfluss brutto		-1.9	-	-1.9	-	-	-
Übrige derivative Finanzinstrumente	67.8						
Mittelzufluss brutto		0.3	0.3	-	-	-	-
Mittelabfluss brutto		-67.9	-0.2	-	-11.9	-42.7	-13.1
<b>Total</b>	<b>721.0</b>	<b>500.5</b>	<b>491.8</b>	<b>-5.1</b>	<b>-40.8</b>	<b>-3.2</b>	<b>57.8</b>

2009/10: Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten

IN MIO. CHF	30.09.2010 BUCHWERT	30.09.2010 GELDFLÜSSE					
		TOTAL	AUF SICHT	< 3 MTE.	3-12 MTE.	1-5 JAHRE	> 5 JAHRE
<b>NICHTDERIVATIVE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>							
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	1'005.3	1'303.0	-	14.2	24.0	329.8	935.0
Übrige Verbindlichkeiten (langfristig)	16.0	16.0	-	0.8	-	8.0	7.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	710.7	710.7	-	703.1	7.6	-	-
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	304.5	309.1	-	26.0	283.1	-	-
Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	20.9	20.9	-	15.9	5.0	-	-
Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand	716.8	719.3	-	523.8	195.5	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen für Zinsen	24.7	24.7	-	24.7	-	-	-
<b>Total</b>	<b>2'798.9</b>	<b>3'103.7</b>	<b>0.0</b>	<b>1'308.5</b>	<b>515.2</b>	<b>337.8</b>	<b>942.2</b>
<b>DERIVATIVE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>							
Energiederivate	538.4						
Mittelzufluss brutto		6'902.5	6'902.5	-	-	-	-
Mittelabfluss brutto		-13'189.1	-13'189.1	-	-	-	-
Devisenterminkontrakte	12.9						
Mittelzufluss brutto		119.6	-	85.5	17.7	16.4	-
Mittelabfluss brutto		-128.1	-10.1	-83.8	-17.8	-16.4	-
Übrige derivative Finanzinstrumente	84.1						
Mittelzufluss brutto		272.8	-	6.3	-	24.8	241.7
Mittelabfluss brutto		-325.3	-	-7.8	-9.0	-60.2	-248.3
<b>Total</b>	<b>635.4</b>	<b>-6'347.6</b>	<b>-6'296.7</b>	<b>0.2</b>	<b>-9.1</b>	<b>-35.4</b>	<b>-6.6</b>

Marktpreisrisiken

*Energiepreisrisiken*

Unter dem Energiepreisrisiko versteht die EGL Risiken, welche infolge von Energiepreisveränderungen anfallen. Preisschwankungen und Korrelationen zwischen den verschiedenen Märkten und Produkten können sich unvorteilhaft auf die EGL auswirken. Deswegen werden diese Risiken täglich durch das Group Risk Management der EGL Gruppe überwacht und rapportiert. Die Überwachung erfolgt gemäss den Grundsätzen des Risikomanagement-Handbuchs und den darauf basierenden Handelsmandaten.

Die Energiepreisrisiken werden mit einem Value-at-Risk (VaR)-Ansatz quantifiziert. Dabei werden eine Halteperiode von 5 Tagen und ein Konfidenzintervall von 99% angenommen. Der VaR definiert einen potenziellen Verlust, welcher mit einer 99%igen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird unter Berücksichtigung der historischen Marktentwicklung.

Das Marktpreisrisiko wird mittels eines transparenten Limitensystems eingeschränkt. Dieses setzt sich zusammen aus einer VaR- und einer Volumenlimite. Dabei wird die Gesamtrisikolimite für den Energiederivatehandel vom Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung jährlich bewilligt und auf die einzelnen Divisionen, Abteilungen und Bücher heruntergebrochen.

### Sensitivitätsanalyse Energiepreisrisiken

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Value at Risk	15.1	25.1

Analog zum Vorjahr wurden die Positionen der Trading- und Own-use-Bücher differenziert betrachtet. Die ausgewiesene Value-at-Risk-Kennzahl bezieht sich nur auf die effektiven Handelsbestände (Trading-Bücher).

#### Wechselkursrisiko

Der Konzern ist international tätig und somit durch das Engagement in verschiedenen Währungen einem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Dies gilt insbesondere in Bezug auf den Euro und den US-Dollar. Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus künftigen Geschäftstransaktionen, verbuchten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie ausländischen Nettoinvestitionen, wenn diese nicht in der Funktionalwährung der jeweiligen Tochtergesellschaften denominated sind.

Zur Reduzierung des Wechselkursrisikos durch künftige Geschäftstransaktionen, verbuchte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nutzen die Konzerneinheiten Termingeschäfte in Übereinstimmung mit den Konzerngrundsätzen zu Wechselkursrisiken. Das Group Treasury ist dafür verantwortlich, in enger Abstimmung mit den operativen Konzerneinheiten, die Höhe der Nettopositionen aller ausländischen Währungen durch geeignete Absicherungsgeschäfte zu steuern.

Die Politik des Konzerns im Hinblick auf Wechselkursrisiken besteht darin, die Nettofremdwährungspositionen aus Transaktionen in allen Hauptwährungen selektiv abzusichern.

#### 2010/11: Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten pro Währung

IN MIO. CHF	CHF	EUR	NOK	RON	SEK
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	319.9	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.1	568.2	0.7	15.8	10.2
Übriges Umlaufvermögen	99.5	1'082.2	20.0	-	14.7
Langfristiges finanzielles Fremdkapital	247.9	664.8	5.1	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.3	558.3	0.2	6.6	0.9
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	255.5	836.0	1.5	16.9	1.3
<b>Netto Exposure</b>	<b>-402.1</b>	<b>-88.8</b>	<b>13.9</b>	<b>-7.7</b>	<b>22.7</b>

#### 2009/10: Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten pro Währung

IN MIO. CHF	CHF	EUR	USD	NOK	SEK
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	332.3	-	-	0.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.3	586.9	0.5	1.3	14.0
Übriges Umlaufvermögen	205.1	1'146.7	39.8	15.4	1.9
Langfristiges finanzielles Fremdkapital	247.3	768.7	-	5.4	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.8	620.6	0.6	0.9	2.2
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	292.5	714.4	36.4	5.3	2.4
<b>Netto Exposure</b>	<b>-281.2</b>	<b>-37.8</b>	<b>3.3</b>	<b>5.1</b>	<b>11.6</b>

2010/11: Sensitivitätsanalyse Wechselkursrisiko

IN MIO. CHF	VERÄNDERUNG IN % (+/-)	EINFLUSS AUF DIE ERFOLGSRECHNUNG NACH STEUERN (+/-)	EINFLUSS AUF DAS EIGENKAPITAL NACH STEUERN (+/-)
CHF/EUR	10%	18.1	-
NOK/EUR	10%	- 3.8	-
CHF/PLZ	10%	0.3	-
NOK/SEK	10%	- 0.4	-
CHF/USD	10%	- 1.0	-

2009/10: Sensitivitätsanalyse Wechselkursrisiko

IN MIO. CHF	VERÄNDERUNG IN % (+/-)	EINFLUSS AUF DIE ERFOLGSRECHNUNG NACH STEUERN (+/-)	EINFLUSS AUF DAS EIGENKAPITAL NACH STEUERN (+/-)
CHF/EUR	10%	12.8	-
NOK/EUR	10%	- 1.8	-
CZE/EUR	10%	- 0.1	-
NOK/SEK	10%	- 0.8	-
CHF/USD	10%	0.1	-

*Zinsrisiko*

Finanzschulden, die zu variablen Zinssätzen begeben werden, sowie die flüssigen Mittel setzen den Konzern einem Cash Flow-Zinssatzrisiko aus. Finanzschulden, die zu fixen Zinssätzen begeben werden, setzen den Konzern keinem Marktwert-Zinssatzrisiko aus, da diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Es ist die Politik des Konzerns, den Zinsaufwand unter Verwendung von variabel- und festverzinslichen Schulden und zinsbasierenden Derivaten in Form von Zinssatzswaps zu steuern. Das Group Treasury überwacht fortlaufend das Verhältnis der variabel- und festverzinslichen Nettoschulden.

2010/2011: Sensitivitätsanalyse Zinsrisiko

IN MIO. CHF	VERÄNDERUNG IN % (+/-)	EINFLUSS AUF DIE ERFOLGSRECHNUNG NACH STEUERN (+/-)	EINFLUSS AUF DAS EIGENKAPITAL NACH STEUERN (+/-)
Zinssatzrisiko	1%	5.2	-

2009/2010: Sensitivitätsanalyse Zinsrisiko

IN MIO. CHF	VERÄNDERUNG IN % (+/-)	EINFLUSS AUF DIE ERFOLGSRECHNUNG NACH STEUERN (+/-)	EINFLUSS AUF DAS EIGENKAPITAL NACH STEUERN (+/-)
Zinssatzrisiko	1%	2.2	0.1

## 07

## Nettoumsatz

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Nettoumsatz aus Energiegeschäft	2'417.6	2'402.3
Erfolg aus Energiehandel	89.5	137.1
Erfolg aus Emissionszertifikatehandel	14.9	22.7
Übriger Nettoumsatz	51.5	48.1
<b>Total</b>	<b>2'573.5</b>	<b>2'610.2</b>

In Ergänzung zum konsolidierten Nettoumsatz bestehen Energieumsätze im Rahmen von abgetretenen Energiebezugsrechten und Unterbeteiligungen. Der Umsatz aus sogenannten Quotengeschäften ist im obigen Total nicht enthalten, da er sich mit der ebenfalls abgetretenen Beschaffung saldiert. Er beträgt CHF 352.4 Mio. (Vorjahr: CHF 417.6 Mio.; vgl. Anmerkung 8).

## 08

## Energiebeschaffungs- und Warenaufwand

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Energiebeschaffung von Dritten	- 1'790.7	- 1'712.6
Energiebeschaffung von Partnerwerken	- 193.7	- 193.6
Energiebeschaffung von nahe stehenden Personen	- 87.0	- 55.2
<b>Total</b>	<b>- 2'071.4</b>	<b>- 1'961.4</b>

Die Energiebeschaffung aus dem Quotengeschäft ist im obigen Total nicht enthalten, da sie sich mit dem ebenfalls abgetretenen Umsatz saldiert. Sie beträgt CHF 352.4 Mio. (Vorjahr: CHF 417.6 Mio.; vgl. Anmerkung 7).

## 09

## Personalaufwand

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Löhne und Gehälter	- 112.9	- 127.9
Sozialleistungen	- 8.4	- 11.9
Pensionskassenaufwendungen (Anmerkung 28)	- 6.9	- 13.7
Übriger Personalaufwand	- 5.6	- 8.8
<b>Total</b>	<b>- 133.8</b>	<b>- 162.3</b>
Durchschnittlicher Personalbestand (Pensen)	769	855
Personalbestand per Bilanzstichtag (Pensen)	737	822

Die Kosten für Personal entwickelten sich wie erwartet. Die Abnahme steht im Einklang mit dem tieferen durchschnittlichen Personalbestand.

## 10 Übriger Betriebsaufwand

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Mietaufwendungen	- 8.2	- 8.4
Informatikaufwendungen	- 35.2	- 40.6
Beratungsaufwendungen	- 17.0	- 32.4
Instandhaltungsaufwendungen	- 36.7	- 47.6
Abgaben, Gebühren und Kapitalsteuern	- 0.8	- 9.6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 141.8	- 114.1
<b>Total</b>	<b>- 239.7</b>	<b>- 252.7</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem Versicherungen, Telefon, Reisespesen, allgemeine Verwaltungskosten, übrige Dienstleistungen sowie die Bildung und Auflösung von einem Teil der Rückstellungen und der Delkrederepositionen. Im laufenden Berichtsjahr belasten vor allem Delkrederepositionen in der Höhe von CHF 81.9 Mio. die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

## 11 Abschreibungen und Amortisationen

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Abschreibungen Sachanlagen (Anmerkung 14)	- 57.3	- 62.6
Wertminderungsaufwand Sachanlagen (Anmerkung 14)	- 10.1	- 4.1
Amortisationen immaterielle Anlagen (Anmerkung 15)	- 13.2	- 10.3
Wertminderung übrige Assoziierte (Anmerkung 16)	-	- 0.3
Impairment immaterielle Anlagen (Anmerkung 15)	- 0.4	- 0.6
<b>Total</b>	<b>- 81.0</b>	<b>- 77.9</b>

Der Wertminderungsaufwand auf den Sachanlagen im Berichtsjahr betraf die Wertberichtigung des Landes der Projektgesellschaft Energy Plus S.p.A. Weiter wurde beschlossen, das Projekt Energía de la Zarza nicht mehr weiterzuverfolgen. Die Anlagen im Bau wurden vollständig wertberichtigt (vgl. Anmerkung 14). Die Wertminderung der Netzanlagen in der Höhe von CHF 79.7 Mio. wurde erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven im Eigenkapital gebucht.

## 12 Finanzergebnis

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Zinsertrag	21.3	21.7
Wechselkursgewinne	735.6	393.4
Übriger Finanzertrag	88.7	46.9
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>845.6</b>	<b>462.0</b>
Zinsaufwand	-58.7	-66.1
Wechselkursverluste	-771.1	-464.8
Übriger Finanzaufwand	-40.3	-29.5
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-870.1</b>	<b>-560.4</b>
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-24.5</b>	<b>-98.4</b>

Das Finanzergebnis beinhaltet sowohl realisierte als auch unrealisierte Wechselkursgewinne und -verluste sowie realisierte und unrealisierte übrige Derivateerfolge, welche nicht aus dem Energiehandel resultieren. Die hohen Wechselkursgewinne und -verluste sind auf die hohe Volatilität in den Währungen zurückzuführen.

Der höhere übrige Finanzertrag ist vor allem auf den Gewinn aus dem Verkauf des NorGer Projektes (vgl. Anmerkung 34) und die Auflösung der Rückstellung für die Verpflichtung zur Weitergabe einer Unterbeteiligung (vgl. Anmerkung 24) zurückzuführen.

## 13 Ertragssteuern

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Laufende Ertragssteuern	-30.0	-65.5
Latente Ertragssteuern	25.4	26.2
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>-4.6</b>	<b>-39.3</b>

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres der Einzelgesellschaften nach lokalen Vorschriften bezahlten oder geschuldeten Gewinnsteuern sowie Belastungen und Gutschriften aus früheren Perioden.

### Direkt im Eigenkapital ausgewiesene Steuern

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Latente Steuern aufgrund der Gesamtergebnisrechnung		
Latente Steuern des sonstigen Ergebnisses	-0.4	13.1
<b>Total Einkommenssteueraufwand für die Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>-0.4</b>	<b>13.1</b>
davon:		
EGL Aktionäre	-0.3	12.4
Minderheitsanteile	-0.1	0.7

Die laufenden Steuerverpflichtungen betragen CHF 12.7 Mio. (Vorjahr: CHF 23.2 Mio.) und die laufenden Steuerforderungen CHF 7.7 Mio. (Vorjahr: CHF 2.9 Mio.).

## Überleitung erwarteter Steuersatz zu effektivem Steuersatz

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26.8	64.6
Erwarteter Steuersatz (gewichteter Durchschnitt)	94.0%	75.2%
Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz	- 25.2	- 48.6
Abgang von Konzerngesellschaften	-	0.2
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	- 14.0	- 12.3
Einfluss steuerfreier und steuerbegünstigter Erträge	0.3	5.3
Einfluss vergangener Perioden	4.7	- 3.3
Einfluss aus Steuersatzänderungen	1.7	1.5
Steuerlich nicht aktivierte Verlustvorräte	- 29.4	- 3.0
Verwendung von steuerlich nicht aktivierten Verlustvorräten	0.7	-
Einfluss aus Beteiligungsabzug	-	21.2
Einfluss Wertberichtigung Beteiligungen	62.3	-
Übrige Einflüsse	- 5.7	- 0.3
<b>Total Ertragssteuern (laufend und latent)</b>	<b>- 4.6</b>	<b>- 39.3</b>
Effektiver Steuersatz (gewichteter Durchschnitt)	17.2%	60.8%

Da die EGL Gruppe national wie auch international tätig ist, hängen ihre Ertragssteuern von vielen unterschiedlichen Steuergesetzgebungen ab. Aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung der steuerbaren Gewinne der Gruppe sowie wegen Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr. Der erwartete Steuersatz von 94% wurde im Berichtsjahr insbesondere davon beeinflusst, dass Gewinne in Ländern mit hohen Steuersätzen sowie Verluste in Ländern mit niedrigen Steuersätzen gegenüberstehen. Dieser Effekt wurde im laufenden Geschäftsjahr noch verstärkt.

## Latente Steuern gemäss Ursprung der temporären Differenzen

IN MIO. CHF	GUTHABEN 30.09.2011	VERPFLICHTUNGEN 30.09.2011	GUTHABEN 30.09.2010	VERPFLICHTUNGEN 30.09.2010
Sachanlagen	-	32.3	-	34.7
Immaterielle Anlagen	0.3	-	0.4	-
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	4.0	7.1	0.6	18.3
Aktivierte Verlustvorräte	23.1	-	17.1	-
Übrige Aktiven	10.4	114.6	40.6	74.0
Hedge Accounting	25.7	-	28.9	-
Rückstellungen	0.1	-	0.2	4.3
Übrige Passiven	108.8	3.1	36.5	0.8
<b>Latente Steuern brutto</b>	<b>172.4</b>	<b>157.1</b>	<b>124.3</b>	<b>132.1</b>
Verrechnung von Aktiven und Passiven	- 143.1	- 143.1	- 89.1	- 89.1
<b>Latente Steuern netto</b>	<b>29.3</b>	<b>14.0</b>	<b>35.2</b>	<b>43.0</b>

#### Steuerlich nicht aktivierte Verlustvorträge

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Anfangsbestand	73.5	53.0
(Ab-)/Zunahme	380.3	38.1
Abgang über die Erfolgsrechnung	- 2.4	- 10.5
Verfall	- 9.6	-
Effekt von Steuersatzänderungen	0.6	-
Effekt aus Fremdwährungsumrechnung	- 8.7	- 7.1
<b>Endbestand</b>	<b>433.7</b>	<b>73.5</b>

#### Fälligkeiten der steuerlich nicht aktivierten Verlustvorträge

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Verfall im Folgejahr	1.4	0.9
Verfall zwischen 2 und 5 Jahren	50.9	44.3
Verfall nach mehr als 5 Jahren	381.4	28.3
<b>Total</b>	<b>433.7</b>	<b>73.5</b>

Sachanlagen

IN MIO. CHF	KRAFTWERKS- ANLAGEN	NETZ- ANLAGEN	LIEGEN- SCHAFTEN	BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNGEN	ANLAGEN IM BAU	TOTAL
<b>ANSCHAFFUNGSWERT</b>						
Bestand am 1. Oktober 2009	1'204.2	412.9	45.6	29.2	80.6	1'772.5
Effekt aus Währungsumrechnung	-142.5	-	-3.3	-2.3	-6.0	-154.1
Zugänge (Investitionen)	0.6	-	1.2	3.6	22.6	28.0
Abgänge	-2.5	-1.3	-	-0.5	-3.1	-7.4
Umbuchungen	-	3.3	0.5	6.7	-10.5	-
Bestand am 30. September 2010	1'059.8	414.9	44.0	36.7	83.6	1'639.0
Effekt aus Währungsumrechnung	-88.8	-	-2.1	-1.4	-4.9	-97.2
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-0.9	-2.2	-3.1
Zugänge (Investitionen)	-	0.3	0.2	0.9	43.0	44.4
Abgänge	-	-9.6	-0.4	-0.9	-	-10.9
Umbuchungen	0.7	7.8	-	-7.9	-8.7	-8.1
Bestand am 30. September 2011	971.7	413.4	41.7	26.5	110.8	1'564.1
<b>ABSCHREIBUNGEN KUMULIERT</b>						
Bestand am 1. Oktober 2009	-86.3	-157.8	-3.8	-16.0	-38.8	-302.7
Effekt aus Währungsumrechnung	13.4	-	-	1.2	4.3	18.9
Abschreibungen im Berichtsjahr	-45.1	-13.2	-0.5	-3.8	-	-62.6
Wertminderungsaufwand	-	-	-	-0.3	-3.8	-4.1
Abgänge	-	0.8	-	0.3	-	1.1
Bestand am 30. September 2010	-118.0	-170.2	-4.3	-18.6	-38.3	-349.4
Effekt aus Währungsumrechnung	11.0	-	0.2	0.8	3.2	15.2
Abschreibungen im Berichtsjahr	-40.5	-13.3	-0.5	-3.0	-	-57.3
Wertminderungsaufwand	-	-	-5.5	-	-4.6	-10.1
Wertminderungsaufwand erfolgsneutral	-	-79.7	-	-	-	-79.7
Abgänge	-	1.0	-	0.6	-	1.6
Umbuchungen	-	-	-	4.2	-	4.2
Bestand am 30. September 2011	-147.5	-262.2	-10.1	-16.0	-39.7	-475.5
Bilanzwert am 1. Oktober 2009	1'117.9	255.1	41.8	13.2	41.8	1'469.8
Bilanzwert am 30. September 2010	941.8	244.7	39.7	18.1	45.3	1'289.6
Bilanzwert am 1. Oktober 2010	941.8	244.7	39.7	18.1	45.3	1'289.6
Bilanzwert am 30. September 2011	824.2	151.2	31.6	10.5	71.1	1'088.6

Die Zunahme der Anlagen im Bau betrifft vor allem die Investition in das Windkraftprojekt WinBis in Italien. Im Berichtsjahr wurde beschlossen, das Projekt Energía de la Zarza nicht mehr weiterzuverfolgen. Alle Anlagen im Bau im Zusammenhang mit diesem Projekt wurden wertberichtigt. Weiter wurde Land im Zusammenhang mit dem geplanten, aber nicht realisierten Kraftwerksprojekt Energy Plus in Italien wertberichtigt.

Am 1. Januar 2008 wurde das Stromversorgungsgesetz (StromVG) und am 1. April 2008 die entsprechende Verordnung (StromVV) in Kraft gesetzt. Das neue Gesetz verlangt, alle Übertragungsnetzanlagen innerhalb von 5 Jahren, bis spätestens am 1. Januar 2013, auf die nationale Netzgesellschaft swissgrid ag zu übertragen. Zu welchem Wert diese Netze zu übertragen sind, wurde nicht abschliessend bestimmt.

In der Zwischenzeit wurde eine Grundsatzvereinbarung zwischen der swissgrid ag und den Eigentümern der Netzgesellschaften unterschrieben, die Ende Juni 2011 in Kraft trat. Darin werden die Meilensteine zur Netzübertragung sowie die Grundsätze zur Bestimmung des Übertragungswertes festgehalten. Als Übertragungswert gilt der Wert, der gemäss der letzten ECom Verfügung vor dem Übertrag an die swissgrid ag zur Berechnung der anrechenbaren Kosten verwendet wurde. Aus diesem Grund hat die EGL Grid AG den in der Bilanz ausgewiesenen Wert der Übertragungsnetzanlagen nach Abschreibung von CHF 240.9 Mio. (inkl. Netzanlagen im Bau und nicht regulierter Netzanlagen) auf CHF 161.2 Mio. angepasst. Dieser Wert wurde auf Basis des Wertes gemäss ECom Verfügung vom November 2010 und unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung errechnet. Die Wertberichtigung der Netzanlagen in der Höhe von CHF 79.7 Mio. wurde erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven im Eigenkapital gebucht. Trotz dieser Anpassung ist das Management nach wie vor der Meinung, dass der Buchwert nach Abschreibung und vor Wertberichtigung in der Höhe von CHF 240.9 Mio. den korrekten Wert darstellt. Deshalb hat die EGL Grid AG bereits am 23. April 2009, am 22. April 2010 und am 15. Dezember 2010 beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen die ECom-Verfügungen vom März 2009, März 2010 und November 2010 eingereicht. In der Grundsatzvereinbarung zwischen der swissgrid ag und den Eigentümern der Netzgesellschaften wurde festgehalten, dass es sich bei dem zum Übertragungszeitpunkt anzuwendenden Übertragungswert um den Wert handeln soll, der gemäss der letzten ECom Verfügung vor dem Übertragungszeitpunkt zur Berechnung der anrechenbaren Kosten verwendet wurde. Es handelt sich dabei jedoch nur um einen provisorischen, nicht aber den definitiven Übertragungswert. Abhängig vom Ausgang der Beschwerdeverfahren kann der Wert der Übertragungsnetzanlagen deutlich von dem in der Bilanz per 30. September 2011 ausgewiesenen Buchwert abweichen. Eine wertmässige Anpassung der Übertragungsnetzanlagen, die sich aufgrund eines rechtskräftigen Gerichtsentscheides ergibt, wird nach Vorliegen aller letztinstanzlichen Entscheide aus den noch offenen Verfahren vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden Fremdkapitalzinsen von CHF 0.7 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 0.3 Mio.). Weiter wurden Sachanlagen in der Höhe von CHF 974.3 Mio. als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten verpfändet (vgl. Anmerkung 31). Der Brandversicherungswert der Sachanlagen betrug am 30. September 2011 CHF 1'124.0 Mio. (Vorjahr: CHF 1'242.0 Mio.).

15

Immaterielle Anlagen

IN MIO. CHF	GOODWILL	ÜBRIGE	TOTAL
<b>ANSCHAFFUNGSWERT</b>			
<b>Bestand am 1. Oktober 2009</b>	<b>128.5</b>	<b>54.1</b>	<b>182.6</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	- 15.2	- 0.5	- 15.7
Zugänge (Investitionen)	-	21.7	21.7
Abgänge	-	- 11.3	- 11.3
<b>Bestand am 30. September 2010</b>	<b>113.3</b>	<b>64.0</b>	<b>177.3</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	- 10.6	- 0.7	- 11.3
Veränderung Konsolidierungskreis	-	- 0.3	- 0.3
Zugänge (Investitionen)	-	27.8	27.8
Abgänge	- 14.6	- 1.0	- 15.6
Umbuchungen	-	9.0	9.0
<b>Bestand am 30. September 2011</b>	<b>88.1</b>	<b>98.8</b>	<b>186.9</b>
<b>AMORTISATIONEN KUMULIERT</b>			
<b>Bestand am 1. Oktober 2009</b>	<b>- 8.5</b>	<b>- 14.6</b>	<b>- 23.1</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	1.5	0.1	1.6
Amortisationen im Berichtsjahr	-	- 10.3	- 10.3
Wertminderungsaufwand	-	- 0.6	- 0.6
Abgänge	-	1.0	1.0
<b>Bestand am 30. September 2010</b>	<b>- 7.0</b>	<b>- 24.4</b>	<b>- 31.4</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	1.0	0.5	1.5
Amortisationen im Berichtsjahr	-	- 13.2	- 13.2
Wertminderungsaufwand	-	- 0.4	- 0.4
Abgänge	0.4	0.9	1.3
Umbuchungen	-	- 4.2	- 4.2
<b>Bestand am 30. September 2011</b>	<b>- 5.6</b>	<b>- 40.8</b>	<b>- 46.4</b>
<b>Bilanzwert am 1. Oktober 2009</b>	<b>120.0</b>	<b>39.5</b>	<b>159.5</b>
<b>Bilanzwert am 30. September 2010</b>	<b>106.3</b>	<b>39.6</b>	<b>145.9</b>
<b>Bilanzwert am 1. Oktober 2010</b>	<b>106.3</b>	<b>39.6</b>	<b>145.9</b>
<b>Bilanzwert am 30. September 2011</b>	<b>82.5</b>	<b>58.0</b>	<b>140.5</b>

Der Zugang bei den übrigen immateriellen Anlagen ist hauptsächlich auf die Aktivierung von Nutzungsrechten an Netzanlagen im Bau zurückzuführen. Der Abgang des Goodwills über CHF 14.6 Mio. resultiert aus dem Verkauf der Projektgesellschaft HS Kraft AB im laufenden Berichtsjahr.

Aus der Beteiligung an der EGL Italia S.p.A. besteht ein Goodwill von CHF 82.5 Mio. Der Goodwill wurde im Rahmen eines Impairment-Tests überprüft. Der erzielbare Wert basiert auf einer Nutzwertkalkulation. Als Basis zur Berechnung wird dabei die Budgetplanung herangezogen. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Cash Flows für fünf Jahre sowie einem Residualwert ohne Berücksichtigung einer Wachstumsrate. Die Cash Flow Projektionen werden einerseits aufgrund von Erfahrungswerten und andererseits aufgrund von Einschätzungen des Managements zur Marktentwicklung erstellt. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen Vorsteuer-Abzinsungssatz von 8.7% (Vorjahr: 7.7%). Der Diskontierungssatz basiert auf einem WACC, welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt worden ist. Die dazu verwendeten Parameter wurden unter Berücksichtigung des Risiko-

profils der jeweiligen zu bewertenden Zahlungsmittel generierenden Einheit festgelegt. Der erzielbare Wert übersteigt den Buchwert. Daher ist kein Wertberichtigungsbedarf angezeigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes (Nachsteuer-Abzinsungssatz) um 2.8 Prozentpunkte würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch den Buchwert deckt. Das Management ist der Ansicht, dass keine weiteren, unter normalen Umständen denkbaren Veränderungen der Schlüsselannahmen dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Neben dem Goodwill bestehen keine weiteren bilanzierten immateriellen Vermögenswerte mit unbeschränkter Nutzungsdauer.

## 16

**Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken**

IN MIO. CHF	PARTNERWERKE	ÜBRIGE ASSOZIIERTE	TOTAL
<b>Bestand am 1. Oktober 2009</b>	<b>222.9</b>	<b>289.8</b>	<b>512.7</b>
Zugänge	-	86.6	86.6
Abgänge	-	-5.6	-5.6
Wertminderungsaufwand	-	-0.3	-0.3
Dividende	-6.7	-4.8	-11.5
Anteiliges Ergebnis	7.0	-12.0	-5.0
Effekt aus Währungsumrechnung	-0.3	-18.9	-19.2
<b>Bestand am 30. September 2010</b>	<b>222.9</b>	<b>334.8</b>	<b>557.7</b>
Zugänge	-	121.2	121.2
Abgänge	-	-2.7	-2.7
Dividende	-6.7	-6.3	-13.0
Anteiliges Ergebnis	6.8	-8.8	-2.0
Effekt aus Währungsumrechnung	-0.1	-16.8	-16.9
<b>Bestand am 30. September 2011</b>	<b>222.9</b>	<b>421.4</b>	<b>644.3</b>

Übrige Assoziierte bestehen im Wesentlichen aus der Global Tech I Offshore Wind GmbH, Parque Eólico la Peñuca S.L., Società EniPower Ferrara S.r.l., swissgrid ag, Trans Adriatic Pipeline AG und Repower AG. Die EGL Gruppe hält 17.5% Kapitalanteil und 21.4% Stimmanteil an der Repower AG. Diese Gesellschaft wird nach der Equity Methode berücksichtigt und ist mit einem Anteil von CHF 152.7 Mio. (Vorjahr: CHF 149.6 Mio.) im Nettovermögen enthalten. Der anteilige Börsenwert der Repower AG (SIX-Symbol: REPI) betrug per 30. September 2011 CHF 240.5 Mio. (Vorjahr: CHF 267.8 Mio.). Details zu den Veränderungen der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sind in Anmerkung 34 ersichtlich.

Im vorliegenden Berichtsjahr wurden Investitionen in die Global Tech I Offshore Wind GmbH in der Höhe von CHF 85.0 Mio., in die Trans Adriatic Pipeline AG in der Höhe von CHF 14.0 Mio. und in die Società EniPower Ferrara S.r.l. in der Höhe von CHF 18.5 Mio. getätigt. Die Abgänge bei den Assoziierten sind auf den Verkauf von diversen Projektgesellschaften zurückzuführen (vgl. Anmerkung 34, Veränderungen im Konsolidierungskreis).

Der Goodwill der assoziierten Gesellschaften ist im Beteiligungswert der einzelnen Gesellschaft enthalten und wird auf Stufe assoziierter Gesellschaft überprüft. Er setzt sich wie folgt zusammen: Für Società EniPower Ferrara S.r.l. ist ein Goodwill von CHF 19.6 Mio. bilanziert, der im Rahmen eines Impairment-Tests überprüft wurde. Der erzielbare Wert basiert auf einer Nutzwertkalkulation. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Cash Flows gemäss der Projektdokumentation. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen Vorsteuer-Abzinsungssatz von 8.26% (Vorjahr: 7.27%). Der Diskontierungssatz basiert auf einem WACC, welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt worden ist. Die dazu verwendeten Parameter wurden unter Berücksichtigung des Risikoprofils der zu bewertenden Zahlungsmittel generierenden Einheit festgelegt. Der erzielbare Wert übersteigt den Buchwert. Es ist daher kein Wertberichtigungsbedarf angezeigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes (Nachsteuer-Abzinsungssatz) um 0.13 Prozentpunkte oder eine Reduktion des Marktpreises um 0.84% würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch den Buchwert deckt.

Aus dem Kauf der Projektgesellschaft Global Tech I Offshore Wind GmbH resultiert ein Goodwill in der Höhe von CHF 14.7 Mio. Der Goodwill wurde im Rahmen eines Impairment-Tests überprüft. Der erzielbare Wert basiert auf einer Nutzwertkalkulation. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Cash Flows gemäss der Projektdokumentation. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen Vorsteuer-Abzinsungssatz von 7.56% (Vorjahr: 5.69%). Der Diskontierungssatz basiert auf einem WACC, welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt worden ist. Die zur Berechnung verwendeten Parameter wurden unter Einbezug des Risikoprofils der Zahlungsmittel generierenden Einheit festgelegt. Da der erzielbare Wert den Buchwert übersteigt, ist kein Wertberichtigungsbedarf angezeigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes (Nachsteuer-Abzinsungssatz) um 2.37 Prozentpunkte oder eine Erhöhung der Investitionskosten um 19.10% würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch den Buchwert deckt.

Für den Windpark Parque Eólico la Peña S.L. wird ein Goodwill von CHF 9.5 Mio. bilanziert. Der Goodwill wurde im Rahmen eines Impairment-Tests überprüft. Der erzielbare Wert basiert auf einer Nutzwertkalkulation. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Cash Flows aus der erwarteten Betriebsdauer des Windparks sowie einem Residualwert. Die Cash Flow Projektionen hängen dabei im Wesentlichen von den jährlichen Windstunden ab. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen Vorsteuer-Abzinsungssatz von 10.42% (Vorjahr: 7.73%). Der Diskontierungssatz basiert auf einem WACC, welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt worden ist. Die dazu verwendeten Parameter wurden unter der Berücksichtigung des Risikoprofils der zu bewertenden Zahlungsmittel generierenden Einheit festgelegt. Der erzielbare Wert übersteigt den Buchwert. Daher ist kein Wertberichtigungsbedarf angezeigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes (Nachsteuer-Abzinsungssatz) um 3.21 Prozentpunkte oder eine Reduktion des erwarteten jährlichen Energievolumens um 16.26% würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch den Buchwert deckt.

Das Management ist der Ansicht, dass keine weiteren, unter normalen Umständen denkbaren Veränderungen der Schlüsselannahmen dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

#### Eckwerte der Partnerwerke

IN MIO. CHF	2010/11 BRUTTOWERT	2010/11 ANTEILIG	2009/10 BRUTTOWERT	2009/10 ANTEILIG
Anlagevermögen	9'384.8	1'139.5	9'290.7	1'155.3
Umlaufvermögen	657.3	55.6	643.6	53.8
Langfristiges Fremdkapital	7'935.4	868.6	7'663.5	817.5
Kurzfristiges Fremdkapital	563.5	106.0	727.4	171.3
Erträge	1'633.1	219.9	1'654.4	215.2
Aufwendungen	- 1'567.3	- 213.1	- 1'588.6	- 208.2
Gewinn	65.8	6.8	65.8	7.0

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Verträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten laufend zu übernehmen. Über die in den Jahreskosten enthaltenen Abschreibungen auf Sachanlagen ist sichergestellt, dass die durch Partnerwerke eingegangenen Finanzverbindlichkeiten über die Lebensdauer des Partnerwerkes vollumfänglich zurückbezahlt werden. Für die Eigentümer von Kernanlagen besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Mit Inkrafttreten des neuen Kernenergiegesetzes vom 1. Januar 2005 gilt diese begrenzte Nachschusspflicht auch gegenüber dem Entsorgungsfonds.

Für die EGL belaufen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten auf CHF 193.7 Mio. (Vorjahr: CHF 193.6 Mio.). Diese sind im Energiebeschaffungs- und Warenaufwand enthalten (vgl. Anmerkung 8).

Die Details der nach der Equity Methode erfassten Partnerwerke können den individuellen Geschäftsberichten der Partnerwerke entnommen werden.

## Eckwerte der übrigen assoziierten Gesellschaften

IN MIO. CHF	2010/11 BRUTTOWERT	2010/11 ANTEILIG	2009/10 BRUTTOWERT	2009/10 ANTEILIG
Anlagevermögen	2'683.9	733.6	2'479.1	697.3
Umlaufvermögen	2'518.5	478.8	1'744.8	373.1
Langfristiges Fremdkapital	1'516.8	430.3	1'506.9	432.6
Kurzfristiges Fremdkapital	2'115.1	404.4	1'496.4	351.0
Erträge	2'408.0	442.7	2'618.5	520.1
Aufwendungen	-2'425.0	-451.5	-2'626.3	-532.1
Gewinn (Verlust)	-17.0	-8.8	-7.8	-12.0

## Eckwerte Gesamt

IN MIO. CHF	2010/11 BRUTTOWERT	2010/11 ANTEILIG	2009/10 BRUTTOWERT	2009/10 ANTEILIG
Anlagevermögen	12'068.7	1'873.1	11'769.8	1'852.6
Umlaufvermögen	3'175.8	534.4	2'388.4	426.9
Langfristiges Fremdkapital	9'452.2	1'298.9	9'170.4	1'250.1
Kurzfristiges Fremdkapital	2'678.6	510.4	2'223.8	522.3
Erträge	4'041.1	662.6	4'272.9	735.3
Aufwendungen	-3'992.3	-664.6	-4'214.9	-740.3
Gewinn (Verlust)	48.8	-2.0	58.0	-5.0

## 17 Übrige Finanzanlagen

IN MIO. CHF	ÜBRIGE BETEILIGUNGEN	LANGFRISTIGE FINANZDARLEHEN GEGENÜBER ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN	SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN	TOTAL
<b>Bestand am 1. Oktober 2009</b>	<b>0.2</b>	<b>286.0</b>	<b>7.7</b>	<b>293.9</b>
Zugänge (Investitionen)	-	120.7	2.9	123.6
Abgänge	-	-33.5	-0.3	-33.8
Bewertungsänderung	-	-3.3	-	-3.3
Bewertungsänderung erfolgsneutral	0.1	-	-	0.1
Umbuchungen	-	-	-9.7	-9.7
Effekt aus Währungsumrechnung	-	-37.5	-0.4	-37.9
<b>Bestand am 30. September 2010</b>	<b>0.3</b>	<b>332.4</b>	<b>0.2</b>	<b>332.9</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-0.4	-	-0.4
Zugänge (Investitionen)	-	11.7	-	11.7
Abgänge	-0.2	-8.5	-0.1	-8.8
Bewertungsänderung	-	-2.0	-	-2.0
Umbuchungen	-	-0.1	-	-0.1
Effekt aus Währungsumrechnung	-	-26.0	-	-26.0
<b>Bestand am 30. September 2011</b>	<b>0.1</b>	<b>307.1</b>	<b>0.1</b>	<b>307.3</b>
<b>Bilanzwert am 1. Oktober 2009</b>	<b>0.2</b>	<b>286.0</b>	<b>7.7</b>	<b>293.9</b>
<b>Bilanzwert am 30. September 2010</b>	<b>0.3</b>	<b>332.4</b>	<b>0.2</b>	<b>332.9</b>
<b>Bilanzwert am 1. Oktober 2010</b>	<b>0.3</b>	<b>332.4</b>	<b>0.2</b>	<b>332.9</b>
<b>Bilanzwert am 30. September 2011</b>	<b>0.1</b>	<b>307.1</b>	<b>0.1</b>	<b>307.3</b>

Sämtliche übrigen Beteiligungen wurden als «Available for Sale» deklariert und zum Marktwert bewertet. Bewertungsänderungen werden über das Eigenkapital vorgenommen und in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Details zu den Veränderungen der übrigen Beteiligungen sind in Anmerkung 34 dargestellt.

Der Zugang bei den Finanzanlagen betrifft die Erhöhung des Darlehens an die Energie Rinnovabili um EUR 2.4 Mio. und die Global Tech I Offshore Wind GmbH in der Höhe von EUR 6.2 Mio. Im Berichtsjahr wurden EUR 6.7 Mio. vom Darlehen an die Società EniPower Ferrara S.r.l. zurückbezahlt.

Das langfristige Darlehen an die Società EniPower Ferrara S.r.l. beträgt EUR 139.8 Mio. Die variable Verzinsung ist gekoppelt an den 6-Monats-EURIBOR plus 1.2%, per Ende September 2.952%. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 20.12.2021. Das Darlehen an die Trans Adriatic Pipeline AG beträgt EUR 15.6 Mio. Die variable Verzinsung ist gekoppelt an den EUR-12-Monats-Zinssatz für grenzüberschreitende Gesellschaftsdarlehen, publiziert von der Eidgenössischen Steuerverwaltung plus 1.0%, per Ende September 4.0%. Das Darlehen wird spätestens 2038 zur Rückzahlung fällig. Das Darlehen an die Projektgesellschaft Energie Rinnovabili beträgt EUR 39.1 Mio. Die variable Verzinsung ist gekoppelt an den 6-Monats-EURIBOR plus 0.5%, per Ende September 2.0%. Die Darlehen an die Global Tech I Offshore Wind GmbH betragen insgesamt EUR 54.9 Mio. und haben eine Laufzeit bis spätestens 31.12.2020. Der fixe Zinssatz beträgt für alle Darlehen 6.0%.

## 18 Vorräte

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Emissionszertifikate zum Marktwert	18.3	21.4
Grüne Zertifikate (own use)	0.6	15.2
Grüne Zertifikate zum Marktwert	72.0	36.2
Gasvorräte zum Marktwert	40.1	36.6
Biomasse zum Eigengebrauch	3.1	-
<b>Total</b>	<b>134.1</b>	<b>109.4</b>

Die Emissionszertifikate, Grünen Zertifikate, Gasvorräte und Biomasse, die in der Absicht erworben wurden, sie kurzfristig zu verkaufen und einen Gewinn aus Preisschwankungen oder Händlermargen zu erzielen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Vertriebsaufwendungen bewertet. Grüne Zertifikate, Gasvorräte und Biomasse, die für den Eigengebrauch verwendet werden, sind zu Anschaffungswerten oder dem tieferen Marktwert bilanziert.

## 19 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Gegenüber Dritten	722.4	733.5
Gegenüber nahe stehenden Personen	16.3	3.6
Gegenüber Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	85.9	73.0
Wertberichtigungen	- 124.4	- 51.6
<b>Total</b>	<b>700.2</b>	<b>758.5</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde. Die verrechneten Forderungen und Verbindlichkeiten betragen CHF 1'308.3 Mio. (Vorjahr: CHF 1'179.0 Mio., vgl. Anmerkung 25).

Zum Bilanzstichtag entsprachen die auf Euro lautenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Delkredere CHF 618.5 Mio. (Vorjahr: CHF 621.2 Mio.).

Das notwendige Delkredere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde auf Basis von Erfahrungswerten und Einzelbeurteilungen ermittelt. Eine detaillierte Analyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie des Delkrederes wird in Anmerkung 6 «Finanzielles Risikomanagement» dargestellt.

Die an die swissgrid ag zu verrechnenden Kosten werden auf Basis des von der EGL Grid AG bilanzierten Buchwertes der Übertragungsnetzanlagen berechnet und der swissgrid ag in Rechnung gestellt. Die swissgrid ag entschädigt die EGL Grid AG derzeit auf Grundlage der von der ElCom verfügbaren Werte. Die entstandene Differenz von rund CHF 39.8 Mio. ist in den Forderungspositionen enthalten. Wie unter Anmerkung 14 beschrieben, hat die EGL Grid AG den Buchwert der Netzanlagen aufgrund der unterzeichneten Grundsatzvereinbarung angepasst. Dementsprechend wurden auch die noch ausstehenden Forderungspositionen gegenüber swissgrid ag, die auf Grundlage der höheren Buchwerte berechnet wurden, um CHF 39.8 Mio. wertberichtigt. Das Management ist jedoch der Ansicht, dass der Wert der Übertragungsanlagen nach Abschreibung und vor Wertberichtigung in der Höhe von CHF 240.9 Mio. – und damit verbunden der Umfang der an swissgrid ag in Rechnung gestellten Kosten – den korrekten Wert darstellt. Die Werthaltigkeit der ausstehenden, wertberichtigten Forderungen ist abhängig vom Ausgang des Beschwerdeverfahrens vor dem Bundesverwaltungsgericht.

## 20 **Übrige Forderungen (kurzfristig)**

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Gegenüber Dritten	1'029.5	1'090.7
Gegenüber Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	93.4	76.5
Gegenüber nahe stehenden Personen	1.3	2.4
Anzahlungen an Lieferanten	10.8	3.9
<b>Total</b>	<b>1'135.0</b>	<b>1'173.5</b>
Davon aktive Rechnungsabgrenzung	840.5	803.5

Noch nicht gestellte Rechnungen sowohl für Stromlieferungen aus dem traditionellen Energiegeschäft als auch aus dem Energiehandel werden unter aktive Rechnungsabgrenzung bilanziert.

## 21 **Flüssige Mittel**

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Kassa-, Post- und Bankguthaben	301.6	472.2
Kurzfristige Geldanlagen	-	6.1
<b>Total</b>	<b>301.6</b>	<b>478.3</b>

Die kurzfristigen Geldanlagen sind innerhalb von 90 Tagen verfügbar. Zum Bilanzstichtag entsprachen die auf Schweizer Franken lautenden flüssigen Mittel CHF 33.8 Mio. (Vorjahr: CHF 145.7 Mio.) und die auf Euro lautenden flüssigen Mittel CHF 226.1 Mio. (Vorjahr: CHF 305.1 Mio.).

## 22 Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Obligationsanleihe	247.9	247.3
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten:		
Gegenüber Dritten	656.0	758.0
<b>Total</b>	<b>903.9</b>	<b>1'005.3</b>
Per Ende Geschäftsjahr bestanden folgende Fälligkeiten:		
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	413.3	172.5
Fällig über 5 Jahre	490.6	832.8
<b>Total</b>	<b>903.9</b>	<b>1'005.3</b>

Am 23. November 2005 erfolgte die Emission einer zehnjährigen Inlandsanleihe in der Höhe von CHF 250 Mio., welche mit einem Coupon von 2.5% versehen ist. Die Anleihe ist unter der Valoren-Nr. 2.326.262 an der SIX kotiert. Der Verkehrswert der Anleihe beträgt per 30. September 2011 CHF 260.5 Mio. (Vorjahr: CHF 258.9 Mio.) und der Marktzins 1.449% (Vorjahr: 1.771%). Die Anleihe wird nach der Amortized-Cost-Methode unter der Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Bei den langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten handelt es sich um die Finanzierungen der Gas-Kombikraftwerke der Calenia Energia S.p.A. und der Rizziconi Energia S.p.A. in Italien. Die Darlehensverbindlichkeit der Calenia Energia S.p.A. beträgt EUR 244.7 Mio. (Vorjahr: EUR 263.0 Mio.) zu einem variablen Zinssatz von 2.71% (Vorjahr: 1.99%). Die Darlehensverbindlichkeit der Rizziconi Energia S.p.A. in der Höhe von EUR 294.3 Mio. (Vorjahr: EUR 307.4 Mio.) wird zu einem variablen Zinssatz von 2.77% (Vorjahr: 2.04%) verzinst. Die Amortisation der Darlehen dauert bis maximal 2019 resp. 2023.

## 23 Übrige Verbindlichkeiten (langfristig)

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	6.4	8.7
Übrige Verbindlichkeiten	67.3	60.9
<b>Total</b>	<b>73.7</b>	<b>69.6</b>
Per Ende Geschäftsjahr bestanden folgende Laufzeiten:		
Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	28.1	22.3
Laufzeit über 5 Jahre	45.6	47.3
<b>Total</b>	<b>73.7</b>	<b>69.6</b>

Die langfristigen übrigen Verbindlichkeiten stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von Strombezugsrechten. Die erhaltenen Zahlungen wurden passiviert und werden über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst. Weiter wird der Day-one profit von langfristigen Verträgen, deren Bewertungsgrundlagen teilweise auf nicht beobachtbaren Inputdaten beruht, unter den langfristigen übrigen Verbindlichkeiten verbucht.

In den Pensionskassenverbindlichkeiten sind CHF 4.2 Mio. (Vorjahr: CHF 6.6 Mio.) an leistungsorientierten Plänen enthalten, wovon CHF 3.4 Mio. (Vorjahr: CHF 5.8 Mio.) auf die Pläne bei der PKE Vorsorgestiftung Energie entfallen, welche als nahe stehende Person betrachtet wird (vgl. Anmerkung 28).

## 24 Rückstellungen

IN MIO. CHF	RÜCKBAU KRAFTWERK	RÜCKSTELLUNGEN FÜR BELASTENDE ENERGIEVERTRÄGE	RÜCKSTELLUNGEN FÜR ZERTIFIKATE	ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN	TOTAL
<b>Bestand am 1. Oktober 2010</b>	<b>5.2</b>	<b>10.2</b>	<b>4.9</b>	<b>19.5</b>	<b>39.8</b>
Bildung	0.2	17.9	5.8	1.2	25.1
Auflösung	-	-	-	- 14.6	- 14.6
Verwendung	-	-	- 6.9	- 0.7	- 7.6
Effekt aus Währungsumrechnung	- 0.5	- 0.8	-	- 0.7	- 2.0
<b>Bestand am 30. September 2011</b>	<b>4.9</b>	<b>27.3</b>	<b>3.8</b>	<b>4.7</b>	<b>40.7</b>
Kurzfristiger Anteil der Rückstellungen	-	1.5	3.8	4.6	9.9
Langfristiger Anteil der Rückstellungen	4.9	25.8	-	0.1	30.8
<b>Total</b>	<b>4.9</b>	<b>27.3</b>	<b>3.8</b>	<b>4.7</b>	<b>40.7</b>
<b>ERWARTETER MITTELABFLUSS</b>					
Innerhalb eines Jahres	-	1.5	3.8	4.6	9.9
Zwischen 1 und 5 Jahren	-	25.2	-	-	25.2
In mehr als 5 Jahren	4.9	0.6	-	0.1	5.6
<b>Total</b>	<b>4.9</b>	<b>27.3</b>	<b>3.8</b>	<b>4.7</b>	<b>40.7</b>

Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Gas-Kombikraftwerke der Calenia Energia S.p.A. und der Rizziconi Energia S.p.A. wurden Rückstellungen für den Rückbau der Betriebsanlagen gebildet. Der gleiche Betrag wurde unter Sachanlagen (vgl. Anmerkung 14) aktiviert. Im Berichtsjahr wurden für belastende Energieabnahmeverträge und belastende Energietransportverträge Rückstellungen in der Höhe von CHF 17.9 Mio. gebildet. Weiter wurden Rückstellungen für Zertifikate in der Höhe von CHF 5.7 Mio. gebildet und gleichzeitig Rückstellungen über CHF 6.9 Mio. verbraucht. Die Rückstellungen für eine faktische Verpflichtung zur Weitergabe einer Unterbeteiligung im Jahre 2011 konnten aufgelöst werden.

## 25 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Gegenüber Dritten	623.9	687.2
Gegenüber nahe stehenden Personen	20.3	10.4
Gegenüber Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	17.7	13.1
<b>Total</b>	<b>661.9</b>	<b>710.7</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde. Die verrechneten Forderungen und Verbindlichkeiten betragen CHF 1'308.3 Mio. (Vorjahr: CHF 1'179.0 Mio., vgl. Anmerkung 19).

## 26 Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Gegenüber Dritten	61.6	80.0
Gegenüber nahe stehenden Personen	220.0	220.0
Gegenüber Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	3.3	4.5
<b>Total</b>	<b>284.9</b>	<b>304.5</b>

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen beinhalten ein Darlehen von der Axpo Holding AG in der Höhe von CHF 220.0 Mio. Dieses wird mit einem Zinssatz von 0.79% verzinst. Im Berichtsjahr wurde von den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten, die im Zusammenhang mit dem Bau der Gas-Kombikraftwerke in Italien stehen, EUR 45.6 Mio. zurückbezahlt.

## 27 Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Gegenüber Dritten	931.1	842.5
Gegenüber nahe stehenden Personen	0.6	7.5
Gegenüber Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	52.9	58.7
Gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0.8	1.0
<b>Total</b>	<b>985.4</b>	<b>909.7</b>
Davon passive Rechnungsabgrenzung	893.6	790.6

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich hauptsächlich um Abgrenzungen für Stromeinkäufe sowohl für das traditionelle Energiegeschäft als auch für den Energiehandel. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen sind CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.) gegenüber der Vorsorgestiftung Energie enthalten, welche als nahe stehende Person betrachtet wird.

Personalvorsorge

Die Situation der EGL Gruppe bezüglich der Personalvorsorge stellt sich wie folgt dar:

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
<b>1. ENTWICKLUNG VERPFLICHTUNGEN UND VERMÖGEN</b>		
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 1. Oktober	- 187.0	- 169.8
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	- 12.7	- 15.4
Nachzuverrechnender Vorsorgeaufwand	-	- 2.9
Zinskosten	- 4.4	- 5.7
Plankürzung, Planabgeltung	27.9	-
Ausbezahlte Leistungen	- 8.1	11.9
Aktuarieller Gewinn (Verlust) auf Verpflichtung	- 3.6	- 5.2
Währungsgewinne	0.1	0.1
<b>Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 30. September</b>	<b>- 187.8</b>	<b>- 187.0</b>
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 1. Oktober	161.2	151.9
Erwarteter Vermögensertrag	7.1	7.4
Arbeitgeberbeiträge	7.8	8.1
Arbeitnehmerbeiträge	3.8	4.7
Plankürzung, Planabgeltung	- 24.2	-
Ausbezahlte Leistungen	8.1	- 11.9
Aktuarieller Gewinn (Verlust) auf Vermögen	- 9.8	1.0
<b>Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 30. September</b>	<b>154.0</b>	<b>161.2</b>
<b>2. KONZERNBILANZ AM 30. SEPTEMBER</b>		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	154.0	161.2
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen - fondsfinanziert	- 187.0	- 186.0
<b>Unterdeckung - fondsfinanziert</b>	<b>- 33.0</b>	<b>- 24.8</b>
Barwert der Verpflichtungen - nicht fondsfinanziert	- 0.8	- 1.0
Nicht erfasste aktuarielle Verluste	29.6	19.2
<b>Vorsorgepassivum in der Konzernbilanz</b>	<b>- 4.2</b>	<b>- 6.6</b>
<b>3. KONZERNERFOLGSRECHNUNG</b>		
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	- 12.7	- 15.4
Zinskosten	- 4.4	- 5.7
Erwarteter Nettovermögensertrag	7.1	7.4
Amortisation aktuarieller Gewinne (Verluste)	- 0.1	-
Nachzuverrechnender Vorsorgeaufwand	-	- 2.9
Anpassung aufgrund von IAS19.58 (Werthaltigkeit)	-	-
Gewinne (Verluste) aus Plankürzung, Planabgeltung	0.9	-
<b>Nettopensionskosten der Periode</b>	<b>- 9.2</b>	<b>- 16.6</b>
Arbeitnehmerbeiträge	3.8	4.7
<b>Aktuarielle Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers</b>	<b>- 5.4</b>	<b>- 11.9</b>

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10			
<b>4. VERÄNDERUNG IN DER KONZERNBILANZ</b>					
Vorsorgepassivum in der Konzernbilanz zu Jahresbeginn	- 6.6	- 2.9			
Währungsgewinne	-	0.1			
Aktuarielle Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers	- 5.4	- 11.9			
Arbeitgeberbeiträge	7.8	8.1			
Vorausbezahlte (zu wenig bezahlte) Vorsorgekosten erfolgswirksam	2.4	- 3.8			
<b>Vorsorgeaktivum (-passivum) in der Konzernbilanz am 30. September</b>	<b>- 4.2</b>	<b>- 6.6</b>			
Effektive Nettorendite (in %)	- 1.8%	5.4%			
<b>5. WICHTIGSTE AKTUARIELLE ANNAHMEN PER 30. SEPTEMBER</b>					
Diskontierungssatz (in %)	2.5%	2.6%			
Erwartete Nettorendite (in %)	4.1%	4.8%			
Künftige Lohnerhöhung (in %)	2.0%	2.0%			
Künftige Rentenerhöhung (in %)	0.0%	0.0%			
<b>6. VERMÖGENSALLOKATION</b>					
			LANGFRISTIG ERWARTETE RENDITE	BEITRAG ZUR RENDITE	
Flüssige Mittel (in %)	6.1%	3.9%	1.2%	0.1%	
Obligationen (in %)	34.3%	36.4%	2.4%	0.8%	
Aktien (in %)	40.0%	40.7%	5.8%	2.3%	
Immobilien (in %)	16.5%	15.9%	3.9%	0.7%	
Übrige (in %)	3.0%	3.1%	5.9%	0.2%	
<b>Total (in %)</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>		<b>4.1%</b>	
Kosten (in %)				0.0%	
<b>Nettorendite (in %)</b>				<b>4.1%</b>	
<b>7. LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEPLÄNE</b>					
	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	154.0	161.2	151.9	144.1	162.5
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	- 187.8	- 187.0	- 169.8	- 151.4	- 160.2
Überdeckung (Unterdeckung)	- 33.8	- 25.8	- 17.9	- 7.2	2.3
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtung	- 0.8	- 0.6	- 6.0	- 0.2	- 1.1
Erfahrungsbedingte Anpassung des Vorsorgevermögens	- 9.8	0.9	- 6.1	- 22.3	11.1

Im Berichtsjahr sind in den Pensionskassenaufwendungen CHF 1.5 Mio. (Vorjahr: CHF 1.8 Mio.) und in den Pensionskassenverbindlichkeiten CHF 2.2 Mio. (Vorjahr: CHF 2.1 Mio.) an beitragsorientierten Plänen enthalten (vgl. Anmerkungen 9 und 23).

Der Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie hat im Vorjahr beschlossen, den technischen Zinssatz von 4% auf 3.5% zu reduzieren. Damit verbunden sind eine Reduktion der Umwandlungssätze sowie weitere Kompensationsmassnahmen. Dadurch erhöhten sich im Vorjahr die Vorsorgeverpflichtung und die Pensionskosten.

## 29

### Transaktionen mit nahe stehenden Personen

**Mehrheitsaktionär.** Die Axpo Holding AG, Baden, hält direkt 99.8% des Aktienkapitals der EGL AG.

**Konzern- und assoziierte Gesellschaften.** Transaktionen zwischen der EGL AG und ihren Tochtergesellschaften, die nahe stehende Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert, Transaktionen zwischen der EGL AG und assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken hingegen schon. Geschäftsvorfälle zwischen der EGL AG und ihren Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen werden im Einzelabschluss der EGL AG offengelegt. Die wesentlichen Bedingungen der Beziehungen zu nahe stehenden Personen werden unter «Gruppeninterne Beziehungen» (vgl. Anmerkung 3) erläutert. Am 21. März 2011 wurde mit einer Axpo-Konzerngesellschaft eine Vereinbarung zur nachträglichen finanziellen Abgeltung von Leitungen inkl. Nutzungsrechte getroffen. In diesem Zusammenhang vergütete EGL AG an diese Gesellschaft CHF 5.3 Mio.

**Geschäftsleitung und Verwaltungsrat.** Im Weiteren zählen die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der EGL AG zu den nahe stehenden Personen. Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden zu marktkonformen Bedingungen vorgenommen.

**Sonstige nahe stehende Personen.** Als sonstige nahe stehende Personen betrachtet die EGL Gruppe die Axpo Gruppengesellschaften und die PKE Vorsorgestiftung Energie.

2010/11: Umfang der Transaktionen zwischen der EGL Gruppe und nahe stehenden Personen

IN MIO. CHF	PARTNERWERKE	ÜBRIGE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN	SONSTIGE NAHE STEHENDE PERSONEN
<b>GESAMTLEISTUNG</b>			
Nettoumsatz aus Energiegeschäft	25.0	121.5	6.6
Übriger Nettoumsatz	0.8	41.5	0.8
Energiehandel	0.1	39.6	- 17.5
Übriger Betriebsertrag	4.7	3.9	0.9
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>			
Energiebeschaffung	- 193.7	- 71.5	- 15.5
Material- und Fremdleistungen	- 3.0	- 0.4	- 2.9
Übriger Betriebsaufwand	- 22.0	- 36.0	- 28.3
<b>FINANZERGEBNIS</b>			
Zinsertrag	0.2	10.2	-
Übrige Finanzerträge	-	-	-
Zinsaufwand	-	-	- 2.3
Übrige Finanzaufwendungen	-	-	-

2010/11: Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahe stehenden Personen

IN MIO. CHF	PARTNERWERKE	ÜBRIGE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN	SONSTIGE NAHE STEHENDE PERSONEN
<b>FORDERUNGEN</b>			
Finanzforderungen (langfristig)	2.0	305.1	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.2	41.7	16.3
Finanzforderungen (kurzfristig)	17.7	4.3	-
Übrige Forderungen (kurzfristig) und Derivate	59.5	37.3	12.0
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.6	10.1	20.3
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	3.3	-	220.0
Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig) und Derivate	27.7	32.5	5.3

## 2009/10: Umfang der Transaktionen zwischen der EGL Gruppe und nahe stehenden Personen

IN MIO. CHF	PARTNERWERKE	ÜBRIGE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN	SONSTIGE NAHE STEHENDE PERSONEN
<b>GESAMTLEISTUNG</b>			
Nettoumsatz aus Energiegeschäft	8.1	108.0	- 2.1
Übriger Nettoumsatz	0.4	37.0	2.8
Energiehandel	- 1.3	- 8.4	- 28.0
Übriger Betriebsertrag	4.1	5.1	0.6
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>			
Energiebeschaffung	- 193.6	- 47.4	- 7.8
Material- und Fremdleistungen	- 8.1	- 0.9	- 4.4
Übriger Betriebsaufwand	1.6	- 0.6	- 39.1
<b>FINANZERGEBNIS</b>			
Zinsertrag	0.2	8.7	-
Übrige Finanzerträge	- 0.1	-	-
Zinsaufwand	-	-	- 2.7
Übrige Finanzaufwendungen	-	-	- 0.2

## 2009/10: Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahe stehenden Personen

IN MIO. CHF	PARTNERWERKE	ÜBRIGE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN	SONSTIGE NAHE STEHENDE PERSONEN
<b>FORDERUNGEN</b>			
Finanzforderungen (langfristig)	2.5	329.9	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.2	39.8	3.6
Finanzforderungen (kurzfristig)	14.3	2.8	0.4
Übrige Forderungen (kurzfristig) und Derivate	60.5	20.7	13.0
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.5	7.6	10.4
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	4.5	-	220.0
Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig) und Derivate	29.9	34.8	16.4

**Vergütungen und Beteiligungen von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und nahe stehenden Personen**

Diese Anmerkung wurde gemäss den Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR, Art. 663b bis) erstellt. Es besteht kein Unterschied zwischen der Berechnung nach Obligationenrecht und nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

**Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. nahe stehender Personen) im Geschäftsjahr 2010/11**

NAME UND POSITION - IN CHF	VERGÜTUNG VERWALTUNGS- RATSMANDAT (FIX)	VORSORGE- LEISTUNGEN	TOTAL	
Heinz Karrer <sup>1</sup>	Präsident Verwaltungsrat Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss, Nominierungs- und Entschädigungsausschuss und Risk Council der EGL	166'000	-	166'000
Rolf Bösch <sup>1</sup>	Vizepräsident Verwaltungsrat Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und Risk Council der EGL	130'000	-	130'000
Peter Derendinger <sup>2</sup>	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und Risk Council der EGL	120'000	9'192	129'192
Dominik Koechlin <sup>2</sup>	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses, Mitglied im Nominierungs- und Entschädigungsausschuss	110'000	8'426	118'426
Hansueli Sallenbach <sup>1,3</sup>	Mitglied Verwaltungsrat	17'500	-	17'500
Andrew Walo <sup>1</sup>	Mitglied Verwaltungsrat	70'000	-	70'000
Benedikt Weibel <sup>1,3</sup>	Mitglied Verwaltungsrat	17'500	-	17'500
<b>Total</b>		<b>631'000</b>	<b>17'618</b>	<b>648'618</b>

1 Die Entschädigung erfolgt zu Gunsten des Arbeitgebers

2 Vorsorgeleistung inkl. Arbeitgeberbeiträge, dabei handelt es sich um die obligatorischen bzw. gesetzlichen Leistungen und Beiträge

3 Zum 24.01.2011 aus dem VR ausgeschieden

Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. nahe stehender Personen) im Geschäftsjahr 2009/10

NAME UND POSITION - IN CHF	VERGÜTUNG VERWALTUNGS- RATSMANDAT (FIX)	VORSORGE- LEISTUNGEN	TOTAL	
Heinz Karrer <sup>1</sup>	Präsident Verwaltungsrat Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss, Nominierungs- und Entschädigungsausschuss und Risk Council der EGL	166'000	-	166'000
Rolf Bösch <sup>1</sup>	Vizepräsident Verwaltungsrat Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und Risk Council der EGL	130'000	-	130'000
Peter Derendinger <sup>2</sup>	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, Mit- glied im Prüfungs- und Finanzausschuss und Risk Council der EGL	120'000	9'013	129'013
Dominik Koechlin <sup>2</sup>	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses, Mitglied im Nominierungs- und Entschädigungsausschuss	110'000	8'262	118'262
Manfred Thumann <sup>1,3</sup>	Mitglied Verwaltungsrat	17'500	-	17'500
Hansueli Sallenbach <sup>1,3</sup>	Mitglied Verwaltungsrat	52'500	-	52'500
Andrew Walo <sup>1</sup>	Mitglied Verwaltungsrat	70'000	-	70'000
Benedikt Weibel <sup>1</sup>	Mitglied Verwaltungsrat	70'000	-	70'000
<b>Total</b>		<b>736'000</b>	<b>17'275</b>	<b>753'275</b>

1 Die Entschädigung erfolgt zu Gunsten des Arbeitgebers

2 Vorsorgeleistung inkl. Arbeitgeberbeiträge, dabei handelt es sich um die obligatorischen bzw. gesetzlichen Leistungen und Beiträge

3 An der 53. Generalversammlung wurde Hansueli Sallenbach, Leiter Rechtsdienst der Axpo Holding AG, in den Verwaltungsrat der EGL gewählt. Er ersetzt den zurückgetretenen Manfred Thumann

Vergütungen an Geschäftsleitungsmitglieder und das höchstverdienende Mitglied (inkl. nahe stehender Personen)  
im Geschäftsjahr 2010/11

IN CHF	VERGÜTUNG (FIX)	VERGÜTUNG (VARIABLE)	SACH- LEISTUNGEN	VORSORGE- LEISTUNGEN	TOTAL
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>1'716'838</b>	<b>935'567</b>	<b>39'377</b>	<b>538'048</b>	<b>3'229'830</b>
davon das höchstverdienende Mitglied Domenico De Luca (Head ET & O)	364'804	507'629	7'673	165'589	1'045'695

Vergütungen an Geschäftsleitungsmitglieder und das höchstverdienende Mitglied (inkl. nahe stehender Personen)  
im Geschäftsjahr 2009/10

IN CHF	VERGÜTUNG (FIX)	VERGÜTUNG (VARIABLE)	SACH-LEISTUNGEN	VORSORGE-LEISTUNGEN	TOTAL
<b>Total Geschäftsleitung<sup>1</sup></b>	<b>1'720'232</b>	<b>939'235</b>	<b>38'777</b>	<b>520'497</b>	<b>3'218'742</b>
davon das höchstverdienende Mitglied Domenico De Luca (Head ET & O)	352'504	598'384	7'673	174'604	1'133'165

1 Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2009/10 betrug CHF 939'235. Die Abgrenzung in der Bilanz betrug CHF 1'451'235 und war somit CHF 512'000 zu hoch.

Vergütungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. nahe stehender Personen)  
im Geschäftsjahr 2010/11

IN CHF	VERGÜTUNG (FIX)	VERGÜTUNG (VARIABLE)	SACH-LEISTUNGEN	VORSORGE-LEISTUNGEN	TOTAL
<b>Total ehemalige Geschäftsleitung</b>	-	-	-	-	-

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden keine Leistungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder getätigt.

Vergütungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. nahe stehender Personen)  
im Geschäftsjahr 2009/10

IN CHF	VERGÜTUNG (FIX)	VERGÜTUNG (VARIABLE)	SACH-LEISTUNGEN	VORSORGE-LEISTUNGEN	TOTAL
<b>Total ehemalige Geschäftsleitung</b>	-	-	-	-	-

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden keine Leistungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder getätigt.

Von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern gehaltene Aktien

NAME	ANZAHL	
	30.09.2011	30.09.2010
Heinz Karrer – Präsident Verwaltungsrat	-	63
Peter Derendinger – Mitglied Verwaltungsrat	-	100
Dominik Koechlin – Mitglied Verwaltungsrat	-	40
Benedikt Weibel – Mitglied Verwaltungsrat <sup>1</sup>	-	10
<b>Total</b>	-	<b>213</b>

1 Zum 24.01.2011 aus dem VR ausgeschieden

## 30 Operating-Leasingverhältnisse

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Leasingverpflichtungen bis 1 Jahr	7.5	7.8
Leasingverpflichtungen in 1 bis 5 Jahren	13.3	15.1
Leasingverpflichtungen in mehr als 5 Jahren	1.5	1.8
<b>Total operative Leasingverpflichtungen</b>	<b>22.3</b>	<b>24.7</b>
Leasingaufwand laufende Berichtsperiode	7.7	7.8

Die Leasingverhältnisse betreffen hauptsächlich Mietverträge für Büroräumlichkeiten sowie für IT-Hardware und Unterhalt. Für die Mietverträge für Büroräumlichkeiten bestehen Verlängerungsoptionen.

## 31 Mit Pfandrechten belastete Aktiven

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Wertschriften	-	24.9
Sachanlagen	974.3	1'063.0
Sonstige	236.8	274.5
<b>Total</b>	<b>1'211.1</b>	<b>1'362.4</b>

Die Verpfändung der Sachanlagen steht im Zusammenhang mit den Gas-Kombikraftwerken in Italien.

## 32 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige finanzielle Verpflichtungen; Rechtsstreitigkeiten

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Garantieverbindlichkeiten	645.6	561.1
Patronatserklärungen	171.2	179.9
<b>Total an Dritte</b>	<b>816.8</b>	<b>741.0</b>

In den Geschäftsjahren 1998/99 und 1997/98 schlossen die Albula-Landwasser Kraftwerke AG und die Misoxer Kraftwerke AG Finanztransaktionen ab, mit welchen sie ihre Anlagen langfristig vermieteten und gleichzeitig zurückmieteten (Lease-and-lease-back-Transaktionen). Im Zusammenhang mit diesen Transaktionen wurde gegenüber amerikanischen Investoren die Zusicherung abgegeben, alle vertraglichen Verpflichtungen daraus zu garantieren. Das Risiko aus diesen Transaktionen wird durch entsprechende Rückstellungen bei den erwähnten Gesellschaften abgedeckt; da das Risiko über die Dauer der Transaktion abnimmt, werden diese Rückstellungen linear aufgelöst.

Die Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg Austria GmbH, die mit der EGL AG fusioniert wurde, hatte im Geschäftsjahr 2004/05 den Minderheitsanteil an der EGL Italia S.p.A. von 20% übernommen. Der definitive Kaufpreis war Gegenstand eines Schiedsgerichtsverfahrens, gegen dessen Entscheidung die EGL Gruppe im April 2008 auf dem ordentlichen Gerichtsweg Zivilklage auf Feststellung der Nichtigkeit des Schiedsspruches eingereicht hatte. Diese Klage wurde im Berichtsjahr abgewiesen. Die EGL Gruppe wird keine weiteren Rechtsmittel einlegen. Sämtliche Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesem Verfahren wurden abgegrenzt. Weiter besteht eine laufende Untersuchung im Zusammenhang mit CO<sub>2</sub>-Zertifikate Geschäfte, wobei die EGL Gruppe das Risiko als gering einschätzt. Die EGL Gruppe ist in einige weitere Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit involviert. Für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Partnerwerken vgl. Anmerkung 16.

---

## 33

### Segmentinformation

Die Aktivitäten der EGL Gruppe sind in drei operative Geschäftsbereiche unterteilt. Ein operativer Geschäftsbereich ist ein Teilbereich der gesamten Gruppe, in dem Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und Aufwendungen anfallen. Diese operativen Geschäftsbereiche stellen die berichtspflichtigen Segmente dar:

**Energy Trading & Origination (ET & O).** Das Segment ET & O umfasst die Trading Hubs Nordic, Iberia, Italy, Central Europe, Central Eastern Europe und UK. Dabei handelt es sich um Aktivitäten in den Bereichen Energiehandel, grenzüberschreitender Handel (Cross Border Trading), Cross Commodity Trading, Origination (Entwicklung von strukturierten Dienstleistungen rund um den Energiehandel und beim Portfolio Management) und Optimierung der Kraftwerksproduktion. Es werden sowohl physisch zu liefernde als auch finanzielle Produkte gehandelt. Die energiebezogenen Handelsgüter sind Strom, Erdgas, Öl, Kohle, Zertifikate und Biomasse.

**Assets.** Der Bereich Assets umfasst den Betrieb, die Instandhaltung und die langfristige, wirtschaftliche Optimierung von Assets. Das Asset-Portfolio der EGL umfasst Kraftwerke, Langfristverträge und Transportanlagen im In- und Ausland.

**Gas Supply & Southeast Europe (GS & SEE).** Das langfristige Erdgasgeschäft (Zeithorizont länger als drei Jahre) umfasst Beschaffung, Import, Transport und Speicherung, Grosshandel, Absatz an Grosskunden sowie das Kompetenzzentrum für Liquefied Natural Gas (LNG). Das vornehmlich direkt beim Produzenten beschaffte Erdgas verwendet die EGL sowohl für die Belieferung der eigenen Gas-Kombikraftwerke als auch für das kurzfristige Handelsgeschäft oder den langfristigen Absatz an Kunden. Des Weiteren werden diesem Segment die Strom- und Gashandelsaktivitäten in den illiquiden Märkten Südosteuropas (SEE) zugeordnet. Hierunter fallen Stromgeschäfte auf Grosshandelsebene und grenzüberschreitender Handel.

Diese drei vom Verwaltungsrat benannten Geschäftsbereiche dienen als Grundlage für die Organisations- und Reportingstruktur der Unternehmung. Sie werden von der verantwortlichen Unternehmensinstanz regelmässig aufgrund separater Finanzinformationen im Hinblick auf ihre Ertragskraft überprüft.

Als Indikator für die langfristige Ertragskraft der einzelnen Geschäftsbereiche wird das betriebliche Ergebnis verwendet. Während das betriebliche Ergebnis der Segmentberichterstattung das Ergebnis der Partnerwerke beinhaltet, werden diese in der konsolidierten Gruppenerfolgsrechnung erst nach dem EBIT berücksichtigt. Die Veränderung aus der Marktbewertung für die Forderungen gegenüber dem eidgenössischen Fonds für Kernanlagen und der Teil der Wertminderungen auf dem Umlauf- und Anlagevermögen, der nicht den Segmenten zugeordnet wird, werden nicht im betrieblichen Ergebnis der Segmentberichterstattung berücksichtigt, fliesst jedoch in den EBIT der konsolidierten Gruppenerfolgsrechnung ein. Dementsprechend beinhaltet die Überleitung zum EBIT die Korrektur dieser Positionen.

Im laufenden Berichtsjahr wurde mit einem Kunden der Division ET & O mehr als 10% des Nettoumsatzes erzielt. Im Vorjahr wurde mit drei Kunden mehr als 10% des Nettoumsatzes erzielt. Alle diese Umsätze (CHF 826.3 Mio.) waren der Division ET & O zugeordnet und wurden hauptsächlich im Own-use Bereich erzielt.

Sachanlagen, Immaterielle Anlagen und Beteiligungen werden den Segmenten und dem Management Support zugeteilt. Assoziierte Projektgesellschaften und Beteiligungen, die nicht zu operativen Zwecken gehalten werden, sowie Sach- und Immaterielle Anlagen im Bau sind keinem Geschäftsbereich zugeteilt.

In der Spalte Sonstiges/Konsolidierung werden Konsolidierungseffekte sowie Management Support ausgewiesen.

### Segmenterfolgsrechnung

IN MIO. CHF	2010/11					2009/10				
	ET & O	ASSETS	GS & SEE	SONSTIGES/ KONSOLI- DIERUNG	GRUPPE	ET & O	ASSETS	GS & SEE	SONSTIGES/ KONSOLI- DIERUNG	GRUPPE
Aussenumsatz	2'340.0	188.2	45.3	-	2'573.5	2'398.5	160.5	51.2	-	2'610.2
Innenumsatz	129.7	523.5	266.8	-920.0	-	1'114.8	1'431.5	278.0	-2'824.3	-
<b>Nettoumsatz</b>	<b>2'469.7</b>	<b>711.7</b>	<b>312.1</b>	<b>-920.0</b>	<b>2'573.5</b>	<b>3'513.3</b>	<b>1'592.0</b>	<b>329.2</b>	<b>-2'824.3</b>	<b>2'610.2</b>
Ergebnis Partnerwerke	-	6.5	-	-	6.5	-	-7.0	-	-	-7.0
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	-11.0	-67.9	-1.5	-	-80.4	-9.7	-61.5	-1.7	-	-72.9
Sonstige nicht liquiditäts- wirksame Aufwände	-18.9	-42.7			-61.6					
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>30.2</b>	<b>79.9</b>	<b>-12.5</b>	<b>5.9</b>	<b>103.5</b>	<b>110.6</b>	<b>107.5</b>	<b>-37.2</b>	<b>-0.7</b>	<b>180.2</b>
Wertberichtigungen	-	-0.3	-	0.3	-0.6	-0.3	-3.9	-	-0.8	-5.0
Überleitungspositionen					-49.6 <sup>1</sup>					-7.2
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>					<b>53.3</b>					<b>168.0</b>
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften					-2.0					-5.0
Finanzergebnis					-24.5					-98.4
<b>Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)</b>					<b>26.8</b>					<b>64.6</b>

1 Die Überleitungsposition beinhaltet Wertberichtigung der Forderung gegenüber der swissgrid ag (vgl. Anmerkung 19) CHF 39.8 Mio. und sonstige Überleitungspositionen CHF 9.8 Mio.

## Aussenumsatz pro Produkt

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Strom	2'273.1	2'373.7
Gas	273.7	166.2
Übrige	26.7	70.3
<b>Total</b>	<b>2'573.5</b>	<b>2'610.2</b>

## Aussenumsatz nach Region

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Schweiz	273.6	112.2
Italien	1'906.8	2'026.4
Deutschland	336.5	329.1
Norwegen	4.4	29.3
Spanien	63.0	83.6
Rumänien	36.6	61.5
Übrige Länder	-47.4 <sup>1</sup>	-31.9 <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>2'573.5</b>	<b>2'610.2</b>

1 Negative Umsatzpositionen pro Region sind auf einen negativen Erfolg aus Energiehandel zurückzuführen

## Segmentbilanz

IN MIO. CHF	30.09.2011					30.09.2010				
	ET & O	ASSETS	GS & SEE	SONSTIGES/ KONSOLI- DIERUNG	GRUPPE	ET & O	ASSETS	GS & SEE	SONSTIGES/ KONSOLI- DIERUNG	GRUPPE
Investitionen in assoziierte Beteiligungen und Partnerwerke	-	105.4	15.2	0.6	121.2	17.9	54.0	14.7	-	86.6
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte	1.3	64.1	2.5	4.3	72.2	6.9	27.9	0.1	14.8	49.7
<b>Segmentaktiven</b>	<b>4'776.7</b>	<b>1'704.6</b>	<b>101.2</b>	<b>-2'160.8<sup>1</sup></b>	<b>4'421.7</b>	<b>4'656.0</b>	<b>1'876.5</b>	<b>68.9</b>	<b>-2'126.5<sup>1</sup></b>	<b>4'474.9</b>
Sonstige langfristige Aktiven					351.0 <sup>2</sup>					294.4
Übrige langfristige Finanzanlagen					307.3					332.9
Latente Steueraktiven					29.3					35.2
Übrige kurzfristige Aktiven					298.6 <sup>3</sup>					531.3
<b>Total Aktiven</b>					<b>5'407.9</b>					<b>5'668.7</b>
Segmentfremdkapital	4'362.4	351.2	41.8	-2'297.6	2'457.8	4'130.1	402.8	56.0	-2'253.7	2'335.2
Übriges Fremdkapital					1'240.4 <sup>4</sup>					1'406.0
<b>Total Fremdkapital</b>					<b>3'698.2</b>					<b>3'741.2</b>

1 In der Spalte Sonstiges/Konsolidierung sind im Wesentlichen die Nettingvereinbarungen abgebildet

2 Die sonstigen langfristigen Aktiven enthalten insbesondere Anlagen im Bau im Umfang von CHF 71.1 Mio. und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Beteiligungen, die nicht zu operativen Zwecken gehalten werden im Umfang von CHF 299.8 Mio, abzüglich die Wertberichtigungen der Netzanlagen von CHF 79.7 Mio, welche nicht den Segmenten zugeordnet worden sind (vgl. Anmerkung 14)

3 Die kurzfristigen Aktiven beinhalten insbesondere die flüssigen Mittel von CHF 301.6 Mio. abzüglich die Abschreibung der Forderung der swissgrid ag im Umfang von CHF 39.8 Mio, welche nicht den Segmenten zugeordnet worden ist (vgl. Anmerkung 19)

4 Das übrige Fremdkapital beinhaltet insbesondere die Finanzverbindlichkeiten im Umfang von CHF 1'188.8 Mio. (vgl. Anmerkung 22/26)

Anlagevermögen nach Region (exkl. latenter Steuern und übrigen Finanzanlagen)

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Schweiz	822.6	770.2
Italien	1'004.4	1'106.2
Deutschland	0.2	0.3
Norwegen	11.3	13.2
Spanien	1.4	5.9
Rumänien	0.8	0.2
Übrige Länder	174.1	185.1
<b>Total</b>	<b>2'014.8</b>	<b>2'081.1</b>

## 34

## Veränderungen im Konsolidierungskreis

	BEMERKUNGEN	BETEILIGUNGSQUOTE
<b>VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN</b>		
EGL Tunisia S.L.	Gründung	100.0%
Energie Rinnovabili 1	Gründung	85.0%
EGL Hydro France SAS	Gründung	100.0%
EGL Renewable Luxembourg AG	Fusion	-
EGL Trading AG	Fusion	-
EGL Nordic Capital Management AS	Liquidation	-
EGL Produzione Italia S.p.A.	Liquidation	-
EGL Sol 1 Hellas S.A.	Liquidation	-
EGL Sol 3 Hellas S.A.	Liquidation	-
TAP LNG AG	Liquidation	-
EG Laufenburg Ibérica Renovables S.L.	Verkauf	-
HS Kraft AB	Verkauf	-
EGL Elektrik Toptan Ticaret A.S.	Verkauf	50.0%
<b>ÜBRIGE BETEILIGUNGEN (NACH DER EQUITY METHODE ERFASST)</b>		
Compagnie Concessionnaire des Eaux de France-Ossau SAS	Gründung	50.0%
Terravent AG	Gründung	14.3%
Demirören EGL Gaz Toptan Ticaret A.S.	Kauf	50.0%
Global Tech I Offshore Wind GmbH	Kapitalerhöhung	24.1%
Trans Adriatic Pipeline AG	Kapitalerhöhung	42.5%
Agrícola de Servicio de Pinzón S.L.	Verkauf	-
Agroenergética de Pinzón S.L.	Verkauf	-
Eólicas Energéticas Eljas S.L.	Verkauf	-
Isjön Vindkraft AB	Verkauf	-
Karsholms Vindkraft AB	Verkauf	-
NMK Norsk Miljøkraft AS	Verkauf	-
NorGer AS	Verkauf	-
NorGer KS	Verkauf	-
Vrängens Kraft AB	Verkauf	-
TAP Asset S.p.A.	Liquidation	-
<b>ÜBRIGE BETEILIGUNGEN</b>		
Klågerup Kraft AB	Verkauf	-
Linderödsåsens Kraft AB	Verkauf	-

Im vorliegenden Berichtsjahr wurden die Tochtergesellschaften EGL Tunisia S.L., Energie Rinnovabili 1 und EGL Hydro France SAS gegründet. Die Tochtergesellschaften EGL Trading AG und EGL Renewable Luxembourg AG wurden mit der EGL AG bzw. mit der EGL Holding Luxembourg AG fusioniert. Die EGL Gruppe hat ihre Anteile an der HS Kraft AB, einem Entwickler von Windkraftprojekten in Schweden, und dessen Beteiligungen (Isjön Vindkraft AB, Karsholms Vindkraft AB, Vrångens Kraft AB, Klågerup Kraft AB und Linderödsåsens Kraft AB) an einen Teil der Gründungsaktionäre verkauft. Weiter wurden 50% der Tochtergesellschaft EGL Elektrik Toptan Ticaret A.S. an die Demirören Gruppe verkauft und die Gesellschaft in Demirören EGL Enerji Toptan Ticaret A.S. umbenannt. Im Gegenzug übernahm EGL 50% an der Demirören EGL Gaz Toptan Ticaret A.S. Weiter wurde die EG Laufenburg Ibérica Renovables S.L. verkauft.

Die Beteiligungen an den Gesellschaften NorGer AS und NorGer KS wurden an den Mehrheitseigentümer Statnett verkauft. Ebenfalls wurden die assoziierten Projektgesellschaften Agrícola de Servicio de Pinzón S.L., Agroenergética de Pinzón S.L., Eólicas Energéticas Eljas S.L. sowie die NMK Norsk Miljøkraft AS verkauft.

Die Beteiligungsgesellschaft Terravent AG wurde zusammen mit fünf Schweizer Energieversorgern gegründet. Zweck der Gesellschaft ist es in Windparks im europäischen Ausland zu investieren. Zudem wurde die Joint Venture Gesellschaft Compagnie Concessionnaire des Eaux de France-Ossau SAS gegründet.

Bei den nach der Equity Methode berücksichtigten Gesellschaften Trans Adriatic Pipeline AG und Global Tech I Offshore Wind GmbH wurden Kapitalerhöhungen vorgenommen.

Weiter wurden im laufenden Berichtsjahr diverse Gesellschaften liquidiert.

## 35

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche offengelegt werden müssen.

Die vorliegende Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der EGL AG am 20. Januar 2012 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung am 30. März 2012.

## Beteiligungsübersicht

GESELLSCHAFTEN	SITZ	WÄHRUNG	GRUNDKAPITAL	EINBEZAHLTES KAPITAL	KAPITAL- ANTEIL IN %	STIMM- ANTEIL IN %	ABSCHLUSS- DATUM	ZWECK
<b>VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN</b>								
EGL AG	Laufenburg (CH)	CHF	132'000'000	132'000'000			30.09.	H
Calenia Energia S.p.A.	Genua (I)	EUR	100'000	100'000	85.0	85.0	30.09.	P
EGL Albania sh.a.	Tirana (AL)	ALL	19'235'000	19'235'000	100.0	100.0	31.12.	H
EGL Austria GmbH	Wien (A)	EUR	35'000	35'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Bulgaria EAD	Sofia (BG)	BGN	9'000'000	9'000'000	100.0	100.0	31.12.	H
EGL Česká Republika s.r.o. (in Liquidation)	Prag (CZ)	CZK	17'000'000	17'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL d.o.o. Beograd	Belgrad (SRB)	CSD	49'292'400	49'292'400	100.0	100.0	31.12.	H
EGL Deutschland GmbH	Leipzig (D)	EUR	2'000'000	2'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Energía Iberia S.L.	Madrid (E)	EUR	501'000	501'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Finance Luxembourg S.à.r.l. <sup>1</sup>	Luxemburg (L)	EUR	25'001	25'001	100.0	100.0	30.09.	D
EGL Finland Oy	Helsinki (FIN)	EUR	250'000	250'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL France and Benelux S.A.	Brüssel (B)	EUR	500'000	500'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Gas & Power Romania S.A.	Bukarest (RO)	RON	3'194'990	3'194'990	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Gen Hellas S.A.	Athen (GR)	EUR	800'000	800'000	100.0	100.0	30.09.	I
EGL Grid AG	Laufenburg (CH)	CHF	100'000'000	100'000'000	100.0	100.0	30.09.	E
EGL Hellas S.A.	Athen (GR)	EUR	333'000	333'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Holding Luxembourg AG	Luxemburg (L)	EUR	2'613'000	2'613'000	100.0	100.0	30.09.	D
EGL Hungary Kft.	Budapest (H)	HUF	50'000'000	50'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Hydro France SAS	Paris (F)	EUR	100'000	100'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Italia S.p.A.	Genua (I)	EUR	3'000'000	3'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Kosovo L.L.C.	Pristina (KOS)	EUR	50'000	50'000	100.0	100.0	31.12.	H
EGL New Energy GmbH	Düsseldorf (D)	EUR	25'000	25'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Nordic AS	Oslo (N)	NOK	58'000'000	58'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL NorGer AS	Oslo (N)	NOK	57'618'750	57'618'750	100.0	100.0	30.09.	D
EGL Polska Sp.z.o.o.	Warschau (PL)	PLZ	1'250'000	1'250'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL doool Skopje	Skopje (FYROM)	MKD	6'139'640	6'139'640	100.0	100.0	31.12.	H
EGL Slovensko s.r.o. (in Liquidation)	Bratislava (SK)	EUR	298'745	298'745	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Sol 2 Hellas S.A. (in Liquidation)	Athen (GR)	EUR	300'000	300'000	100.0	100.0	30.09.	I
EGL Sverige AB	Malmö (S)	SEK	52'000'000	52'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Tunisia S.L.	Tunis (TN)	TND	150'000	150'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL UK Limited	London (GB)	GBP	7'500'000	7'500'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL UK Trading Limited	London (GB)	GBP	150'000	150'000	100.0	100.0	30.09.	H

GESELLSCHAFTEN	SITZ	WÄHRUNG	GRUNDKAPITAL	EINBEZAHLTES KAPITAL	KAPITAL- ANTEIL IN %	STIMM- ANTEIL IN %	ABSCHLUSS- DATUM	ZWECK
<b>VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN</b>								
Energia de la Zarza S.L.	Madrid (E)	EUR	103'010	103'010	100.0	100.0	30.09.	I
Energie Rinnovabili 1	Neapel (I)	EUR	20'000	20'000	85.0	85.0	30.09.	I
Energy Plus S.p.A.	Genua (I)	EUR	200'000	200'000	100.0	100.0	30.09.	I
Molisenergy S.r.l.	Neapel (I)	EUR	20'000	20'000	100.0	100.0	30.09.	I
Rizziconi Energia S.p.A.	Genua (I)	EUR	500'000	500'000	100.0	100.0	30.09.	P
TAP Storage AG	Baar (CH)	CHF	950'000	950'000	100.0	100.0	30.09.	I
WinBis S.p.A.	Genua (I)	EUR	120'000	120'000	100.0	100.0	30.09.	I
WinCap S.r.l.	Genua (I)	EUR	100'000	100'000	100.0	100.0	30.09.	I
<b>PARTNERWERKE (NACH DER EQUITY METHODE ERFASST)</b>								
AKEB AG für Kernenergie-Beteiligungen	Luzern (CH)	CHF	90'000'000	90'000'000	26.4	31.0	31.12.	P
Albula-Landwasser Kraftwerke AG	Filisur (CH)	CHF	22'000'000	22'000'000	75.0	75.0	30.09.	P
Calancasca AG	Roveredo (CH)	CHF	8'000'000	8'000'000	50.0	50.0	30.09.	P
ENAG Energiefinanzierungs AG	Schwyz (CH)	CHF	100'000'000	100'000'000	33.2	50.0	31.12.	P
Engadiner Kraftwerke AG	Zernez (CH)	CHF	140'000'000	140'000'000	15.0	15.0	30.09.	P
Etrams AG	Laufenburg (CH)	CHF	7'500'000	7'500'000	13.2	13.2	31.12.	E
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken (CH)	CHF	350'000'000	290'000'000	4.5	-	31.12.	P
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt (CH)	CHF	450'000'000	450'000'000	4.4	16.3	31.12.	P
Kraftwerke Mattmark AG	Saas-Grund (CH)	CHF	90'000'000	90'000'000	30.4	38.8	30.09.	P
Kraftwerke Mauvoisin AG	Sion (CH)	CHF	100'000'000	100'000'000	29.3	29.3	30.09.	P
Lizerne et Morge S.A.	Sion (CH)	CHF	10'000'000	10'000'000	50.0	50.0	31.03.	P
Misoxer Kraftwerke AG	Mesocco (CH)	CHF	30'000'000	24'000'000	68.0	68.0	30.09.	P
Rheinkraftwerk Albbbruck-Dogern AG	Waldshut-Tiengen (D)	EUR	27'814'280	27'814'280	5.0	5.0	31.12.	P
Tecnicama SA	Cama (CH)	CHF	200'000	200'000	100.0	100.0	30.09.	P

D = Dienstleistungen/H = Handel/I = Projektgesellschaft/E = Energieübertragung/P = Produktion/V = Versorgung

1 ehemalige EGL Finance Jersey Ltd., Jersey (GB)

GESELLSCHAFTEN	SITZ	WÄHRUNG	GRUNDKAPITAL	EINBEZAHLTES KAPITAL	KAPITAL- ANTEIL IN %	STIMM- ANTEIL IN %	ABSCHLUSS- DATUM	ZWECK
<b>ÜBRIGE BETEILIGUNGEN (NACH DER EQUITY METHODE ERFASST)</b>								
Compagnie Concessionnaire des Eaux de France-Ossau SAS	Paris (F)	EUR	40'000	20'000	50.0	50.0	31.12.	D
Demirören EGL Enerji Toptan Ticaret A.S. <sup>1</sup>	Istanbul (TR)	TRL	4'550'000	4'550'000	50.0	50.0	30.09.	V
Demirören EGL Gaz Toptan Ticaret A.S.	Istanbul (TR)	TRL	2'500'000	2'500'000	50.0	50.0	31.12.	V
Energie Rinnovabili	Neapel (I)	EUR	20'000	20'000	49.0	49.0	30.09.	I
Global Tech I Offshore Wind GmbH	Hamburg (D)	EUR	1'000'000	1'000'000	24.1	24.1	31.12.	I
Grischelectra AG	Chur (CH)	CHF	1'000'000	200'000	20.0	20.0	30.09.	V
Parque Eólico la Peñuca S.L.	Ponferrada (E)	EUR	3'333'344	3'333'344	46.0	46.0	31.12.	P
Repower AG	Poschiavo (CH)	CHF	3'408'115	3'408'115	17.5	21.4	31.12.	V
Società EniPower Ferrara S.r.l.	San Donato Milanese (I)	EUR	170'000'000	170'000'000	49.0	49.0	31.12.	I
Sogesa SA	Le Chable (CH)	CHF	100'000	100'000	30.0	30.0	30.09.	V
swissgrid ag	Laufenburg (CH)	CHF	15'000'000	15'000'000	12.6	12.6	31.12.	E
Terravent AG	Dietikon (CH)	CHF	1'000'000	1'000'000	14.3	14.3	30.09.	D
Trans Adriatic Pipeline AG	Baar (CH)	CHF	94'000'000	94'000'000	42.5	42.5	31.12.	I
<b>ÜBRIGE BETEILIGUNGEN</b>								
Aurica AG	Aarau (CH)	CHF	100'000	100'000	7.2	7.8	31.12.	I
Blinnenwerk AG	Reckingen (CH)	CHF	1'100'000	1'100'000	9.1	9.1	31.12.	V
ECRA GmbH	Wien (A)	EUR	35'000	35'000	2.0	2.0	31.12.	D

D = Dienstleistungen/H = Handel/I = Projektgesellschaft/E = Energieübertragung/P = Produktion/V = Versorgung

<sup>1</sup> ehemalige EGL Elektrik Toptan Ticaret A.S., Istanbul (TR)

# Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

## An die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 22 bis 90 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung der EGL AG, Laufenburg, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Haas  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Urs Zeder  
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 20. Januar 2012

# Erfolgsrechnung

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	2010/11	2009/10
<b>Nettoumsatz</b>	2	<b>1'032.3</b>	<b>1'851.1</b>
Aktivierete Eigenleistungen		1.0	1.9
Übriger Betriebsertrag	3	166.9	19.1
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1'200.2</b>	<b>1'872.1</b>
Energiebeschaffungs- und Warenaufwand	4	-881.5	-1'678.3
Material und Fremdleistungen	5	-4.0	-1.0
Personalaufwand	6	-79.4	-81.2
Übriger Betriebsaufwand	7	-104.8	-126.1
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>130.5</b>	<b>-14.5</b>
Abschreibungen		-16.2	-14.4
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>114.3</b>	<b>-28.9</b>
Finanzertrag		612.1	651.3
Finanzaufwand		-816.2	-465.4
<b>Finanzergebnis</b>	8	<b>-204.1</b>	<b>185.9</b>
<b>Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>		<b>-89.8</b>	<b>157.0</b>
Ertragssteuern		4.3	-3.1
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>-85.5</b>	<b>153.9</b>

# Bilanz

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	30.09.2011	30.09.2010
<b>AKTIVEN</b>			
Sachanlagen	28	34.8	35.2
Immaterielle Anlagen	9	22.9	31.3
Beteiligungen	10	1'523.1	1'594.6
Übrige Finanzanlagen	11	22.6	24.0
Langfristige Derivate (positive Wiederbeschaffungswerte)	12	83.2	41.1
Übrige langfristige Forderungen	13	12.9	0.3
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1'699.5</b>	<b>1'726.5</b>
Vorräte	14	38.8	43.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	510.6	453.1
Finanzforderungen	16	234.9	14.9
Übrige Forderungen	17	311.9	371.2
Kurzfristige Derivate (positive Wiederbeschaffungswerte)	18	676.3	636.0
Wertschriften	19	0.0	25.0
Flüssige Mittel		56.8	257.4
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'829.3</b>	<b>1'800.7</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3'528.8</b>	<b>3'527.2</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Aktienkapital	20	132.0	132.0
Allgemeine gesetzliche Reserve		66.0	65.4
Bilanzgewinn		1'397.5	1'530.7
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'595.5</b>	<b>1'728.1</b>
Finanzverbindlichkeiten	21	247.9	247.3
Übrige Verbindlichkeiten	22	51.8	44.2
Langfristige Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	12	1.8	1.3
Rückstellungen		12.9	73.5
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>314.4</b>	<b>366.3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	477.0	499.8
Finanzverbindlichkeiten	24	293.9	51.3
Übrige Verbindlichkeiten	25	190.2	275.8
Kurzfristige Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	18	657.8	605.9
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'618.9</b>	<b>1'432.8</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1'933.3</b>	<b>1'799.1</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3'528.8</b>	<b>3'527.2</b>

# Anhang der Jahresrechnung

## 01 Vorbemerkungen

Als nahe stehende Personen, gemäss Art. 663a Abs. 4 OR, gelten die Axpo Holding AG und deren Beteiligungsgesellschaften, die Beteiligungsgesellschaften der EGL AG sowie sämtliche nach der Equity Methode einbezogenen Gesellschaften gemäss der Beteiligungsübersicht in der Konzernrechnung. Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten auch die in Art. 663b OR vorgeschriebenen Angaben.

Im vorliegenden Berichtsjahr wurde die EGL Trading AG mit der EGL AG fusioniert. Ebenso wurde die EGL Finanzgesellschaft nach Luxembourg transferiert und umfirmiert. Im Geschäftsjahr 2009/10 wurde die Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg Austria GmbH mit der EGL AG fusioniert.

## 02 Nettoumsatz

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Mit nahe stehenden Personen	866.5	1'702.0
Mit Dritten	165.8	149.1
<b>Total</b>	<b>1'032.3</b>	<b>1'851.1</b>

## 03 Übriger Betriebsertrag

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Mit nahe stehenden Personen	22.5	18.6
Mit Dritten	144.4	0.5
<b>Total</b>	<b>166.9</b>	<b>19.1</b>

In der Position übriger Betriebsertrag gegenüber Dritte ist die Auflösung von stillen Reserven in der Höhe von CHF 143.1 Mio. enthalten.

## 04 Energiebeschaffungs- und Warenaufwand

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Mit nahe stehenden Personen	442.8	863.8
Mit Dritten	438.7	814.5
<b>Total</b>	<b>881.5</b>	<b>1'678.3</b>

## 05 Material und Fremdleistungen

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Mit nahe stehenden Personen	3.3	0.9
Mit Dritten	0.7	0.1
<b>Total</b>	<b>4.0</b>	<b>1.0</b>

## 06 Personalaufwand

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Löhne und Gehälter	64.6	59.9
Sozialleistungen	5.6	8.1
Personalvorsorgeaufwand	5.9	7.8
Übriger Personalaufwand	3.3	5.4
<b>Total</b>	<b>79.4</b>	<b>81.2</b>

Wie vom Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie im Vorjahr beschlossen, wurde der technische Zinssatz per 1. Juli 2011 von 4% auf 3.5% reduziert.

## 07 Übriger Betriebsaufwand

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Mit nahe stehenden Personen	48.9	45.4
Mit Dritten	55.9	80.7
<b>Total</b>	<b>104.8</b>	<b>126.1</b>

Unter dieser Position sind Kapital- und Objektsteuern von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr: CHF 2.0 Mio.) enthalten.

## 08 Finanzergebnis

IN MIO. CHF	2010/11	2009/10
Zinsertrag		
von nahe stehenden Personen	1.2	1.3
von Dritten	7.1	8.3
Dividendenerträge		
von nahe stehenden Personen	11.2	12.0
von Dritten	0.0	0.0
Wechselkursgewinne	522.0	378.3
Übriger Finanzertrag		
von nahe stehenden Personen	13.7	215.4
von Dritten	56.9	36.0
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>612.1</b>	<b>651.3</b>
Zinsaufwand		
von nahe stehenden Personen	-0.5	-0.5
von Dritten	-14.7	-14.9
Wechselkursverluste	-560.0	-437.5
Übriger Finanzaufwand		
von nahe stehenden Personen	-226.1	-7.0
von Dritten	-14.9	-5.5
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-816.2</b>	<b>-465.4</b>
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-204.1</b>	<b>185.9</b>

Im Berichtsjahr wurden in der Position übriger Finanzaufwand gegenüber nahe stehende Personen netto Wertberichtigungen auf Beteiligungen in der Höhe von CHF 214.5 Mio. gebucht. Im Geschäftsjahr 2009/10 ist im übrigen Finanzertrag von nahe stehenden Personen der Gewinn aus der Fusion mit der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg Austria GmbH von CHF 206 Mio. enthalten.

## 09 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen enthalten Rechte zur Benutzung ausländischer Gasleitungsnetze sowie aktivierte Softwareaufwendungen.

## 10 Beteiligungen

Über die Zusammensetzung der Beteiligungen, welche durch die EGL AG direkt oder indirekt gehalten werden, gibt die Übersicht unter dem Titel «Beteiligungsübersicht» in der Konzernrechnung Auskunft.

## 11 **Übrige Finanzanlagen**

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Beteiligungen an Dritten	0.1	0.1
Darlehensforderungen		
Gegenüber nahe stehenden Personen	22.5	23.9
Gegenüber Dritten	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>22.6</b>	<b>24.0</b>

Die Restlaufzeit der Darlehensforderungen ist länger als 12 Monate. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

## 12 **Langfristige Derivate (positive und negative Wiederbeschaffungswerte)**

Derivate, die eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten aufweisen und keinen spekulativen Charakter haben, werden als langfristig klassiert.

## 13 **Übrige langfristige Forderungen**

Unter dieser Position sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von über 12 Monaten ausgewiesen.

## 14 **Vorräte**

Unter dieser Position sind der Bestand an Grünen Zertifikaten, Emissionszertifikaten sowie der Bestand an Gasvorräten ausgewiesen.

## 15 **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Gegenüber nahe stehenden Personen	108.0	190.6
Gegenüber Dritten	402.6	262.5
<b>Total</b>	<b>510.6</b>	<b>453.1</b>

Die Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert. Forderungen in fremder Währung sind zum Kurs des Bilanzstichtages bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde. Die Debitoren-Wertberichtigungen betragen CHF 82.4 Mio. (Vorjahr: CHF 147.2 Mio.).

## 16 Finanzforderungen

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Gegenüber nahe stehenden Personen	234.8	14.7
Gegenüber Dritten	0.1	0.2
<b>Total</b>	<b>234.9</b>	<b>14.9</b>

In dieser Position sind Darlehensforderungen mit einer Restlaufzeit unter 12 Monaten enthalten. Im Berichtsjahr ist der EGL Grid AG ein Darlehen von CHF 220 Mio. gewährt worden.

## 17 Übrige Forderungen

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Übrige Forderungen	126.3	178.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	185.6	193.2
<b>Total</b>	<b>311.9</b>	<b>371.2</b>
davon:		
gegenüber nahe stehenden Personen	109.4	106.1
gegenüber Dritten	202.5	265.1

## 18 Kurzfristige Derivate (positive und negative Wiederbeschaffungswerte)

Es handelt sich um bewertete Verträge (Optionen, Forwards, Zertifikate und Swaps) aus dem Energiehandel sowie um Devisenterminkontrakte mit positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten.

## 19 Wertschriften

Im Berichtsjahr wurden alle Wertschriften verkauft.

## 20 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 2'640'000 auf den Inhaber lautende Aktien zu nominal CHF 50.00. Bedeutende Aktionäre und deren direkte Stimmbeteiligung sind:

	30.09.2011	30.09.2010
Axpo Holding AG, Baden	99.82%	91.00%

## 21 Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

Am 23. November 2005 erfolgte die Emission einer zehnjährigen Inlandsanleihe in der Höhe von CHF 250 Mio., welche mit einem Coupon von 2.5% versehen ist. Die Anleihe ist nach der Amortized-Cost-Methode bilanziert.

## 22 Übrige Verbindlichkeiten (langfristig)

Unter dieser Position sind unter anderem Vorauszahlungen im Wert von CHF 34.4 Mio. (Vorjahr: CHF 37.6 Mio.) enthalten. Desweiteren sind Day-one profit von langfristige Verträgen, deren Bewertungsgrundlagen teilweise auf nicht beobachtbaren Inputdaten beruht von CHF 17.3 Mio. (Vorjahr 6.5 Mio.) enthalten. Innert 1 Jahr fällige Vorauszahlungen von CHF 2.9 Mio. werden im Berichtsjahr als übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig) ausgewiesen.

## 23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Gegenüber nahe stehenden Personen	79.0	72.7
Gegenüber Dritten	398.0	427.1
<b>Total</b>	<b>477.0</b>	<b>499.8</b>

Die Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert bilanziert. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Kurs des Bilanzstichtages bewertet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde.

## 24 Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Gegenüber nahe stehenden Personen	293.9	51.3
Gegenüber Dritten	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>293.9</b>	<b>51.3</b>

In den Finanzverbindlichkeiten sind Kontokorrentverbindlichkeiten und Cashpool Positionen mit nahe stehenden Personen bilanziert. Im Berichtsjahr wurde ein Darlehen von CHF 220.0 Mio. bei der Axpo Holding AG aufgenommen. Dieses Darlehen hat einen Zinssatz von 0.79% und endet am 21.09.2012.

## 25 Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Übrige Verbindlichkeiten	10.0	6.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	180.2	269.5
<b>Total</b>	<b>190.2</b>	<b>275.8</b>
davon:		
gegenüber nahe stehenden Personen	107.2	179.1
gegenüber Dritten	83.0	96.7

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich noch nicht verrechnete Lieferungen und Leistungen und Abgrenzungen für Steuern sowie Abgrenzungen aus dem Personalbereich. In den übrigen Verbindlichkeiten sowie in den passiven Rechnungsabgrenzungen sind Verbindlichkeiten von insgesamt CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.) gegenüber Vorsorgeeinrichtungen enthalten.

## 26 Verpfändete Aktiven

Es sind flüssige Mittel im Marktwert von CHF 16.9 Mio. verpfändet. Im Vorjahr waren Wertschriften und flüssige Mittel von CHF 40.9 Mio. verpfändet. Diese dienen vor allem als Sicherstellung für getätigte Börsengeschäfte an den europäischen Energiebörsen.

## 27 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige finanzielle Verpflichtungen

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Garantieverbindlichkeiten	271.4	267.0
Patronatserklärungen	178.8	188.6
<b>Total</b>	<b>450.2</b>	<b>455.6</b>

## 28 Brandversicherungswerte

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen der EGL AG beträgt CHF 133.6 Mio. (Vorjahr: CHF 132.0 Mio.).

## 29 Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von CHF 295.2 Mio. aufgelöst. Darin enthalten sind Nettoauflösungen auf Beteiligungen und Sachanlagen in der Höhe von CHF 116.9 Mio., im übrigen Betriebsertrag in der Höhe von CHF 143.1 Mio., im Nettoumsatz in der Höhe von CHF 21.6 Mio. und im Energiebeschaffungs-/Warenaufwand und übrigen Betriebsaufwand in der Höhe von CHF 13.6 Mio.

## 30 Transparenzgesetz

### Vergütungen und Beteiligungen von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und nahe stehenden Personen

Diese Anmerkung wurde gemäss den Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR, Art. 663b bis) erstellt.

### Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. nahe stehender Personen) im Geschäftsjahr 2010/11

NAME UND POSITION - IN CHF	VERGÜTUNG VERWALTUNGS- RATSMANDAT (FIX)	VORSORGE- LEISTUNGEN	TOTAL	
Heinz Karrer <sup>1</sup>	Präsident Verwaltungsrat Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss, Nominierungs- und Entschädigungsausschuss und Risk Council der EGL	166'000	-	166'000
Rolf Bösch <sup>1</sup>	Vizepräsident Verwaltungsrat Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und Risk Council der EGL	130'000	-	130'000
Peter Derendinger <sup>2</sup>	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und Risk Council der EGL	120'000	9'192	129'192
Dominik Koechlin <sup>2</sup>	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses, Mitglied im Nominierungs- und Entschädigungsausschuss	110'000	8'426	118'426
Hansueli Sallenbach <sup>1 3</sup>	Mitglied Verwaltungsrat	17'500	-	17'500
Andrew Walo <sup>1</sup>	Mitglied Verwaltungsrat	70'000	-	70'000
Benedikt Weibel <sup>1 3</sup>	Mitglied Verwaltungsrat	17'500	-	17'500
<b>Total</b>		<b>631'000</b>	<b>17'618</b>	<b>648'618</b>

1 Die Entschädigung erfolgt zu Gunsten des Arbeitgebers

2 Vorsorgeleistung inkl. Arbeitgeberbeiträge, dabei handelt es sich um die obligatorischen bzw. gesetzlichen Leistungen und Beiträge

3 Zum 24.01.2011 aus dem VR ausgeschieden

## Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. nahe stehender Personen) im Geschäftsjahr 2009/10

NAME UND POSITION - IN CHF	VERGÜTUNG VERWALTUNGS- RATSMANDAT (FIX)	VORSORGE- LEISTUNGEN	TOTAL
Präsident Verwaltungsrat			
Heinz Karrer <sup>1</sup> Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss, Nominierungs- und Entschädigungsausschuss und Risk Council der EGL	166'000	-	166'000
Vizepräsident Verwaltungsrat			
Rolf Bösch <sup>1</sup> Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und Risk Council der EGL	130'000	-	130'000
Mitglied Verwaltungsrat			
Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses,			
Peter Derendinger <sup>2</sup> Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und Risk Council der EGL	120'000	9'013	129'013
Mitglied Verwaltungsrat			
Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses,			
Dominik Koechlin <sup>2</sup> Mitglied im Nominierungs- und Entschädigungsausschuss	110'000	8'262	118'262
Manfred Thumann <sup>1,3</sup> Mitglied Verwaltungsrat	17'500	-	17'500
Hansueli Sallenbach <sup>1,3</sup> Mitglied Verwaltungsrat	52'500	-	52'500
Andrew Walo <sup>1</sup> Mitglied Verwaltungsrat	70'000	-	70'000
Benedikt Weibel <sup>1</sup> Mitglied Verwaltungsrat	70'000	-	70'000
<b>Total</b>	<b>736'000</b>	<b>17'275</b>	<b>753'275</b>

1 Die Entschädigung erfolgt zu Gunsten des Arbeitgebers

2 Vorsorgeleistung inkl. Arbeitgeberbeiträge, dabei handelt es sich um die obligatorischen bzw. gesetzlichen Leistungen und Beiträge

3 An der 53. Generalversammlung wurde Hansueli Sallenbach, Leiter Rechtsdienst der Axpo Holding AG, in den Verwaltungsrat der EGL gewählt. Er ersetzt den zurückgetretenen Manfred Thumann

## Vergütungen an Geschäftsleitungsmitglieder und das höchstverdienende Mitglied (inkl. nahe stehender Personen) im Geschäftsjahr 2010/11

IN CHF	VERGÜTUNG (FIX)	VERGÜTUNG (VARIABLE)	SACH- LEISTUNGEN	VORSORGE- LEISTUNGEN	TOTAL
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>1'716'838</b>	<b>935'567</b>	<b>39'377</b>	<b>538'048</b>	<b>3'229'830</b>
davon das höchstverdienende Mitglied					
Domenico De Luca (Head ET & O)	364'804	507'629	7'673	165'589	1'045'695

## Vergütungen an Geschäftsleitungsmitglieder und das höchstverdienende Mitglied (inkl. nahe stehender Personen) im Geschäftsjahr 2009/10

IN CHF	VERGÜTUNG (FIX)	VERGÜTUNG (VARIABLE)	SACH- LEISTUNGEN	VORSORGE- LEISTUNGEN	TOTAL
<b>Total Geschäftsleitung<sup>1</sup></b>	<b>1'720'232</b>	<b>939'235</b>	<b>38'777</b>	<b>520'497</b>	<b>3'218'742</b>
davon das höchstverdienende Mitglied					
Domenico De Luca (Head ET & O)	352'504	598'384	7'673	174'604	1'133'165

1 Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2009/10 betrug CHF 939'235. Die Abgrenzung in der Bilanz betrug CHF 1'451'235 und war somit CHF 512'000 zu hoch.

Vergütungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. nahe stehender Personen)  
im Geschäftsjahr 2010/11

IN CHF	VERGÜTUNG (FIX)	VERGÜTUNG (VARIABLE)	SACH- LEISTUNGEN	VORSORGE- LEISTUNGEN	TOTAL
<b>Total ehemalige Geschäftsleitung</b>	-	-	-	-	-

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden keine Leistungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder getätigt.

Vergütungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. nahe stehender Personen)  
im Geschäftsjahr 2009/10

IN CHF	VERGÜTUNG (FIX)	VERGÜTUNG (VARIABLE)	SACH- LEISTUNGEN	VORSORGE- LEISTUNGEN	TOTAL
<b>Total ehemalige Geschäftsleitung</b>	-	-	-	-	-

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden keine Leistungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder getätigt.

Von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern gehaltene Aktien

NAME	ANZAHL	
	30.09.2011	30.09.2010
Heinz Karrer – Präsident Verwaltungsrat	-	63
Peter Derendinger – Mitglied Verwaltungsrat	-	100
Dominik Koechlin – Mitglied Verwaltungsrat	-	40
Benedikt Weibel – Mitglied Verwaltungsrat <sup>1</sup>	-	10
<b>Total</b>	-	<b>213</b>

1 Zum 24.01.2011 aus dem VR ausgeschieden

**Risikobeurteilung gem. OR 663b**

Die EGL verfügt über ein umfassendes, unternehmensweites Corporate-Risk-Management-System. Im Rahmen dieses Management-Systems werden auf verschiedenen Ebenen Risikoanalysen durchgeführt und entsprechende Risikoberichte erstellt.

Das Standardvorgehen der EGL für die Durchführung von Risikoanalysen umfasst die folgenden Schritte: Vorbereitung der Risikoanalyse, externe Analyse, Analyse eingetretener Ereignisse, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Massnahmenplanung. Die Ergebnisse werden in einem Risikoanalyse-Bericht dokumentiert.

Das Instrument für die interne Berichterstattung an die Geschäftsleitung, das Risk Council und den Verwaltungsrat der EGL ist der Corporate Risk Report. Er wird zweimal jährlich erstellt und von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat diskutiert und verabschiedet. Der Corporate Risk Report umfasst die folgenden Kapitel: EGL Riskmap und Risikoradar (Übersicht über Markt-, Gegenpartei-, operationelle und allgemeine Risiken), Projektrisiken, Stand der Massnahmenumsetzung, eingetretene/besondere Ereignisse, Anhang mit Risikoinventar (inkl. festgelegter Massnahmen der Risikominderung).

Der Verwaltungsrat hat sich an seinen Sitzungen vom 27.05.2011 mit der Risikosituation der EGL auseinandergesetzt und den von der Geschäftsleitung vorgelegten Corporate Risk Report verabschiedet.

# Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat unterbreitet der Generalversammlung folgenden Gewinnverwendungsvorschlag:

IN MIO. CHF	30.09.2011	30.09.2010
Unternehmensergebnis	- 85.5	153.9
Gewinnvortrag vom Vorjahr	1'482.6	1'376.8
Gewinnvortrag aus der Fusion mit der EGL Trading AG	0.4	0.0
Bilanzgewinn	1'397.5	1'530.7
Einlage in die allgemeine gesetzliche Reserve	0.0	- 0.6
Dividende auf dem Aktienkapital von CHF 132.0 Mio.	0.0	- 47.5
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>1'397.5</b>	<b>1'482.6</b>

Im Vorjahr erreichten die gesetzlichen Reserven mit der Einlage 50% des nominellen Aktienkapitals. Auf eine weitere Zuweisung wird verzichtet.

Im Namen des Verwaltungsrates

Der Präsident: Heinz Karrer

Laufenburg, 20. Januar 2012

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

## An die Generalversammlung der EGL AG, Laufenburg

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 92 bis 103 wiedergegebene Jahresrechnung der EGL AG, Laufenburg, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Haas  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Micha Bitterli  
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 20. Januar 2012

# Kennzahlen

	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07
Anzahl ausgegebener Aktien	2'640'000	2'640'000	2'640'000	2'640'000	2'640'000
Anzahl ausstehender Aktien	2'640'000	2'640'000	2'640'000	2'640'000	2'639'614 <sup>1</sup>
Anzahl dividendenberechtigter Aktien	2'640'000	2'640'000	2'640'000	2'640'000	2'639'614 <sup>1</sup>
Unternehmensergebnis je Aktie in CHF	7.99	9.13	70.83	119.48	169.49
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile je Aktie	642.54	720.38	788.98	791.55 <sup>1</sup>	721.81 <sup>1</sup>
Dividende je Aktie in CHF	- <sup>2</sup>	18.00	18.00	18.00	18.00
Pay-out Ratio (in %)	-	197.2	25.4	15.1	10.6
Börsenkurse Höchst in CHF	865	1'089	1'241	1'539	1'530
Börsenkurse Tiefst in CHF	651	710	866	1'159	1'011

1 Massgebend für die Berechnung der Kennzahlen; Anzahl ausgegebener Aktien abzüglich Anzahl eigener Aktien

2 Für das Berichtsjahr beantragt der Verwaltungsrat, keine Dividende auszuschütten

## Zur Aktie

Sämtliche Aktien sind Inhaberaktien. Der Nennwert beträgt einheitlich CHF 50.00. Die Aktien werden an der Schweizer Börse unter der Valorennummer 328 822 gehandelt. Das Telekurs-Kurzzeichen lautet EGL. Es besteht kein genehmigtes und kein bedingtes Kapital. Die Statuten enthalten eine Opting-out-Klausel.

## Aktionärsstruktur

Die Axpo Holding AG, Baden, ist ein bedeutender Aktionär mit einer direkten Beteiligung von 99.8%. Der Aktienbesitz von Mitgliedern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist geringfügig (vgl. Abschnitt Corporate Governance, Seite 18). Es bestehen keine Beteiligungsmodelle für Management oder Mitarbeitende.

## Kapitalisierung, Handelsvolumen und Steuerwert

Per 30. September 2011 erreichte bei einem Börsenkurs der Aktie von CHF 841.5 die Börsenkapitalisierung CHF 2'221.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1'874.4 Mio.). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug 2010/11 total 418 Aktien. Der Free Float beträgt 0.2% (vgl. Anmerkung zu Aktionärsstruktur). Der Steuerwert per 31. Dezember 2010 war mit CHF 677 (Vorjahr: CHF 921) je Aktie zu veranschlagen.

## Hauptsitz

EGL AG  
Lerzenstrasse 10  
CH-8953 Dietikon  
Tel. + 41 44 749 41 41  
www.egl.eu

## Geschäftssitz

EGL AG  
Werkstrasse 10  
CH-5080 Laufenburg  
Tel. + 41 62 869 63 63  
www.egl.eu

## Kontaktadressen

### Investoren

Investor Relations  
Lerzenstrasse 10  
CH-8953 Dietikon  
Tel. + 41 44 749 44 27  
E-Mail: investor.ch@egl.eu

### Medien

Unternehmenskommunikation  
Lerzenstrasse 10  
CH-8953 Dietikon  
Tel. + 41 44 749 40 10  
E-Mail: media.ch@egl.eu

### Aktionäre

Generalsekretariat  
des Verwaltungsrates  
Lerzenstrasse 10  
CH-8953 Dietikon  
Tel. + 41 44 749 41 39  
E-Mail: share.ch@egl.eu

## Agenda

---

Generalversammlung EGL AG	30.03.2012
---------------------------	------------

---

### Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument kann gewisse zukunftsgerichtete Aussagen zu den Geschäftsaktivitäten, der Entwicklung und der Wirtschaftlichkeit der EGL Gruppe beinhalten. Solche Aussagen können von einer Vielzahl von Risiken, Unsicherheiten und anderen wichtigen Faktoren abhängen, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können. Ausserhalb der gesetzlichen Vorschriften übernimmt die EGL keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

### Sprachversion

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die Version in deutscher Sprache.

### Impressum

Herausgeberin: EGL AG, Laufenburg; Konzept: EGL Corporate Communications, Dietikon; Produktion: Multimedia Solutions AG, Zürich; Druck: Neidhart + Schön, Zürich

Titelbild: Handelsraum der EGL in Dietikon (Schweiz).

EGL AG

Lerzenstrasse 10 | 8953 Dietikon/Zürich | Schweiz

Telefon: +41 (0)44 749 41 41 | Fax: +41 (0)44 749 41 50

[www.egl.eu](http://www.egl.eu) | [media.ch@egl.eu](mailto:media.ch@egl.eu)